

**Pongs & Zahn Aktiengesellschaft
Berlin**

**Konzernabschluss und Konzernlagebericht
31. Dezember 2006**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 11. Juli 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nissen-Schmidt
Wirtschaftsprüferin

Tuchen
Wirtschaftsprüfer

PONGS & ZAHN AG
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006

	Note	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
<u>VERMÖGENSWERTE</u>			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	(1)	10.255	10.255
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	(1)	1.707	2.244
Sachanlagen	(2)	43.653	44.890
Anteile an assoziierten Unternehmen	(3)	4.724	5.119
Sonstige Vermögenswerte		318	118
Latente Steuern	(20)	2.589	2.619
		63.246	65.245
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(4)	10.987	9.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	8.174	3.774
Forderungen gegen assoziierten Unternehmen	(6)	9.598	0
Wertpapiere	(7)	1.275	1.435
Sonstige Vermögenswerte		4.623	6.886
Ertragsteuerforderungen	(8)	468	436
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	(9)	4.542	2.907
		39.667	24.500
BILANZSUMME		102.913	89.745
<u>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</u>			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(10)	36.333	34.650
Eigene Anteile	(10)	-3.860	-4.285
Kapitalrücklagen	(10)	10.311	10.311
Sonstige Rücklagen		180	0
Gewinnrücklagen		-34.934	-25.152
		8.030	15.524
Minderheitenanteile		9.186	6.348
Gesamtsumme Eigenkapital		17.216	21.872
Langfristige Schulden			
Genussscheinkapital	(11)	20.356	0
Anleihen	(11)	19.681	21.014
Rückstellungen	(12)	429	240
Verzinsliche Darlehen	(11)	13.827	16.119
Latente Steuern	(20)	1.911	1.816
		56.204	39.189
Kurzfristige Schulden			
Genussscheinkapital	(11)	0	584
Anleihen	(11)	13	2.195
Rückstellungen	(12)	127	184
Verzinsliche Darlehen	(11)	14.531	13.931
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.660	8.780
Ertragsteuerschulden	(13)	360	200
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	4.802	2.810
		29.493	28.684
Gesamtsumme Schulden		85.697	67.873
BILANZSUMME		102.913	89.745

PONGS & ZAHN AG**Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

	<u>Note</u>	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse	(14)	117.953	96.488
Bestandsveränderungen		214	1.502
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	903	2.567
Materialaufwand	(16)	-93.852	-82.093
		25.218	18.464
Personalaufwand	(17)	-10.228	-8.920
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(1), (2)	-6.869	-6.070
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-13.031	-9.368
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-4.910	-5.894
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	(19)	48	83
Zinserträge	(19)	1.041	734
Zinsaufwendungen	(19)	-5.828	-4.652
Ergebnis aus Wertpapiertransaktionen	(19)	-1.930	1.446
Übrige Finanzposten	(19)	27	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern		-11.552	-8.287
Ertragsteuern	(20)	88	-225
Konzernjahresfehlbetrag		-11.464	-8.512
davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-9.782	-7.767
Minderheitenanteile		-1.682	-745
		-11.464	-8.512
Ergebnis je Aktie	(22)		
unverwässert / verwässert		EUR -1,65	EUR -1,43

PONGS & ZAHN AG

Konzern-Eigenkapitalveränderung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Summe TEUR	Minder- heits- anteile TEUR	Summe Eigen- kapital TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	sonstige Rücklagen TEUR			
Stand 1. Januar 2005	30.030	-1.295	10.311	-17.385	0	21.661	3.815	25.476
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-7.767	0	-7.767	-745	-8.512
Ausübung von Aktienoptionen	4.620	0	0	0	0	4.620	2.302	6.922
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-577	-577
Transaktionen zwischen Anteilseignern	0	0	0	0	0	0	1.553	1.553
Erwerb eigener Anteile	0	-2.990	0	0	0	-2.990	0	-2.990
Stand 31. Dezember 2005	34.650	-4.285	10.311	-25.152	0	15.524	6.348	21.872
Stand 1. Januar 2006	34.650	-4.285	10.311	-25.152	0	15.524	6.348	21.872
Netto-Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen	0	0	0	0	180	180	0	180
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0	180	180	0	180
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-9.782	0	-9.782	-1.682	-11.464
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	-9.782	180	-9.602	-1.682	-11.284
Ausübung von Aktienoptionen (eingetragen im Handelsregister am 12. April 2007)	1.683	0	0	0	0	1.683	965	2.648
Transaktionen zwischen Anteilseignern	0	0	0	0	0	0	3.555	3.555
Verkauf eigener Anteile	0	425	0	0	0	425	0	425
Stand 31. Dezember 2006	36.333	-3.860	10.311	-34.934	180	8.030	9.186	17.216

PONGS & ZAHN AG**Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006**

	2006 TEUR	2005 TEUR
<u>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</u>		
Konzernjahresergebnis vor Steuern	-11.552	-8.288
Berichtigungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	4.143	4.134
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von immateriellen Vermögenswerten	2.727	1.936
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.401	6.258
Forderung gegen assoziierte Unternehmen (Änderung Konsolidierungskreis)	-9.598	0
Vorräte	-1.925	-1.842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	880	-2.451
Rückstellungen	132	-963
Übrige Aktiva	1.936	3.510
Sonstige Passiva	2.153	-1.879
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	4.000	1.544
Zinserträge	-1.041	-734
Zinsaufwendungen	5.828	4.652
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	179	-312
	<u>-6.539</u>	<u>5.565</u>
<u>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</u>		
Erlöse aus dem Abgang von Anteilen an assoziierten Unternehmen	395	0
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	-2.793
Abgang von Zahlungsmitteln im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen und der damit verbundenen Entkonsolidierung	-264	0
Erlöse aus der Veräußerung eigener Anteile	425	0
Erwerb eigener Anteile	0	-2.990
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	10	284
Erwerb von Sachanlagen	-2.915	-1.056
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2.228	-1.418
Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	39	5
	<u>-4.538</u>	<u>-7.968</u>
<u>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</u>		
Kapitalerhöhung aufgrund der Ausübung von Optionen	1.683	4.620
Kapitalerhöhung bei Tochtergesellschaften	965	2.303
Rückzahlungen von Genussscheinkapital	-228	-66
Zahlungseingänge aus der Begebung von Genussscheinkapital	20.000	0
Tilgung / Aufnahme von verzinslichen Darlehen und Anleihen	-5.397	2.257
An die Minderheitsgesellschafter ausgeschüttete Gewinne	0	-577
Gezahlte Zinsen	-5.640	-4.481
Erhaltene Zinsen	1.329	754
	<u>12.712</u>	<u>4.810</u>
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen	1.635	2.407
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zu Beginn der Periode	<u>2.907</u>	<u>500</u>
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen am Ende der Periode	<u>4.542</u>	<u>2.907</u>

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

I. Unternehmensgegenstand und Darstellungsgrundsätze

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Friedrichstr. 90, 10117 Berlin, Deutschland mit Ihren Tochtergesellschaften («Pongs & Zahn») ist eine Gruppe von Unternehmen aus dem Bereich der Produktion, Verarbeitung und Vertrieb von Kunststoffrohstoffen.

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft führt ihren geschäftlichen Ursprung auf die im Jahre 1897 in Viersen als Textilverarbeiterin gegründete Pongs & Zahn OHG zurück.

Im Jahre 1921 wurde daneben die Gesellschaft "Viersener Textilwerke Pongs & Zahn Aktiengesellschaft" errichtet. Nach Übernahme des Vermögens der vormaligen Pongs & Zahn OHG wurde die Börsennotierung der Aktien im Jahre 1927 aufgenommen.

Sitz des Mutterunternehmens ist Berlin. Die Gesellschaft ist ins Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 59329 eingetragen.

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft hat am 24. April 2007 bei der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse den Widerruf der Zulassung ihrer Aktien zum Teilbereich des amtlichen Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) beantragt. Dieser Antrag wurde durch die Zulassungsstelle gemäß der Börsenordnung am 11. Mai 2007 in der Börsen-Zeitung veröffentlicht. Die erstmalige Notiz der Aktien der Pongs & Zahn AG im Teilbereich „General Standard“ des amtlichen Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt gemäß Börsenordnung drei Monate nach Veröffentlichung des Antrags und somit am 13. August 2007.

Alle Beträge in diesen Erläuterungen sind in Tausend Euro (»T€«), wenn nicht anders ausgewiesen.

II. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss der Pongs & Zahn AG zum 31. Dezember 2006 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB) einschließlich der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die von der EU übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollständig erfüllt.

Die folgenden Angaben sind eine Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die in den Konzernabschluss zum 31.12.2006 sowie in die Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2005 zur erstmaligen Aufstellung auf IFRS eingeflossen sind.

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz des Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, mit Ausnahme gewisser Positionen wie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden.

Der Vorstand der Pongs & Zahn AG hat den Konzernabschluss am 9. Juli 2007 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Dies ist das erste Jahr in dem Pongs & Zahn einen Konzernabschluss nach IFRS erstellt, so dass dieser Abschluss in den Anwendungsberich von IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards - fällt. Zur Vergleichbarkeit der Abschlusszahlen sieht IFRS 1.38 im Falle der erstmaligen Anwendung von IFRS eine Pflicht zur Überleitung der Auswirkungen durch den Übergang von den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vor.

Nach den in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 vorliegenden Anteilsverhältnissen bestand handelsrechtlich für die vorangegangenen Abschlüsse keine Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses, so dass für Geschäftsjahre vor der Berichtsperiode kein Konzernabschluss erstellt und veröffentlicht wurde und daher eine entsprechende Überleitung nicht möglich ist.

Die Gesellschaft hat bei der erstmaligen Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS von dem in IFRS 1.13 (b) genannten Wahlrecht insofern Gebrauch gemacht, als dass ein Grundstück statt zu historischen Anschaffungskosten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurde.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Vom IASB wurden in 2006 weitere Standards und Interpretationen überarbeitet bzw. neu verabschiedet, die in dem vorliegenden Abschluss nicht zur Anwendung gekommen sind. Die nachfolgend aufgeführten, für Pongs & Zahn potentiell einschlägigen Standards und Interpretationen sind verpflichtend frühestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2007 beginnen, anzuwenden.

Die Gesellschaft hat die eventuellen Auswirkungen der Änderungen und neu verabschiedeten Standards noch nicht endgültig beurteilt.

Änderung IAS 1: „Darstellung des Abschlusses“ (Die Änderung erfordert zusätzliche Eigenkapitalangaben, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements zu beurteilen.)

IFRS 7: „Finanzinstrumente: Angaben“ (Der Standard regelt die Angabepflichten zu Finanzinstrumenten und ersetzt IAS 30 vollständig sowie die in IAS 32 enthaltenen Angabepflichten. Der Schwerpunkt der Angabepflichten nach IFRS 7 liegt auf der Bedeutung der Finanzinstrumente für die Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie die aus ihnen resultierenden Risiken.)

IFRS 7 und die Änderungen zu IAS 1 sind verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die voraussichtlichen Auswirkungen dieser Vorschriften betreffen lediglich erweiterte Anhangsangaben und haben keine wesentlichen Auswirkung auf den Konzernabschluss.

IFRS 8: „Segmentberichterstattung“ (Wechsel vom „risk and reward approach“ und „financial accounting approach“ des IAS 14 zum so genannten „management approach“ bei der Segmentidentifikation und Segmentbewertung)

IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Vorschrift wirkt sich auf die Art und den Umfang der Segmentberichterstattung aus. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden nicht erwartet.

IFRIC 7: „Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

IFRIC 7 ist mit Wirkung zum 1. März 2006 in Kraft getreten. Der geregelte Sachverhalt ist für den Pongs & Zahn-Konzern nicht relevant. Es ergeben sich keine Auswirkungen.

IFRIC 8: „Anwendungsbereich von IFRS 2“ (Anteilsbasierte Vergütungen)

IFRIC 8 ist mit Wirkung zum 1. Mai 2006 in Kraft getreten. Da im Konzern bislang keine Transaktionen mit anteilsbasierten Vergütungen getätigt werden, ist diese Interpretation nicht relevant.

IFRIC 9: „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ (IFRIC 9 regelt die Bilanzierung eingebetteter Derivate nach der erstmaligen Erfassung und legt den Zeitpunkt für die Neubeurteilung eines solchen Instruments fest.)

IFRIC 9 ist mit Wirkung zum 1. Juni 2006 in Kraft getreten. Derzeit wird nicht mit Auswirkungen dieser Interpretation auf den Konzernabschluss gerechnet.

IFRIC 10: „Zur Vorgehensweise bei Wertberichtigungen im Zwischenabschluss“ (Die in 2006 vom IASB veröffentlichte Interpretation befasst sich mit der Erfassung von Wertminderungen im Zusammenspiel mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

IFRIC 10 ist mit Wirkung zum 1. November 2006 in Kraft getreten. Die Auswirkungen der Änderung wurden von der Gesellschaft noch nicht abschließend beurteilt.

IFRIC 11: “IFRS 2 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Aktien” (Die Regelung betrifft die Fragestellung der Bilanzierung von konzernweiten aktienbasierten Vergütungen, welche Auswirkungen Mitarbeiterwechsel innerhalb eines Konzerns haben und wie aktienbasierte Vergütungen zu behandeln sind, bei denen eigene Aktien vom Unternehmen ausgegeben oder Aktien von einem Dritten erworben werden.)

IFRIC 11 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die Gesellschaft hat die eventuellen Auswirkungen des IFRIC 11 auf den Konzernabschluss noch nicht endgültig beurteilt.

IFRIC 12: “IFRIC 12 – Bilanzierung von Dienstleistungskonzessionen” (Die Interpretation befasst sich mit der Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen beim Unternehmen, das im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, wie z.B.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

den Bau, Betrieb und Instandhaltung von Straßen, Energieversorgungsinfrastrukturen, anbietet.)

IFRIC 12 tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2008 in Kraft. Die Interpretation ist für Pongs & Zahn nicht relevant.

Grundsätze der Konsolidierung und Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die Pongs & Zahn AG und alle Gesellschaften, die unter ihrer rechtlichen oder faktischen Kontrolle („Control-Konzept“) im Sinne von IAS 27 i.V.m. SIC 12 (Konsolidierung Zweckgesellschaften) stehen, einbezogen.

Beherrschung im Sinne des IAS 27 „Konsolidierte Abschlüsse und Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen“, ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem eine Kontrolle der Gesellschaft gemäß dem „Control-Konzept“ möglich ist (Erwerbszeitpunkt). Sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr besteht.

Beteiligungen, an denen Pongs & Zahn weder faktische noch rechtliche Kontrolle hat, aber auf deren Geschäft Pongs & Zahn in der Lage ist maßgeblichen Einfluss zu nehmen (assoziierte Unternehmen), sind unter Anwendung der Equity Methode in den Abschluss einbezogen.

Minderheitenanteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Minderheitsanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von Minderheitsanteilen wird nach der sogenannten 'Parent-Entity-Extension-Methode' bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Zeitwert des anteilig erworbenen Nettovermögens als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 wurden 9 Konzerngesellschaften aufgrund direkten oder indirekten Anteilsbesitzes durch die Pongs & Zahn AG nach der Methode der Vollkonsolidierung sowie 2 Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Über die Zurechnungsvor-

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

schriften des SIC 12 wurde der Konzernkreis um 6 weitere nach der Methode der Vollkonsolidierung zu berücksichtigende Gesellschaften erweitert.

Im Berichtsjahr wurden 50 % der Anteile an der Quintos Bau und Boden AG veräußert. Die Gesellschaft wird daher abweichend zur Vorperiode in 2006 nach der Equity-Methode in den Abschluss einbezogen. Im Jahr 2005 wurde die Gesellschaft vollkonsolidiert.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

In den Konzernabschluss sind die Pongs & Zahn AG und die nachfolgend aufgeführten Unternehmen einbezogen:

	Anteil am Eigenkapital %
<i>Verbundene Unternehmen</i>	
Ponachem Compound GmbH, Hamburg	100,0
Value Plast AG, München	100,0
Altus Service GmbH	100,0
Unylon AG, Hamburg	56,5
Unylon Polymers GmbH, Guben	56,5
Unylon Grundstücks GmbH, Guben	56,5
Verion Filaments AG, München	75,6
Laufaron GmbH, Guben	75,6
Guben Capro GmbH, Guben	75,6
<i>Nach SIC-12 einbezogene Unternehmen</i>	
Neckaris AG, Heidelberg	-
Quintos AG, Hamburg	-
Kunststoffwerk Bremen GmbH, Bremen	-
Terra Silesia GmbH, Heidelberg	-
Tignaris Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	-

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Assoziierte Unternehmen

AXG Investment Bank AG, Frankfurt	42,8
Quintos Bau und Boden AG, Hamburg	50,0

Soweit erforderlich, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die der anderen Konzerngesellschaften anzugleichen.

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)

Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte («Goodwill») werden erfasst, wenn es sich um einzeln identifizierbare Vermögenswerte handelt, die entgeltlich erworben wurden. Die immateriellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte sowie Lizenzen, einschließlich der im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworbene Rechte, Lizenzen und Patente.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert. Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 10 bis 15 Jahren abgeschrieben. Der Konzern verfügt über keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode der immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten im Konzernabschluss der Pongs & Zahn AG ist nicht erfolgt.

Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Sachanlagevermögen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Zugänge zum Sachanlagevermögen einschließlich Mietereinbauten werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen ausgewiesen. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear über die Dauer des Mietvertrages oder, wenn kürzer, über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Für die lineare Abschreibung der Sachanlagen, die auch Abschreibungen auf geleastes Anlagevermögen enthalten, gelten unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer folgende Abschreibungszeiträume:

Gebäude und Mietereinbauten	11–35 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8–10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–8 Jahre

Abschreibungszeiträume und -methoden sowie Restwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Neubewertungen des Sachanlagevermögens wurden nicht vorgenommen. Abgänge von Sachanlagen werden durch Ausbuchen der fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksame Berücksichtigung von Gewinnen oder Verlusten aus dem Abgang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder Erträgen erfasst.

Reparatur- und Wartungskosten werden im Jahr der Aufwandsentstehung erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen (Investitionszuschüsse) werden gemäß IAS 20 durch Reduzierung der Anschaffungskosten erfasst. Im Geschäftsjahr 2006 wurden Zuschüsse in einer Gesamthöhe von TEUR 415 (2005: TEUR 554) für die Finanzierung von Produktionsanlagen vereinnahmt.

Wertberichtigung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Entsprechend IAS 36 überprüft Pongs & Zahn am Ende eines jeden Geschäftsjahres sowie bei Vorliegen bestimmter Ereignisse oder Umstände, die Anhaltspunkte für eine Wertminderung geben, langlebige immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Firmenwerte) und Sachanlagen auf das Vorliegen eines Wertberichtigungsbedarfs.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Wert ist jeweils der höhere der beiden Beträge

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

aus Nettoveräußerungswert abzüglich Veräußerungskosten und dem Barwert der geschätzten Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert (Nutzungswert). Um den abgezinnten zukünftigen Cashflow vor Steuern abzuschätzen, bedarf es der Beurteilung durch das Management, die durch externe Informationsquellen abgesichert wird. Der erzielbare Betrag wird in der Regel auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit Hilfe der Discounted-Cash-Flow-(DCF)-Methode ermittelt. Dabei werden Prognosen hinsichtlich der Cash-Flows, die über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden, getätigt. Der verwendete Abzinsungssatz berücksichtigt die mit dem Vermögenswert oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundenen Risiken.

Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung in Folgeperioden erfolgt eine Zuschreibung bis zur Höhe der um planmäßige Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Wertberichtigungen auf Firmenwerte werden nicht umgekehrt.

Für bestimmte Vermögenswerte sind zusätzlich folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Geschäfts- und Firmenwert

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird.

Im Pongs & Zahn Konzern entsprechen diese Einheiten im Wesentlichen den rechtlich selbständigen Konzernunternehmen. Als wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden die operativ tätigen Konzerngesellschaften, Unylon Polymers GmbH, Ponachem Compound GmbH sowie Laufaron GmbH bestimmt.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Leasingverhältnisse

Leasingverträge, bei denen alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum auf den Leasingnehmer übertragen werden, sind nach IAS 17 als Finanzierungsleasing zu klassifizieren. Alle anderen Leasing-Konstruktionen sind Operating-Leasingverhältnisse, deren Mietzahlungen erfolgswirksam über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst werden.

Geleastes Anlagevermögen, das die Kriterien eines Finanzierungsleasing erfüllt, wird bei Beginn des Leasingverhältnisses zum geringeren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und der Barwert der entsprechenden Leasing-Zahlungen als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Abschreibung der geleasteten Vermögenswerte erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Vorräte

Die Bilanzierung der Vorräte erfolgt gemäß IAS 2 zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungskosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten.

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung auf Basis der gewichteten Durchschnittsmethode. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und notwendiger Vertriebskosten.

Finanzanlagen und andere finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in Abhängigkeit des Einzelfalls entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Bei dem erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im Falle von Finanzinvestitionen, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Der Konzern legt die Designation seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Erfüllungstag, d.h. zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der für Pongs & Zahn wesentlichen finanziellen Vermögenswerte werden nachfolgend erläutert:

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Anteile zunächst mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil der Pongs & Zahn am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens. Empfangene Ausschüttungen mindern den Buchwert der Anteile.

Sonstige Beteiligungen

Von Pongs & Zahn erworbene sonstige Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten aktiviert und zum Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert („fair value“) angesetzt. Beteiligungen, für die ein „fair value“ nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden zu historischen Anschaffungskosten angesetzt.

Ausleihungen

Begebene Ausleihungen sind grundsätzlich verzinslich. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Ausleihungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Wertpapiere

Wertpapiere, die nicht im Finanzanlagevermögen gehalten werden, wurden als „zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte“ klassifiziert und mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wird grundsätzlich über den amtlich gehandelten Marktpreis bestimmt. Marktwertänderungen werden bis zur Veräußerung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe von als "zur Veräußerung verfügbar" klassifizierten Wertpapieren werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der Regel eine Laufzeit von bis zu 60 Tagen haben, werden aufgrund ihrer Kurzfristigkeit mit ihrem Buchwert (fortgeführte Anschaffungskosten) unter Berücksichtigung eines angemessenen Betrages für Forderungsausfälle angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Sobald Forderungen uneinbringlich sind, werden sie ausgebucht.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassen- und sofort verfügbare Bankbestände mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten. Diese werden zum Nennwert bilanziert.

Eigene Anteile

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Anleihen und Genussscheine

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und Genussscheinen erfolgt zum erhaltenen Ausgabebetrag abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabenkosten. Nach der erstmaligen Erfassung werden Verbindlichkeiten aus Ausleihen und Genussscheinen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sofern es sich um zusammengesetzte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 32.28 handelt, erfolgt eine Aufteilung in die Eigen- und Fremdkapitalkomponente und ein separater Ausweis der finanziellen Verbindlichkeiten bzw. Eigenkapitalinstrumente.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder Kontokorrentkredit sind zum erhaltenen Ausgabebetrag abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten bilanziert. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Erhaltenen Anzahlungen

Von Kunden erhaltene Anzahlungen werden zum Nominalbetrag in den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen

Rückstellungen werden durch bestmögliche Schätzung auf Basis der zum Abschlussstichtag vorliegenden Informationen über die gegenwärtige Verpflichtung im Sinne von IAS 37 gebildet, wenn die Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht und aus einem Ereignis in der Vergangenheit resultiert, eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung hinreichend wahrscheinlich ist.

Rückstellungen, mit deren Inanspruchnahme nicht innerhalb von 12 Monaten gerechnet wird, werden mit ihrem abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an den Konzern fließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bemessen. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen

Umsätze aus dem Verkauf von Fertigerzeugnissen und Handelswaren werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von Erlösschmälerungen erfolgswirksam erfasst, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum auf den Käufer übergegangen sind (Gefahrenübergang), es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt und sich die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmen lässt.

Die Gesellschaft prüft die Einbringlichkeit auf Basis verschiedener Faktoren, einschließlich der Erfahrung aus der Abwicklung früherer Geschäfte mit dem jeweiligen Kunden und dessen Kreditwürdigkeit.

Zinserträge

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist genau der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert abzinst.

Zinserträge, die aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen und Ausleihungen resultieren, werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode ermittelt, soweit es sich nicht um kurzfristige Forderungen handelt und der Effekt aus der Aufzinsung immateriell ist.

Dividenden

Dividenden werden erst mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung vereinnahmt.

Ertragsteuern

Die nach IAS 12 bilanzierten und bewerteten Ertragsteuern umfassen den tatsächlichen Steueraufwand sowie den latenten Steueraufwand.

Tatsächliche Ertragsteuern

Die Ermittlung des tatsächlichen Ertragsteueraufwandes basiert auf dem steuerpflichtigen Jahresergebnis unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, es sei denn die latente Steuerschuld resultiert aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst hat.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, ist nicht erfolgt.

Umrechnung von Geschäftsvorfällen in Fremdwährung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den, zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkursen erfasst. Monetäre Aktiva und Passiva, die zum Bilanzstichtag in Fremdwährungen

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

aufgeführt sind, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährungen werden ergebniswirksam erfasst, sofern sie nicht aus der Umrechnung nicht-monetärer Posten resultieren, deren Änderung der Zeitwerte direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden durch das Management Schätzungen und Annahmen getätigt, von denen der Ausweis und der Wert von Aktiva und Passiva, die Höhe von Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Höhe von Umsätzen und Aufwendungen im Geschäftsjahr abhängig sind.

Die wesentlichen zukunftsbezogenen Schätzungen und Annahmen fallen im Bereich der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Werthaltigkeitsprüfungen und der Bildung von Rückstellungen an.

Vorgenommene Schätzungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die Entwicklung der tatsächlichen Verhältnisse kann aufgrund der Änderung der wirtschaftlichen Bedingungen und anderer Ereignisse von den getroffenen Annahmen abweichen.

Auf spezifische Bewertungsrisiken, die sich aus vorgenommenen Schätzungen ergeben, wird bei den Erläuterungen zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs auf Firmenwerte (Fußnote III.(1)) und zu den Rückstellungen (Fußnote III. (12)) näher eingegangen.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Segmentberichterstattung

IAS 14 sieht vor, der unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstruktur von verschiedenen Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens bzw. den geografischen Unterschieden durch eine separate Berichterstattung der Finanzinformationen nach Segmenten Rechnung zu tragen. Ein Segment ist danach entweder:

- eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die ein individuelles Produkt oder eine Dienstleistung erstellt oder erbringt und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von denen anderer Geschäftssegmente unterscheidet oder
- eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die ein individuelles Produkt oder eine Dienstleistung innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von Teilaktivitäten in anderen wirtschaftlichen Umfeldern unterscheidet.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien, kann für die Geschäftstätigkeit auf Konzernebene weder ein Geschäfts- noch ein geographisches Tätigkeitsfeld bestimmt werden, das sich in seiner Risiko- und Ertragsstruktur wesentlich von dem der übrigen Aktivitäten unterscheidet. Der Fokus der geschäftlichen Aktivitäten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegt ausschließlich im Bereich des Kunststoff-Rohstoffhandels und der Verarbeitung von Kunststoffrohstoffen. Die geschäftlichen Risiken aus den Tätigkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen unterscheiden sich daher nur unwesentlich, so dass sich keine unterscheidbaren Geschäftssegmente identifizieren lassen.

Da Erträge mit Dritten aus dem Verkauf von Kunststoff-Rohstoffen bzw. weiterverarbeiteten Kunststoffen zu mehr als 90 % im deutschen Raum erzielt werden, lassen sich auch keine berichtspflichtigen geografischen Segmente im Sinne des IAS 14 bestimmen.

Insgesamt lässt sich somit nur ein Segment „Kunststoffe“ für den Konzern definieren, weshalb auf eine Segmentberichterstattung im Sinne von IAS 14 verzichtet wird.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in 2005 und 2006 wie folgt:

	Konzessionen, ge- werbliche Schutz- rechte u.ä. Rechte sowie Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten 01.01.2005	4.013	10.255	14.268
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1.401	1.401
Zugänge	17	0	17
Abgänge	8	0	8
Umbuchungen	0	0	0
Anschaffungskosten 31.12.2005	4.022	11.656	15.678
Zugänge	23	2.205	2.228
Abgänge	121	0	121
Umbuchungen	0	0	0
Anschaffungskosten 31.12.2006	3.924	13.861	17.785
Kumulierte Abschreibung/ Wert- minderung 01.01.2005	1.246	0	1.246
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Zugänge	535	1.401	1.936
Abgänge	3	0	3
Umbuchungen	0	0	0
Kumulierte Abschreibung/ Wert- minderung 31.12.2005	1.778	1.401	3.179
Zugänge	523	2.205	2.727
Abgänge	83	0	83
Umbuchungen	0	0	0
Kumulierte Abschreibung / Wert- minderung 31.12.2006	2.217	3.606	5.823
Netto-Buchwerte 01.01.2005	2.767	10.255	13.022
Netto-Buchwerte 31.12.2005	2.244	10.255	12.499
Netto-Buchwerte 31.12.2006	1.707	10.255	11.962

Der wesentliche Teil der zum Bilanzstichtag in der Konzernbilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte entfällt auf die beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Unylon Polymers GmbH (TEUR 7.799) und der Laufaron GmbH (TEUR 2.432).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zunächst Anteile an der Verion AG veräußert; anschließend wurde der Anteilsbesitz an der Verion AG dann wieder aufgestockt. Aus der Anwendung der 'Parent-Entity-Extension-Methode', wonach die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Zeitwerten des

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

anteilig erworbenen Nettovermögens als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst wird, ergab sich ein zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.205.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit im Wesentlichen den Tochterunternehmen Unylon Polymers GmbH und Laufaron GmbH als zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte nach IAS 36 wurde für 2006 ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von TEUR 2.205 festgestellt. Dieser Wertminderungsaufwand wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts

Der erzielbare Betrag der Tochterunternehmen Unylon Polymers GmbH und Laufaron GmbH wurde auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren.

Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt jeweils 7,49 %. Cashflows nach dem Zeitraum von fünf Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0 % extrapoliert.

Bei folgenden der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Bruttoergebnis vom Umsatz
- Abzinsungssätze
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen jenseits des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(2) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich in 2005 und 2006 wie folgt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten					
01.01.2005	24.860	32.657	1.279	0	58.797
Zugänge	639	344	70	3	1.056
Abgänge	216	67	88	0	371
Anschaffungskosten					
31.12.2005	25.283	32.934	1.261	3	59.481
Zugänge	28	215	290	2.382	2.915
Abgänge	0	1	80	0	81
Anschaffungskosten					
31.12.2006	25.312	33.148	1.471	2.385	62.316
Kumulierte Abschreibung/ Wertminderung 01.01.2005	1.366	8.333	853	0	10.552
Zugänge	963	3.060	111	0	4.134
Abgänge	0	16	78	0	94
Kumulierte Abschreibung/ Wertminderung 31.12.2005	2.329	11.377	886	0	14.592
Zugänge	974	3.003	165	0	4.142
Abgänge	0	0	70	0	70
Kumulierte Abschreibung/ Wertminderung 31.12.2006	3.303	14.380	981	0	18.663
Netto-Buchwerte 01.01.2005	23.494	24.324	426	0	48.245
Netto-Buchwerte 31.12.2005	22.954	21.558	375	3	44.890
Netto-Buchwerte 31.12.2006	22.009	18.768	491	2.385	43.653

Die wesentlichen Zugänge in 2006 sind auf die Erweiterung bzw. den Ausbau der Produktionsanlagen im Bereich Spinnereimaschinen und Extrusionsanlagen zurückzuführen. Diese werden zum 31.12.2006 in den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ausgewiesen. Nach Fertigstellung der Anlagen werden die Anschaffungs- und Herstellkosten in die entsprechende Kategorie des Anlagevermögens umgliedert.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

In den unter den Technischen Anlagen und Maschinen ausgewiesenen Vermögenswerten sind diverse Anlagen aktiviert, die als Finanzierungsleasing nach IAS 17 klassifiziert wurden. Es handelt sich hierbei um Produktionsanlagen zur Kunststoffproduktion und Verarbeitung. Der Gesamtwert der Nettobuchwerte dieser Anlagen beläuft sich zum 31.12.2006 auf TEUR 400 (2005: TEUR 815).

(3) Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen

Die Gesellschaft hält eine nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligung an der in Frankfurt ansässigen **AXG Investmentbank AG**. AXG bedient die Geschäftsfelder Corporate Finance, Wertpapierhandel und Mittelstandsberatung. Die AXG Investmentbank ist im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden 851.520 Anteile veräußert. Der Buchwert der Beteiligung beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 4.724 (2005: TEUR 5.119) und entspricht einem Anteil von 42,8 % am Eigenkapital der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung beläuft sich zum 31.12.2006 auf TEUR 5.077.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der **Quintos Bau + Boden AG**, Hamburg auf 50 % reduziert und die Gesellschaft seitdem ebenfalls nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Da die Quintos Bau + Boden AG zum Zeitpunkt des Übergangs auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode sowie zum 31. Dezember 2006 über ein Eigenkapital von nahezu null verfügte, ergibt sich ein Buchwert der Beteiligung in Höhe von TEUR 0.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der anteilige auf die Pongs & Zahn entfallende Verlust/ Gewinn der beiden oben genannten Unternehmen in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 83) im Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Zusammenfassende Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
AXG Investmentbank AG		
Aggregierte Vermögenswerte	7.367	7.537
Aggregierte Schulden	249	431
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	92	211
Jahresergebnis	77	51
Quintos Bau + Boden AG		
Aggregierte Vermögenswerte	9.626	2.413
Aggregierte Schulden	9.608	2.398
Umsatzerlöse	219	1.180
Jahresergebnis	-497	-985

Gegenüber der Quintos Bau + Boden AG besteht zum Bilanzstichtag eine Forderung in Höhe von TEUR 9.598.

(4) Vorräte

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

	<u>31. Dezember</u>	
	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.681	3.987
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.008	705
Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.298</u>	<u>4.370</u>
Vorräte, gesamt	<u>10.987</u>	<u>9.062</u>

Der ausgewiesene Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen setzt sich im Wesentlichen aus den zur Be- und Verarbeitung benötigten Polyamiden und anderen Kunststoffrohstoffen zusammen.

Die unfertigen Erzeugnisse entfallen überwiegend auf den PA 6 - Endlosgarnbereich aus Kundenaufträgen, die am Jahresende nicht fertig gestellt und versandbereit waren.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2006 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 216 (2005: TEUR 0) auf die in der Tabelle oben gezeigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbestände gebildet. Dar-

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

über hinaus wurden für 2006 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 46 (2005: TEUR 0) auf die angegebenen Bestände an fertigen Erzeugnisse und Waren vorgenommen.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Dritten. Die Gesellschaft hat in 2006 für Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen keine Wertberichtigungen (2005: TEUR 74) vorgenommen. Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

(6) Forderungen gegen assoziierte Unternehmen

Die Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 9.598 betreffen in voller Höhe Forderungen gegen die Quintos Bau & Boden, die im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist und seitdem at-equity bilanziert wird.

(7) Wertpapiere

Die als 'zur Veräußerung verfügbar' klassifizierten Wertpapiere betreffen Aktien und Optionsscheine. Im Geschäftsjahr 2006 wurden aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte TEUR 180 als Gewinn erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

(8) Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen betreffen Steuererstattungsansprüche für Vorjahre (TEUR 468, 2005: TEUR 436).

(9) Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Die Flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Alle zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Guthabenbestände bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

haben eine Laufzeit von unter 3 Monaten. Die detaillierte Entwicklung der Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

(10) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft betrug zum 31.12.2006 TEUR 36.333 (2005: TEUR 34.650) und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.055.555 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je Euro 6,00 pro Stückaktie.

Das gezeichnete Kapital hat sich um TEUR 1.683 gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte im Wege der Optionsausübung im 3. und 4. Quartal des Berichtsjahres und setzt sich wie folgt zusammen:

- Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 150.150 Inhaber-Stückaktien aus dem bedingten Kapital I durch Ausübung von Optionen bezogen, wodurch das Grundkapital um EUR 900.900 erhöht wurde.
- Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 130.405 Inhaber-Stückaktien aus dem bedingten Kapital II durch Ausübung von Optionen bezogen, wodurch das Grundkapital um weitere EUR 782.430 erhöht wurde.

Die Eintragung der Erhöhung in das Handelsregister erfolgte am 12. April 2007.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2006 noch TEUR 4.851 (Vorjahr: TEUR 6.534). Dem bedingten Kapital I liegen 131.400 Optionsscheine ohne Schuldverschreibungen zugrunde, von denen jeder Optionsschein zum Bezug von 5,5 Inhaber-Stückaktien der Pongs & Zahn AG berechtigt; dem bedingten Kapital II liegen 77.950 Optionsscheine aus der Optionsanleihe 2001/2006 zugrunde, von denen jeder Optionsschein zum Bezug von 1,1 Inhaber-Stückaktien der Pongs & Zahn AG berechtigt. Somit dient das gesamte bedingte Kapital der Besicherung von insgesamt 209.350 Optionsrechten. Nach einer durch die Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 beschlossenen Verlängerung endet die Laufzeit des Rechts zur Optionsausübung für beide Gattungen der Optionsscheine am 31. Dezember 2008.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Genehmigtes Kapital

Im Jahr 2005 wurde auf Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft vom 24.06.2005 das genehmigte Kapital II der Gesellschaft auf bis zu TEUR 12.000 erhöht. Das gesamte genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 14.400 (Vorjahr: TEUR 14.400).

Eigene Anteile

Die Pongs & Zahn AG hält zum Bilanzstichtag 230.525 eigene Aktienanteile für den geplanten Erwerb einer weiteren Unternehmensbeteiligung. Weitere Anteile an der Pongs & Zahn AG in Höhe von 550.000 Stück werden durch eine Tochtergesellschaft gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage besteht zum Bilanzstichtag mit TEUR 10.311 unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Sonstige Rücklagen

Unter den sonstigen Rücklagen wird zum 31. Dezember 2006 eine Rücklage für nicht realisierte Gewinne aus 'Zur Veräußerung verfügbar' klassifizierten Wertpapieren in Höhe von TEUR 180 erfasst.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(11) Finanzverbindlichkeiten

Die Gliederung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle (Vorjahreswerte in Klammern):

	31.12.2006	davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	19.694 (23.209)	13 (2.195)	19.681 (4.910)	0 (16.104)
Genussscheinkapital	20.356 (584)	0 (584)	0 (0)	20.356 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.870 (29.091)	14.101 (13.460)	11.294 (12.488)	2.475 (3.143)
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	488 (959)	430 (471)	58 (488)	0 (0)
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	68.408 (53.843)	14.544 (16.710)	31.033 (17.887)	22.831 (19.247)

a) Anleihen

Eine in 2001 ausgegebene Anleihe im noch ausstehenden Volumen von insgesamt TEUR 2.195 war im März 2006 fällig und wurde zum Nennwert zurückgezahlt.

Bei einer in Höhe von TEUR 15.000 (Vorjahr: TEUR 12.212) ausgewiesenen Anleihe handelt es sich um die im 4. Quartal 2003 mit einer Verzinsung von 8,5 % p. a. aufgelegte Inhaberschuldverschreibung, die im Mai 2005 zu gleichen Bedingungen der ursprünglichen Anleihe um TEUR 5.000 auf TEUR 15.000 erhöht wurde. Die Anleihe ist im Jahre 2011 fällig. Zum Bilanzstichtag werden von der Gesellschaft selbst Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 0 (2005: TEUR 2.788) gehalten.

In Höhe von TEUR 5.000 wurde am 18.07.2005 eine Optionsschuldverschreibung der Unylon AG ausgegeben. Der Gesamtbetrag entfällt auf 50.000 Stück Optionsschuldverschreibungen zum Nennwert von je EUR 100,00. Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 beträgt der Zeitwert der Anleihekomponente TEUR 4.681 (31.12.2005 TEUR 4.591). Die Optionsschuldverschreibungen werden jährlich nachträg-

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

lich mit 6,0 % p.a. über die gesamte Laufzeit verzinst. Die Rückzahlung ist mit Laufzeitende am 31.07.2009 zum Nennbetrag fällig.

Ein Inhaber-Optionsschein berechtigt zum Bezug von 1 auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Unylon AG mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,- € zum Optionspreis von 1,10 € je Aktie.

Zur Sicherung der Optionsscheine besteht bei der Unylon AG ein bedingtes Kapital in Höhe von TEUR 3.700. Von der Gesellschaft werden zum Bilanzstichtag 31.12.2006 keine Optionsschuldverschreibungen selbst gehalten (2005: TEUR 699).

Durch die Quintos AG wurde am 01.09.2004 eine **Wandelanleihe** in Höhe von TEUR 4.000 ausgegeben. Mit Nachtrag vom 20.09.2004 wurde der Anleihebetrag um TEUR 2.000 auf TEUR 6.000 erhöht. Die gesamte Anleihe ist in 6.000 gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 eingeteilt und mit einem Wandlungsrecht in Inhaberk Stammaktien der Quintos AG ausgestattet. Die Teilschuldverschreibungen werden über die gesamte Laufzeit mit 1,75 % über dem 3-Monats-Euribor, mindestens mit insgesamt 3,75 % p.a. verzinst, sofern das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wurde. Die Zinszahlung erfolgt vierteljährlich nachträglich.

Das Wandlungsrecht kann, mit Ausnahme einiger ausgeschlossener Tage, zum Monats-Ultimo wie folgt ausgeübt werden:

- vom 01.09.2004 bis 31.07.2005 unter Zuzahlung von EUR 200,00 in 625 Stück mit Nennwert EUR 1.000,00
- vom 01.08.2005 bis 31.07.2007 ohne Zuzahlung in 625 Stück mit Nennwert EUR 1.000,00
- vom 01.08.2007 bis 31.07.2008 unter Zuzahlung von EUR 100,00 in 625 Stück mit Nennwert EUR 1.000,00

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 01.09.2008, sofern von dem Wandlungsrecht kein Gebrauch gemacht wurde. Von der Gesellschaft werden in Höhe eines Nennbetrag von TEUR 5.828 (2005: TEUR 857) eigene Teilschuldverschreibungen gehalten, die daher nicht in den Verbindlichkeiten enthalten sind.

Der Zeitwert der ausstehenden Anleihekomponente von TEUR 172 (2005: TEUR 5.143) beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2006 TEUR 13 (31.12.2005 TEUR 4.911).

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(b) Genussscheinkapital

In 2006 wurden Genussscheine zu einem Nennbetrag von TEUR 20.000 aus der Umsetzung der Ermächtigungen der Hauptversammlungen vom 4. Juli 2003 und 24. Juni 2005 ausgegeben, die seit dem 24.03.2006 am amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Die Genussscheine lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 200.000 Stück. Die Verzinsung der Genussscheine erfolgt mit 8,5 % p.a. und beginnt mit Wirkung zum 01. Januar 2005. Die Laufzeit der Rechte ist grundsätzlich unbegrenzt.

(c) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Langfristige Kredite

Von der Unylon Polymers GmbH wurden zur Finanzierung der Geschäftserweiterung in den Jahren 1999 bis 2003 diverse Kreditverträge bei verschiedenen Banken geschlossen. Aus den Verträgen resultiert zum 31.12.2006 eine Restverbindlichkeit in Höhe von TEUR 5.763 (2005: TEUR 8.451). Bei der überwiegenden Zahl der Darlehen handelt es sich um zweckgebundene Förderkredite mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Mit Ausnahme von zwei Darlehen ist für alle Finanzierungen eine Festverzinsung über die gesamte Laufzeit vereinbart, die zwischen 3,75 und 6,80 % p.a. variiert. Für zwei Kredite mit einer Restverbindlichkeit in Höhe von insgesamt TEUR 1.361 per 31.12.2006 wurde eine Zinssatz von 2,25 % über dem 1 – 6-Monats-Euribor vereinbart.

Die Tilgung der Darlehen erfolgt je nach Vereinbarung monatlich, viertel- bzw. halbjährlich in gleich bleibenden Raten. Die letzte Tilgungsrate wird im Jahr 2013 fällig.

Die Darlehen sind durch Sicherungsübereignung der finanzierten Produktionsanlagen, Sicherungsübereignung der Warenlager, Globalzession der Forderungen der Gesellschaft, Grundschulden i.H.v. TEUR 6.135 sowie durch Ausfallbürgschaft der Konzernmutter gesichert.

Von der Ponachem Compound GmbH wurde im Jahr 1998 ein Kreditvertrag mit einer Bank über TEUR 744 geschlossen, wovon zum Bilanzstichtag ein Betrag von TEUR 468 (2005: TEUR 508) ausstehend ist. Das Darlehen unterliegt einem Zinssatz von 4,35 % p.a., der über die gesamte Laufzeit fest vereinbart ist. Das Darlehen wird monatlich mit gleich bleibenden Raten noch bis zum 30.04.2016 getilgt. Die Ponachem Compound hat weiterhin im Jahr 1998 ein langfristiges Immobilien-Darlehen in Höhe von TEUR 1.812 mit einer Festverzinsung von 5,40 % p.a. über die gesamte Laufzeit vereinbart. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2018 und wird ebenfalls monatlich getilgt. Zum Bilanzstichtag

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

besteht eine Restverbindlichkeit aus dem Kredit von TEUR 1.308 (2005: 1.385), die durch Grundschulden besichert ist.

Zur langfristigen Finanzierung von zwei Produktionsmaschinen wurde von der Laufaron GmbH in 2006 ein Finanzierungsdarlehen mit einer Bank über einen Gesamtbetrag von TEUR 636 geschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 48 Monaten bis zum 21.11.2010 und wird in monatlich gleich bleibenden Raten in Höhe von TEUR 13 für Zins und Tilgung zurückgeführt. Die Restverbindlichkeit aus dem Darlehen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 592.

Darüber hinaus sind in den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten der Leasing Gesellschaft Tignaris, die als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen wird, von TEUR 4.276 enthalten.

Der Zeitwert der gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus langfristigen Darlehen zum Bilanzstichtag entspricht im Wesentlichen den Buchwerten.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Gesellschaft stehen Kreditlinien von insgesamt TEUR 9.000 für die Finanzierung des kurzfristigen Kapitalbedarfs sowie zur Zwischenfinanzierung zur Verfügung.

Zum Bilanzstichtag sind hiervon TEUR 7.896 (2005: TEUR 8.387) in Anspruch genommen. Die für die Kreditlinien vereinbarten Zinssätze variieren zwischen 7,90 und 9,50 % p.a.

Darüber hinaus sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten der Leasing Gesellschaft Tignaris, die als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen wird, von TEUR 6.205 enthalten.

(d) Finanzierungs-Leasing Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für verschiedenen Technische Anlagen und Maschinen im Sachanlagevermögen Finanzierungsleasingverträge mit variierenden Laufzeiten zwischen 48 und 96 Monaten geschlossen.

Die aus den Finanzierungsleasingverträgen resultierenden Verpflichtungen der zukünftigen Mindestleasingzahlungen belaufen sich zum 31. Dezember 2006 auf TEUR 510 und werden in Höhe ihres

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Barwertes von T€ 488 (2005: T€ 959) als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die den Leasingverträgen zugrunde gelegten Zinssätze betragen zwischen 5,9 und 6,8 Prozent p.a.

Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus den Mindestleasingzahlungen gliedern sich nach Fälligkeiten wie folgt:

Restlaufzeit	Tilgungsanteil	Zinsanteil	Gesamt-
	TEUR	TEUR	verpflichtung TEUR
bis zu 1 Jahr	430	20	450
1 bis 5 Jahre	58	2	60
mehr als 5 Jahre	0	0	0
Gesamt:	488	22	510

(12) Rückstellungen

Die Entwicklung der einzelnen Rückstellungskategorien in 2006 ist im Folgenden dargestellt:

	1. Januar 2006	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31. Dezem- ber 2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personal	240	0	0	189	429
Sonstige	184	77	0	20	127
Rückstellungen, gesamt	424	77	0	209	556

Unter den Rückstellungen im Personalbereich werden unter anderem die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit 3 Mitarbeitern ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Vereinbarungen nach dem Blockmodell, die in den Jahren 2003/2004 geschlossen wurden und eine Laufzeit bis 2009 bzw. 2010 haben. Der bilanzierte Zeitwert aus der Verpflichtung beträgt zum 31.12.2006 TEUR 178.

Die weiteren Personalarückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen für zukünftige Jubiläumzahlungen.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Da der überwiegende Teil der Verpflichtungen im Personalbereich langfristiger Natur ist, wird der Betrag in Höhe von TEUR 429 (2005: TEUR 240) insgesamt unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

(13) Übrige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der übrigen Verbindlichkeiten zeigt nachfolgende Übersicht:

	31.12.2006	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	31.12.2005	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	276	276	171	171
Abgegrenzte Verbindlichkeiten aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	388	388	51	51
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	509	509	568	568
Erhaltene Anzahlungen	0	0	58	58
Sonstige Verbindlichkeiten	3.629	3.629	1.962	1.962
Ertragsteuerschulden	360	360	200	200
Übrige Verbindlichkeiten gesamt:	5.162	5.162	3.010	3.010

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Personalbereich decken Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und nicht genommenen Urlaubstagen ab, mit deren Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres gerechnet wird.

Die sonstigen abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und Steuerberatung, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Aufsichtsratsvergütungen sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Hauptversammlungen.

Die im Rahmen von Sonderzahlungen im Personalbereich tatsächlich anfallenden Kosten können von den in den abgegrenzten Verbindlichkeiten berücksichtigten Beträgen abweichen, da der Anteil der variablen Vergütung von unseren Schätzungen abweichen könnte.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(14) Umsatzerlöse

Die auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2006 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 117.953 (2005: TEUR 96.488). Die ausgewiesenen Umsätze wurden ausschließlich aus der Produktion und dem Vertrieb sowie dem Handel mit Kunststoffrohstoffen (Polyamid) erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr konnte im Kunststoffgeschäft auf Konzernebene eine Umsatzsteigerung von 22,2 % erzielt werden. Dieses Wachstum ist auf die bereits in Vorjahren begonnenen Investitionsaktivitäten in die Erweiterung der Produktionsanlagen und aktive Marketingaktivitäten zurückzuführen.

Die Umsätze in 2006 wurden in allen Konzerngesellschaften, wie im Vorjahr, zu mehr als 95 % im deutschen Raum erzielt.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern im Berichtsjahr belaufen sich auf TEUR 903 (2005: TEUR 2.567).

In den übrigen Sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2006 in Höhe von TEUR 60 (2005: TEUR 0) erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand im Sinne von IAS 20 enthalten.

(16) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen verteilen sich wie folgt:

	2006 TEUR	2006 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	90.525	78.466
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	3.327	3.627
Gesamt:	<u>93.852</u>	<u>82.093</u>

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(17) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	8.628	7.481
Soziale Abgaben	1.600	1.439
Gesamt	10.228	8.920

Die Erhöhung des Personalaufwands um 14,7% gegenüber 2005 ist vor allem eine Folge der Erweiterung der Produktionskapazitäten über mehrere Konzerngesellschaften.

Insgesamt erhöhte sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern in 2006 um 27 Mitarbeiter (11,6 %). Die größten Mitarbeiterzuwächse entfallen auf die Laufaron GmbH für Neueinstellungen im Produktionsbereich sowie die Unylon Polymers GmbH für die Integration eines eigenständigen Vertriebs. Den Umsatz pro Mitarbeiter konnten wir von TEUR 416 auf TEUR 455 verbessern (+9,4%).

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Fracht- und Verpackungskosten (TEUR 2.628, 2005: TEUR 2.200), Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen (TEUR 1.281, 2005: TEUR 1.129), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 524, 2005: TEUR 563), Versicherungsaufwand (TEUR 475, 2005: TEUR 479) sowie sonstige Vertriebs-, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 8.123 (2005: TEUR 4.997).

(19) Finanz- und Beteiligungsergebnis

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	48	83
Übrige Finanzposten	27	-4
Beteiligungsergebnis	75	79
Zinsen und ähnliche Erträge	1.041	734
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-5.828	-4.652
Zinsergebnis	-4.787	-3.918
Ergebnis aus Wertpapiertransaktionen	-1.930	1.446
Finanzergebnis:	-6.642	-2.393

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Ein Großteil des im Berichtsjahr erzielten negativen Finanzergebnisses stammt aus Wertpapiertransaktionen. Im Einklang mit der angestrebten Fokussierung auf das Rohstoff-Handelsgeschäft haben wir den Umfang der Transaktionen im Wertpapierhandel in 2006 bereits deutlich gegenüber 2005 reduziert und vorrangig mit dem Ziel der Portfolio-Umstrukturierung, anstelle von kurzfristigen Veräußerungsgewinnen, vorgenommen. In 2005 wurden daher noch höhere Erträge aus den Wertpapiertransaktionen erzielt.

Das negative Zinsergebnis resultiert vorwiegend aus einer erhöhten Zinsbelastung aus der Aufnahme des Genussscheinkapitals und aus Finanzierungsdarlehen für die Produktionsanlagen.

(20) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich zusammen aus latenten Steuern und den tatsächlichen Ertragsteuern. Für die Berechnung der effektiven Steuern werden Steuersätze verwendet, die am Bilanzstichtag gültig sind.

Latente Steuern werden als Steuererträge oder -aufwendungen in den Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesen, es sei denn, sie beziehen sich auf Positionen des Eigenkapitals. In diesen Fällen werden sie als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Ertragsteuern lassen sich für 2006 und 2005 wie folgt aufteilen:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Tatsächliche Steuern :	213	-311
Latente Steuern:	-125	86
Gesamte Ertragsteuern	<u>88</u>	<u>-225</u>

Die erwarteten Ertragsteuern basieren auf einem Gesamtsteuersatz von 39,4 %, der sich aus der Körperschaftsteuer von 25 %, Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie der durchschnittlichen Gewerbeertragsteuer zusammensetzt.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Aus folgenden Gründen weichen die Steuererträge gegenüber denen ab, die sich aus dem summierten Ertragsteuersatz von 39,40% (2005: 39,40%) errechnen:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11.552	-8.287
zugrunde gelegter Ertragsteuersatz	<u>39,40 %</u>	<u>39,40%</u>
Erwarteter Steuerertrag	4.551	3.265
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste	-3.700	-2.300
Steuererstattungen Vorjahre	422	1
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-1.163	-1.166
Übrige Effekte	<u>-22</u>	<u>-25</u>
Effektive Ertragsteuern	<u>88</u>	<u>-225</u>
Effektiver Steuersatz in %	<u>-0,76 %</u>	<u>2,78 %</u>

Die aktiven und passiven latenten Steuern per 31. Dezember 2006 und 2005 setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzernbilanz		Konzern-GuV
	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern :			
- Verlustvorträge	1.959	2.034	-75
- Anlagevermögen	617	549	68
- Vorräte	<u>13</u>	<u>36</u>	<u>-23</u>
Summe aktive latente Steuern	<u>2.589</u>	<u>2.619</u>	<u>-30</u>
Passive latente Steuern:			
- Anlagevermögen	1.722	1.813	91
- Vorräte	3	3	0
- Rückstellungen	<u>186</u>	<u>0</u>	<u>-186</u>
Summe passive latente Steuern	<u>1.911</u>	<u>1.816</u>	<u>-95</u>
Latente Steuern, netto	<u>678</u>	<u>803</u>	<u>-125</u>

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von rund TEUR 16.273 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von rund TEUR 5.607 wurde in der Konzernbilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass in kurzfristiger Zukunft ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die bestehenden Verlustvorträge verwendet werden können.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich unbefristet vortragbar und verfallen nicht. Aufgrund von Steuergesetzänderungen im Jahr 2003 können die Verlustvorträge nach überschreiten eines Sockelbetrags von TEUR 1.000 nur noch bis zu einer Höhe von 60 % des zukünftigen zu versteuernden Einkommens pro Jahr verrechnet werden.

(21) Ergebnis anderer Gesellschafter

Der Ergebnisanteil fremder Gesellschafter am Konzernergebnis beträgt TEUR -1.682 (2005: TEUR -745)

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(22) Ergebnis je Aktie

Das anteilige Ergebnis je Aktie wird entsprechend IAS 33 (Earnings per Share) durch Division des Konzernjahresergebnisses, abzüglich des auf Minderheiten entfallenden Anteils, durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der ausstehenden Aktien ermittelt. Potenzielle Aktien aus Optionsscheinen können die gewichtete, durchschnittliche Zahl der ausstehenden Aktien erhöhen und werden daher bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie berücksichtigt.

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-11.464	-8.512
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Ergebnis	-1.682	-745
Auf Gesellschafter der Pongs & Zahn AG entfallendes Ergebnis	-9.782	-7.767
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	5.933.817	5.445.917
Verwässerungseffekt aus Optionsscheinen	0	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien verwässert (Stück)	5.933.817	5.445.917
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,65 EUR	-1,43 EUR

Da der Ausübungspreis der noch nicht ausgeübten Optionen über dem durchschnittlichen Börsenkurs der Stammaktien während der Periode liegt, tritt gemäß IAS 33.47 ein Verwässerungseffekt nicht ein, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

V. Sonstige Angaben

(23) Sicherungspolitik und Risiken von Finanzinstrumenten

Fremdwährungsrisiko:

Der Konzern umfasst ausschließlich inländische Konzerngesellschaften, die den überwiegenden Teil ihrer Geschäftstätigkeit über Transaktionen in inländischer Währung ausübten. Es wird daher kein Wesentliches Risiko aus Wechselkursschwankungen gesehen.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Risiko aus Zinsschwankungen

Die Finanzierungspolitik im Konzern ist durch eine überwiegende Finanzierung über Eigenkapitalinstrumente oder festverzinsliche Fremdkapitalinstrumente, wie Anleihen oder Genussrechte, geprägt. Für diese Instrumente ist ein Zinsänderungsrisiko weitgehend ausgeschlossen. Verbleibende Risiken aus der Finanzierung einzelner Investitionen in Produktionsanlagen über Bankdarlehen werden grundsätzlich über eine langfristige, vertragliche Zinsbindung minimiert.

Liquiditätsrisiko

Die Absicherung einer ausreichenden Liquiditätslage im Konzern wird durch permanente Überwachung im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen Liquiditätsplanungen und –steuerung sichergestellt. Vor allem durch die kurzen Hierarchiestufen im Konzern ist eine hohe Transparenz und damit laufende Überwachung und das Einleiten von Maßnahmen durch das Management im Falle der Erkennung von Risiken gewährleistet.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko, dass Dritte ihren Verpflichtungen aus entsprechenden Finanzinstrumenten nicht nachkommen, wird bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximal-Ankaufbetrag von TEUR 7.000 durch vorhandene Factoring-Verträge begrenzt. Dem marktüblichen Ausfallrisiko der übrigen Forderungen wird durch eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen und grundsätzlicher Absicherung aller Arten von Geschäftsbeziehungen mit Dritten durch die Einholung von Kreditauskünften bzw. Referenzen, Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko in Bezug auf sonstige Finanzinstrumente wird als immateriell betrachtet. Der Konzern tätigt grundsätzlich keine derivativen Finanzgeschäfte.

(24) Risiken aus der Geschäftstätigkeit

Durch den hohen Grad an Spezialisierung im Produktionsbereich sind einzelne Konzerngesellschaften im Rahmen von Weiter- und Neuentwicklungen immer wieder auch technischen Risiken in Bezug auf Veränderungen an den Produktionsanlagen ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2005 und 2006 bestanden solche Risiken beispielsweise aus der Neuanschaffung von Kabliermaschinen und Spinnanlagen bei der Laufaron GmbH. Solchen Risiken wird z.B. durch vorsichtige Testproduktionen und stufenweise Umstellung auf höhere Qualitäten Rechnung getragen. Zum 31.12.2006 bestehen die Risiken aus den genannten neuen Maschinen weitgehend nicht mehr.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Der Konzern kann im Zuge seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten verwickelt werden. Hierzu zählen Fragen der Produkthaftung, aber auch wettbewerbs- und kartellrechtliche Bereiche. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben könnten. Gegenwärtig bestehen nach Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf das Geschäft des Konzerns und seine Finanzlage keine wesentlichen Risiken dieser Art. Prozesskosten werden bei Bedarf zurückgestellt.

(25) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in Fußnote 12 (c) dargestellten Finanzierungsleasing-Verhältnissen mietet die Gesellschaft im Sinne von IAS 17 Fahrzeuge und maschinelle Anlagen sowie Immobilien für Geschäftsräume und Produktionsstandorte im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen an.

Die Verteilung der Fälligkeiten der voraussichtlichen Mindestmietzahlungen aus nicht-kündbare Mietverträgen sowie wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen zeigt folgende Übersicht:

Verpflichtung aus	KFZ- und Maschinen- Leasing TEUR	Immobilien- mietverträge TEUR	Gesamt TEUR
Innerhalb eines Jahres	780	809	1.589
Innerhalb 1 bis 5 Jahren	512	6.106	6.618
Über 5 Jahre	0	2.525	2.525
Gesamt	1.292	9.440	10.732

Die im Geschäftsjahr 2006 für Miet- und andere Operating-Leasing-Verhältnisse aufgelaufenen Zahlungen belaufen sich insgesamt auf TEUR 963 (2005: TEUR 937). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verpflichtungen aus offenen Bestellungen von Sachanlagevermögen.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(b) Haftungsverhältnisse

Zum 31.12.2006 bestanden keinerlei Haftungsverhältnisse aus der Eingehung von Bürgschaftsverpflichtungen oder bürgschaftsähnlichen Rechtsverhältnissen gegenüber Dritten.

Die Gesellschaft ist sich keiner wesentlichen Rechtsstreitigkeiten zum 31. Dezember 2006 bewusst.

(26) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die nicht als konsolidierte Konzernunternehmen in den Abschluss einbezogen sind

Gemäß IAS 24 besteht eine gesonderte Angabepflicht für Geschäftsvorfälle und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht bereits im Rahmen der Konsolidierung im Konzernabschluss erfasst sind. Als nahe stehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen oder Personen von denen Pongs & Zahn beherrscht wird bzw. die einen maßgeblichen Einfluss ausüben oder die von Pongs & Zahn beherrscht werden bzw. auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Weiterhin fallen Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige in den Anwendungsbereich von IAS 24.

Als Geschäftsvorfälle gelten die Übertragung von Ressourcen, Dienstleistungen, Verpflichtungen und Rechten, unabhängig von deren Entgeltlichkeit.

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 wurden der Vorstand und Aufsichtsratsmitglieder und deren nahe Familienmitglieder sowie juristische Personen unter der Leitung von den nahen Familienmitgliedern identifiziert.

Der Vorstand bzw. die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat umfassten zum Bilanzstichtag die in Fußnote 26 (f) genannten Personen.

Als juristische Person unter der Leitung eines nahen Familienangehörigen gilt die Holi Hanseatische Objekt und Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Hamburg (HOLI). Alleinige Gesellschafter der HOLI sind Herr und Frau Schlennstedt; die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt Frau Schlennstedt.

Die Xenia AG, Hamburg, ist ebenfalls als nahe stehende Person zu betrachten, da sie unter der Leitung eines Mitglieds des Aufsichtsrates steht.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Bezüge der Organmitglieder für ihre Tätigkeit als Vorstand bzw. Aufsichtsratsmitglied können der Anhangsabgabe 26 (f) entnommen werden.

Durch die Holi Hanseatische Objekt und Liegenschaftsverwaltung GmbH wurden im Berichtsjahr insgesamt 75.405 Aktien der Pongs & Zahn AG im Rahmen der Optionsausübung aus der Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital II und 40.150 Aktien aus der Ausübung von Optionen aus dem bedingten Kapital I erworben. Der Gesellschaft sind hieraus Finanzmittel in Höhe von TEUR 693 zugeflossen. Zum Bilanzstichtag werden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der HOLI ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr hat die Xenia AG 165.000 Stück Aktien der Pongs & Zahn AG von der Quintos AG zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 990 erworben. Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 wird in Höhe des Kaufpreises eine Forderung gegenüber der Xenia AG im Konzern ausgewiesen.

An das Aufsichtsratsmitglied Dr. Braun wurden im Geschäftsjahr 2006 durch die Terra Silesia GmbH 100% der Geschäftsanteile an der Elpe GmbH zu einem Betrag von TEUR 25 veräußert. Die Kaufpreisforderung wird zum Bilanzstichtag in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

(27) Sonstige Angaben

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind nach deutschen Gesetzen, europäischen Bilanzrichtlinien sowie nach dem Corporate Governance Kodex erforderlich:

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(a) Mitarbeiter

Innerhalb der Pongs & Zahn -Gruppe waren im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 259 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen beschäftigt (2005: 232). Die Mitarbeiter teilen sich wie folgt auf:

	2006	2005
Gewerbliche Arbeitnehmer	174	154
Angestellte	85	78
	<hr/>	<hr/>
	259	232

(b) Honorare für Abschlussprüfer

Für das Jahr 2006 wurden TEUR 74 als Honorar für Einzel- und Konzernabschlussprüfungen 2006 sowie TEUR 8 für sonstige Dienstleistungen der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzern als Aufwand erfasst.

(c) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Durch weitere Ausübungen aus Optionsrechten im ersten und zweiten Quartal 2007 erhöhte sich das Grundkapital der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2006 und dem 29. Mai 2007 um EUR 310.200,00 auf EUR 36.643.530,00.

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft hat am 24. April 2007 bei der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse den Widerruf der Zulassung ihrer Aktien zum Teilbereich des amtlichen Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) beantragt. Dieser Antrag wurde durch die Zulassungsstelle gemäß der Börsenordnung am 11. Mai 2007 in der Börsen-Zeitung veröffentlicht. Die erstmalige Notiz der Aktien der Pongs & Zahn AG im Teilbereich „General Standard“ des amtlichen Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt gemäß Börsenordnung drei Monate nach Veröffentlichung des Antrags und somit am 13. August 2007.

Die Pongs & Zahn AG hat den Aktionären der UNYLON AG im Mai 2007 ein Umtauschangebot unterbreitet. Mit Ablauf der Umtauschfrist wurden insgesamt 447.881 UNYLON-Aktien gegen 127.966 Pongs & Zahn-Aktien getauscht. Das entspricht 56,87% der laut Umtauschangebot maximal umzutauschenden Aktien. Ziel des Umtauschangebotes der Pongs & Zahn AG war es, die Grundlage für den

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

weiteren Ausbau der industriellen Aktivitäten der UNYLON AG in ihrem Geschäftsfeld, der Erzeugung von Polyamidwerkstoffen, nachhaltig zu verstärken. Um das zu erreichen ist eine intensivere Einbindung in die Beschaffungs- und Absatzmärkte erforderlich, die von der Pongs & Zahn AG auch für die UNYLON AG bearbeitet werden.

(d) Verbundene und assoziierte Unternehmen

Die unten angeführten Informationen entsprechen den unter Berücksichtigung der lokal anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellten jeweiligen Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2006.

	2006	2006	
	Stimmrecht	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
Verbundene Unternehmen			
Ponachem Compound GmbH, Hamburg	100,0	6.538	192
Value Plast AG, München	100,0	1.175	90
Altus Service GmbH	100,0	23	-2
Unylon AG, Hamburg	56,5	21.693	39
Unylon Polymers GmbH, Guben ¹⁾	56,5	11.059	0
Unylon Grundstücks GmbH, Guben ¹⁾	56,5	158	148
Verion Filaments AG, München	75,6	13.689	-277
Laufaron GmbH, Guben ¹⁾	75,6	4.797	300
Guben Capro GmbH, Guben ¹⁾	75,6	1.007	7
Assoziierte Unternehmen			
AXG Investment Bank AG, Frankfurt	33,0	6.305	137
Quintos Bau und Boden AG, Hamburg	50,0	7.287	-497

¹⁾ mittelbare Beteiligungen

(e) Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Pongs & Zahn AG haben eine Erklärung hinsichtlich der Erfüllung des Corporate Governance Kodex durch die Gesellschaft nach §161 AktG abgegeben und sie den Aktionären am 12. Dezember 2006 auf der Website der Pongs & Zahn AG zugänglich gemacht.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

(f) Vorstand

Joachim Schlennstedt, Kaufmann, Hamburg, Alleinvorstand

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf TEUR 180. Diese entfallen vollständig auf fixe Vergütungen. Variable Gehaltsbestandteile, aktienbasierte Vergütungen oder Bezugsrechte wurden nicht gewährt.

Bezüglich der erforderlichen Angaben zu den Grundzügen des Vergütungssystems der Mitglieder des Vorstand und des Aufsichtsrates verweisen wir auf die Ausführungen im Vergütungsbericht des Konzern-Lageberichts.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für den Vorstand sowie das übrige Management abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 4 in 2006 wurden von der Gesellschaft getragen.

Neben seiner Tätigkeit als Alleinvorstand der Pongs & Zahn AG nimmt Herr Joachim Schlennstedt folgende Mandate in Aufsichtsgremien wahr:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Unylon AG, Hamburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Xenia AG, München
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der AXG Investmentbank AG, Frankfurt a.M.
- Mitglied des Aufsichtsrates der Quintos Bau und Boden AG, Hamburg.

(g) Aufsichtsrat

Hermann Hönig, Diplom-Ingenieur, Berlin (Vorsitzender);

Jürgen Behrenz, Diplom-Kaufmann, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender);

Dr. Manfred Braun, Unternehmensberater, Berlin;

Die Aufsichtsratsvergütungen, die im Geschäftsjahr 2006 angefallen sind, belaufen sich auf insgesamt TEUR 23 und entsprechen den satzungsmäßigen, fixen Vergütungsansprüchen. Aktienbasierte Vergütungen oder Bezugsrechte wurden nicht gewährt.

Pongs & Zahn AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006

Die Vergütung für den Aufsichtsratsvorsitzenden beträgt das Doppelte, die des Stellvertreters das Anderthalbfache der Vergütung der sonstigen Aufsichtsratsmitglieder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten folgende weitere Aufsichtsratsmandate und Ämter in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG inne:

Hermann Hönig

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Neckaris AG, Heidelberg (ehemals Heidelberger Treuhand AG, Heidelberg) bis 24. Oktober 2006

Unylon AG, Hamburg

Jürgen Behrenz

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Neckaris AG, Heidelberg (ehemals Heidelberger Treuhand AG, Heidelberg) bis 24. Oktober 2006

Dr. Manfred Braun

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

VALUE Plast AG, München

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Xenia AG, Hamburg

Berlin, 9. Juli 2007

Der Vorstand

Joachim Schlennstedt

Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Berlin

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

- Gliederung -

Der Pongs & Zahn - Konzern	2
Geschäftstätigkeit und Strategie.....	2
Kurzdarstellung der wesentlichen Konzerngesellschaften.....	3
Organisation	5
Wertmanagement und Steuerungssystem.....	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	5
Chemische Industrie	6
Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen	7
Wettbewerbsposition / Marktstellung:.....	8
Geschäftsentwicklung Pongs & Zahn - Konzern	8
Kernpunkte	8
Überblick über das Geschäftsjahr	8
Ertragslage	10
Umsatz- und Geschäftsentwicklung sowie Ergebniseffekte	10
EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT) im Konzern	11
Materialaufwand	11
Personalaufwand	11
Finanzergebnis	12
Ertragsteuern und Jahresergebnis	12
Finanzlage	12
Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements.....	12
Investitionen	13
Liquidität und Kapitalquellen	13
Vermögenslage	14
Bilanz- und Kapitalstruktur	14
Mitarbeiter	15
Vergütungsbericht	15
Vergütung des Vorstands:.....	15
Vergütung des Aufsichtsrates:	15
Berichterstattung nach §315 Abs. 4 HGB	16
Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren	17
Forschung und Entwicklung	17
Beschaffung	17
Produktion	17
Vertrieb und Kunden.....	18
Unternehmerische Verantwortung	18
Umweltschutz	18
Arbeitssicherheit	19
Chancen- und Risikobericht	19
Chancen- und Risikomanagementsystem	19
Systematischer Management-Ansatz zur Wahrnehmung von Geschäftschancen	20
Risiken der zukünftigen Entwicklung	20
Chancen:	22
Zusammenfassende Chancen- und Risikoeinschätzung.....	23
Nachtragsbericht	23
Prognosebericht	24
Voraussichtliche Entwicklung der Rahmenbedingungen.....	24
Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf den Pongs & Zahn - Konzern.....	24
Erwartete Finanzlage und Investitionen.....	25
Erwartete Ertragslage für 2007 und 2008	25
Zusammenfassende Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung.....	26

Der Pongs & Zahn - Konzern

Geschäftstätigkeit und Strategie

Der Ursprung der heutigen Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, als Konzern-Holding, liegt in der 1897 im rheinischen Viersen gegründeten Textilverarbeitungs-firma Pongs & Zahn OHG, die sich in einem rasanten Tempo zu einem der bedeutendsten Textilbetriebe im Rheinland entwickelte. Im Jahre 1921 wurde die Kapitalbasis durch Umwandlung in eine Aktiengesellschaft auf eine neue Grundlage gestellt. Seit 1927 ist die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft (nachfolgend auch Pongs & Zahn AG oder Pongs & Zahn) börsennotiert. Bis in die 1970er Jahre bildete das Textilgeschäft in unterschiedlichen Ausprägungen die Geschäftsgrundlage. Nach der Umstrukturierung in eine Beteiligungsgesellschaft verfügt Pongs & Zahn heute über einen breiten Aktionärskreis und geht optimistisch in das zwölfte Jahrzehnt ihres Bestehens.

Unsere Geschäftstätigkeit ist auf den Erwerb von Beteiligungen an mittelständisch strukturierten Unternehmen ausgerichtet. Das derzeitige Beteiligungs-Portfolio umfasst schwerpunktmäßig Industrie-Betriebe, die auf die Erzeugung und Veredelung von Kunststoff-Rohstoffen fokussiert sind. Der Erwerb von weiteren Unternehmensbeteiligungen, die durch ein zukunftsweisendes und renditenstarkes Geschäftskonzept überzeugen, wird kurz- und mittelfristig angestrebt.

Ein großer Teil der Gesellschaften des Konzerns produziert und vertreibt heute Kunststoffgranulate. Unser Produktportfolio umfasst die Herstellung und den Vertrieb von:

- Industriecompounds in verschiedenen Viskositäten, aus denen Spritzgussteile oder Halbfabrikate hergestellt werden,
- Nylon-Teppichgarnen, die insbesondere im Objektgeschäft sowie in Kraftfahrzeugen eingesetzt werden,
- Monofilamenten, d.h. (Endlos-)Fasern die vom Endkunden beispielsweise zu Angelschnüren, Seilen oder Borsten für Zahnbürsten weiterverarbeitet werden sowie
- Folien aus Nylon in verschiedenen Stärken, die insbesondere Einsatz als Lebensmittel- oder Medikamentenverpackung finden.

Die Gesellschaften entwickeln und produzieren derzeit an vier Standorten in Deutschland. Unsere Vertriebsstruktur ist kunden- und standortorientiert, so dass unsere Vertriebsmitarbeiter stets als Ansprechpartner vor Ort sind.

Die branchenüblich teilweise geringen Margen im Produktions- und Rohstoff-Handelsgeschäft erfordern schlanke Unternehmensstrukturen, niedrige Komplexität, die Bereitschaft von Mitarbeitern und Führungsstab ihre Arbeitskraft flexibel einzusetzen sowie die konsequente Optimierung von Anlagen und Prozessen.

Die Pongs & Zahn - Gruppe fokussiert sich auf nur einen Geschäftsbereich „Kunststoffe“. Dieser umfasst sowohl die spezialisierte Produktion und das Handelsgeschäft mit Kunststoff-Rohstoffen und artverwandten industriellen Erzeugnissen, als auch das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften im Kunststoffsektor. Wir generieren unsere Umsätze aus einer internationalen Großkundenbasis. Ziel ist es, diese Kundenbasis durch laufende Marketing- und Akquisitionsaktivitäten zu erweitern. Dabei kann und will sich die Gruppe aber nicht mit weltweit führenden Chemieunternehmen messen oder vergleichen. Vielmehr verfügen unsere Konzernunternehmen mit ihrem

Handelsgeschäft in einem lukrativen Nischenmarkt über eine respektable und ausbaufähige Stellung. Wichtigste Handelspartner dabei sind Kunden, die ihren Sitz im Inland haben. Die Zahl unserer Abnehmer im Ausland nimmt aber weiter zu. Dabei sind Großbritannien und Italien derzeit die Schwerpunktländer in der EU. China und Indien sind die wichtigsten Märkte unserer asiatischen Vertriebsaktivitäten, die in diesem Teil der Welt aber noch weiter forciert werden sollen.

Die Pongs & Zahn AG tätigt, neben ihrer Funktion als Holding, in überschaubarem Umfang Eigenhandelsgeschäfte mit Wertpapieren zum Zweck der Erweiterung und Veränderung des Kunststoff-Portfolios. Dies beinhaltet sowohl börsennotierte Aktien als auch festverzinsliche Wertpapiere.

Kurzdarstellung der wesentlichen Konzerngesellschaften

Die Unternehmen an denen die Pongs & Zahn AG Beteiligungen hält, sind Spezialisten auf ihrem Gebiet und bieten ihren Kunden ein breites Spektrum technologisch hochwertiger Produkte für unterschiedlichste Anwendungen. Kerngeschäftsfeld der Konzernunternehmen ist die Produktion und der Vertrieb von Grundstoffen, Granulaten und Compounds, vorwiegend für die kunststoffverarbeitende Industrie. Im Bereich des Handels arbeiten wir weltweit mit renommierten Polymerproduzenten zusammen. Die Produkte Polyäthylen, Polypropylen sowie technische Kunststoffe stehen im Zentrum unserer Aktivitäten.

Die **Pongs & Zahn AG**, die als Führungsgesellschaft für Ihre Beteiligungsunternehmen fungiert, ist schlank strukturiert. Kurze Entscheidungswege ermöglichen es, dass unsere Firmengruppe sofort agieren und reagieren kann und dass Synergien sinnvoll genutzt werden können. Dazu trägt ein technologischer Standard bei, der sich auf dem neuesten Stand befindet. Wir investieren laufend in moderne maschinelle Ausrüstungen, pflegen unsere bestehende Produktpalette und sorgen für eine entsprechend zielorientierte rege Forschungstätigkeit um bestehende Anwendungsmöglichkeiten zu verbessern und neue zu entwickeln.

Die **PONACHEM Compound GmbH** bedient als unabhängiges Unternehmen Kunststoffverarbeiter in allen gängigen Verarbeitungsverfahren; produziert wird im Werk Hamburg. Ponachem versteht sich als Bindeglied zwischen Rohstoffherstellern und der kunststoffverarbeitenden Industrie. Mit einer Tradition von bald 50 Jahren zählt die PONACHEM Compound GmbH zu den renommiertesten Compoundierunternehmen im heimischen und überregionalen Markt. Dort genießt Ponachem einen erstklassigen Ruf für Industrie-Compounds, besonders bei den Markenprodukten PONACOM PE, PONACOM PS und PONACOM ABS. Das Kerngeschäft ist die Belieferung der Rohrindustrie. Die Produktionsstätte in Hamburg verfügt über einer Förder- und Mischtechnologie, die das Unternehmen in die Lage versetzt, ständig den Bedürfnissen ihrer Kunden angepasste Kompositionen zu liefern. Insgesamt dienen dort über 60 Großsilos zur Lagerhaltung, Mischlogistik und Produktionssteuerung.

Unser Beteiligungsunternehmen **Value Plast Aktiengesellschaft** mit Sitz in München steht für bekannte Markennamen wie PONAFLEX, PONALEN und PONAMID. Zusammen mit einem seit Jahrzehnten in der Compound-Produktion tätigen Produktionspartner produziert und vertreibt Value Plast Kunststoffcompounds mit den im Markt bekannten und nach heutigen Industriestandards erforderlichen Eigenschaften und Qualitätsmerkmalen. Die Nutzung des know hows des Partners erlaubt es, ein optimales Produktspektrum anzubieten. Dieses umfasst zum einen technische Compounds auf Basis von Polyamid (PA) und Polypropylen (PP) sowie thermoplastische Elastomere (TPE) auf Basis von Styrolkautschuk als innovative Ergänzung der Thermoplaste.

Die **UNYLON Polymers GmbH** gehört zu den führenden nicht integrierten Produzenten von Polyamid 6 (Nylon 6) Polymeren in Europa. Das Unternehmen ist zugleich das einzige, das sich ausschließlich auf die Produktion dieses Vorproduktes konzentriert. Abnehmer des Kunststoffgranulats sind Verarbeitungsbetriebe, die z.B. Teppichgarne, Produkte für die Elektronikindustrie, die Automobil- und ihre Zulieferindustrien oder auch für die Medizintechnik fertigen. Umwelt- und Qualitätszertifizierungen garantieren die heute für die Produktion und den Einsatz der Rohstoffe in der weiterverarbeitenden Industrie notwendigen hohen Standards in der Herstellung. Die permanente Entwicklung neuer Anwendungen für Nylon, die Zunahme der Weltbevölkerung und des Pro-Kopf-Einkommens bedeuten, dass Polyamid ein Geschäftsfeld mit langfristig stabilen Wachstumsperspektiven bleiben wird. Auf einem ca. 20.000 qm großen Firmengelände in Guben an der Neiße, im östlichen Brandenburg, werden PA6-Polymere mit Viskositäten im Bereich 2,3 bis 4,0 und additivierte Granulate produziert.

Die börsennotierte **UNYLON AG** fungiert als Zwischen-Holding und steuert die Finanzierung und den Vertrieb der Gesellschaft sowie die Verwaltung der Grundstücksgesellschaft. Die Unylon AG konzentriert sich auf die strategische Führung und Entwicklung des Polymergeschäfts und stellt den finanziellen und organisatorischen Rahmen zur Verfügung. Zwischen der UNYLON Polymers GmbH und der UNYLON AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die **LAUFARON GmbH**, ebenfalls mit Sitz in Guben, Brandenburg, gehört zur Gruppe der führenden nicht integrierten Produzenten von PA-6- Endlos Garnen für die Teppichindustrie in Europa. Produziert wird in einem der technisch modernsten Einstufenprozesse in Europa – je Spinnposition werden vier Fäden ausgesponnen, mattiert oder gefärbt, gereckt, texturiert und aufgespult. In der Garnveredelung werden die Garne auf Kundenwunsch gezwirnt / kabliert und thermofixiert (Superba-Prozess) oder alternativ nach dem Air-Jet-Prozess verblasen. Für Kundenentwicklungen stehen eine Pilotspinnerei, zwei 1/10' Tuftingmaschinen (Velours und Schlinge), sowie eine Laborstufe für Testfärbungen zur Verfügung. Die mittelständische Organisation der LAUFARON GmbH ermöglicht kurze Lieferzeiten, ständigen Kundenkontakt und eine hohe Flexibilität bezüglich der Auftragsbearbeitung. Produziert wird auf einem ca. 75.000 qm großen Firmengelände.

Die **Guben Capro GmbH** soll zukünftig die Aufbereitung von Caprolactam und chemischen Rohstoffen zur Weiterverarbeitung übernehmen.

Die Muttergesellschaft dieser beiden Unternehmen, die börsennotierte **VERION Filaments AG**, hat ihren Sitz in München.

Die **ALTUS Service GmbH** sorgt in der Pongs & Zahn-Gruppe für alle notwendigen Buchhaltungs- und Controlling-Aufgaben.

Die, über die Beteiligung einer dem Konzernkreis zugerechneten Zweckgesellschaft, dem Konzern ebenfalls angehörende **KWB Kunststoffwerk Bremen GmbH**, mit Sitz in Bremen ist aus der 1979 gegründeten Plastolen GmbH, Bremen, hervorgegangen. Das Werk produziert und veredelt thermoplastische Kunststoffe und Elastomere sowie Polypropylen in einem modern gestalteten Produktionswerk. Als Produktion wird die Wandlung dieser hochwertigen Kunststoff-Rohstoffe von Monomerstrukturen zu Polymerstrukturen (Compoundierung) verstanden. Über das Beimischen von Additiven hinsichtlich des beabsichtigten individuellen Einsatzzweckes erfolgt eine Veredelung. Zu den Hauptabnehmergruppen der KWB zählen die kunststoffverarbeitende Industrie, der Fahrzeugbau, die Elektro- und Bauzulieferindustrie, aber auch Möbel-, Haushaltswaren und Medizintechnik.

Organisation

Innerhalb der Konzerngruppe hat die Pongs & Zahn AG zum einen die Funktion einer strategischen Holding zur Steuerung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. Darüber hinaus ist in ihr das Management des Beteiligungsportfolios gebündelt; dies beinhaltet auch die Entscheidungen über neue Investments sowie De-Investments. Weiter wickelt die Pongs & Zahn AG das Rohstoff-Handelsgeschäft ab.

Wertmanagement und Steuerungssystem

Zur Erreichung der Unternehmensziele im Konzern werden konkrete Steuerungsgrößen benötigt, mit denen der Erfolg von Maßnahmen sinnvoll gemessen werden kann. Grundlage dafür ist ein zuverlässiges, weitgehend einheitliches und nachvollziehbares Controlling-System in der Gruppe. Wir arbeiten laufend an der Verbesserung der Aufbereitung der von den Konzerngesellschaften bereitgestellten Daten und Informationen zur Sicherstellung einer verlässlichen Berichterstattung von Planungs-, Erwartungs- und Ist-Daten.

Elementarer Bestandteil des Überwachungs- und Steuerungssystem im Konzern sind die flachen Hierarchiestufen und ein hohes Maß an Transparenz und Kommunikation zwischen den einzelnen Mitgliedern des Managements der Konzerngesellschaften.

Die zentralen Steuerungsgrößen sind neben dem EBITDA vor allem das Produktions- und Absatzvolumen pro Mitarbeiter bei den Tochtergesellschaften der Kerngeschäftsbeteiligungen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2006 wuchs die Weltwirtschaft – begünstigt durch eine insgesamt anhaltend kräftige Expansion – um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Erwartungsgemäß wurde das starke Wachstum vor allem von der Region Asien/Pazifik gestützt – insbesondere von China und Indien sowie anderen ostasiatischen Ländern. Neben der deutlich angestiegenen privaten Konsumnachfrage wurden auch die Investitionen in diesen Wachstumsmärkten weiter stark gesteigert. Die USA blieben zunächst nur im ersten Quartal 2006 eine nachhaltige Antriebskraft des Aufschwungs der Weltwirtschaft. Die abnehmende konjunkturelle Entwicklung führte allerdings ab dem Frühjahr zu einem Nachlassen der wirtschaftlichen Schubkraft. Verantwortlich dafür war wohl nicht zuletzt der sich dem Ende zuneigende Boom auf dem US-Immobilienmarkt sowie eine restriktivere Geldpolitik der amerikanischen Zentralbank. In Japan wurde der Aufschwung durch ein Abflachen des Produktionsanstiegs und einer Verringerung bei den öffentlichen Investitionen erkennbar gebremst. Demgegenüber konnte sich die Konjunktur in den für deutsche Unternehmen wichtigen europäischen Absatzmärkten weiter festigen. Dabei gingen wichtige Impulse besonders vom Warenhandel mit europäischen Ländern aus.

Gegenüber dem Euro verlor der US-Dollar während des Jahres erkennbar an Wert. Am Jahresende 2006 betrug der Gegenwert für einen Euro rund 1,32 US-Dollar und somit 11,9% mehr als noch in 2005 (Jahresdurchschnittswert: 1,26 US-Dollar).

Inflationserwartungen und Unsicherheiten über den zukünftigen geldpolitischen Kurs der USA lagen dieser Entwicklung zugrunde.

Im Zuge der anziehenden Weltkonjunktur stiegen auch die Rohstoffpreise im Berichtsjahr 2006 erneut deutlich an. So erreichte der Ölpreis im September eine neue Höchstmarke von rund 74 US-Dollar je Barrel. Diese Entwicklung beruhte nicht zuletzt auch auf den anhaltenden Spannungen im Nahen Osten. Durch Entspannungen in der Region und verhältnismäßig günstige Wetterbedingungen ohne schwere Hurrikans gab der Ölpreis im Dezember schließlich auf 58 US-Dollar je Barrel nach. Die Verbraucherpreise konnten sich erwartungsgemäß nicht von den Preisbewegungen auf den Rohstoffmärkten abkoppeln.

Insgesamt erreicht das Wachstum der globalen Industrieproduktion im Jahr 2006 mit einem Wert von 5,1% nahezu das Rekordjahr 2004.

Auf einen Blick:

Weltwirtschaftliche Entwicklung 2006	Bruttoinlandsprodukt 2006
<ul style="list-style-type: none">• Anstieg des Bruttoinlandsprodukts weltweit um 3,9 %• Starke Wachstumsimpulse für die chemische Industrie durch dynamische Industriekonjunktur• Hohe Energie- und Rohstoffpreise	<ul style="list-style-type: none">• Europa: Hohe Außennachfrage und Investitionen bewirken Konjunkturbelebung um 2,6 %• USA: leichte Konjunkturerhöhung um 3,3 %• Japan: Besonders der Anstieg der Investitionen führt zu einem Wachstum der Wirtschaft von 2,7 %• Asien (ohne Japan): BIP wächst um 7,9 % dank starker Investitionskonjunktur und wachsender Binnennachfrage

Quelle: KI

Chemische Industrie

Der seit 2003 anhaltende Aufwärtstrend in der chemischen Industrie setzte sich auch im Jahr 2006 fort. Weltweit stieg die Chemieproduktion (ohne Pharma) um 4%. Die starke Industriekonjunktur und der Außenhandel unterstützten die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen. Die Wachstumsimpulse in der Branche kamen insbesondere aus Asien, sowie aus den USA und Europa. Mit einem Wachstum der Chemieproduktion von 8,2% blieb Asien auch in 2006 die Region mit der stärksten Wachstumsdynamik. Sogar zweistellige Zuwachsraten konnten in China, Indien, Malaysia und Singapur erzielt werden. Diese Entwicklung ist auch ein Hinweis auf den anhaltenden Trend zur lokalen Produktion. Gegenläufig entwickelte sich die Chemieproduktion Japans, die in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % sank, obwohl Industrie und Gesamtwirtschaft zulegen.

Im südamerikanischen Raum konnte die Chemieindustrie im Geschäftsjahr 2006 mit 1,7% nur einen leichteren Anstieg als ursprünglich erwartet verzeichnen. Grund hierfür war insbesondere die schwache Chemiekonjunktur in Brasilien. Ansonsten entwickelte sich die Chemieproduktion in den übrigen Ländern Südamerikas ebenso positiv wie die Gesamtkonjunktur.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen

Die Automobilindustrie in den USA und Westeuropa war 2006 von den Ölpreissteigerungen besonders betroffen. In den USA ging der Absatz insgesamt zurück, in Westeuropa stagnierte er. Weltweit erreichte die Branche aber eine durchaus robuste Entwicklung und wuchs um 4,1% gegenüber dem Vorjahr. Zentraler Wachstumstreiber war hier vor allem der Raum Asien/Pazifik mit China und Indien, die Zuwächse von 22,3% bzw. 17,2% verzeichnen konnten. Aber auch die Region Mittel- und Osteuropa war mit einem Zuwachs von 6,7% erheblich an der positiven Entwicklung beteiligt.

Das Wachstum der Bauindustrie verlief in 2006 insgesamt durchaus schwungvoll und erreichte einen Wert von + 5,0% gegenüber dem Vorjahr, was einer Steigerung von zwei Prozentpunkten entspricht. Allerdings kam es zur Jahresmitte zu einer Schwächung dieses Aufwärtstrends. Die bei weitem höchsten Zuwächse erzielten Indien und China sowie Lateinamerika. Die dynamische wirtschaftliche Expansion in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika war die wesentliche Antriebskraft für diese positive Entwicklung dort. Die insgesamt stärksten Impulse für die Bauwirtschaft in Europa gingen von den Märkten in Mittel- und Osteuropa aus.

Das mit Abstand größte Wachstum gegenüber dem Vorjahr konnte die Elektro- und Elektronikindustrie vorweisen; sie wuchs um 8,0 % im Vergleich zu 2005. Wachstumsmotoren waren hier hohe Investitionen in den USA, Asien und Europa. Westeuropa profitierte von diesem günstigen Investitionsklima mit einem Zuwachs von 3 %. Asien (ohne Japan) erreichte die höchsten Zuwachsraten.

Das globale Wachstum der Textilindustrie von 3,3 % wurde überwiegend in Asien erwirtschaftet.

Auf einen Blick:

Deutsche Kunststoff-Verarbeitung 2006 nach Anwendungsgebieten

	Menge (Mio. t)	Veränderung zu 2005	Umsatz (Mrd. EUR)	Veränderung zu 2005
Verpackung	4,0	7,1 %	11,5	8,9 %
Bau	3,1	11,0 %	10,6	12,5 %
Auto / E&E	2,4	9,0 %	11,6	10,0 %
Sonstige	2,7	8,0 %	15,6	9,0 %
Gesamt	12,2	8,5 %	49,3	10,0 %

Quelle: GKV / KI

Wettbewerbsposition / Marktstellung:

Auf Ebene der operativen Konzerngesellschaften im Kunststoffrohstoffsektor ist ein Vergleich zu den marktführenden Unternehmen kaum praktikabel, da es sich fast ausschließlich um kleine bzw. mittelständische Produktions- und Handelsunternehmen handelt. Im Laufe der letzten Geschäftsjahre gelang den Unternehmen aber überwiegend der Schritt zu einem Angebot von hoch spezialisierten, kundenspezifischen Produkten, die ihnen eine zukunftssträchtige und ausbaufähige Marktstellung geschaffen hat. Wichtigster Absatzmarkt der Gesellschaften ist derzeit noch der deutsche Markt, wobei erste Erfolge im Rahmen der Internationalisierung des Absatzgeschäftes bereits erzielt werden konnten.

Geschäftsentwicklung Pongs & Zahn - Konzern

Kernpunkte

- Vorantreiben der Refokussierung auf das Geschäftsfeld Kunststoffe / chemische Rohstoffe im Konzernkreis und Ausbau des Beteiligungsportfolios
- Steigerung des operativen Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) um EUR 1,8 Mio.
- Ergebnisbelastung 2006 durch Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 2.205 und negatives Finanzergebnis
- Break-Even noch nicht in allen produktiven Konzerngesellschaften erreicht, aber anhaltender Wachstumskurs in nahezu allen Konzerngesellschaften
- Leichte Margenverbesserung im Handelsgeschäft

Überblick über das Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2006 stand im Zeichen der Fortführung der Restrukturierungsmaßnahmen im Beteiligungsportfolio, der Gewinnung neuer Kunden sowie der nochmaligen Erweiterung der Produktionskapazitäten in den Werken. Positive Effekte aus diesen Maßnahmen schlugen sich in 2006 zwar bereits sichtbar im Rohergebnis und operativen Ergebnis nieder, jedoch konnte der Break-Even noch nicht in allen operativen Produktionsstandorten erreicht werden. Ein Grund hierfür ist die hohe Abschreibungsbelastung aus den erweiterten Produktionsanlagen sowie zeitweise noch nicht voll ausgelastete Kapazitäten in einigen Werken.

Die im Jahr 2006 auf Konzernebene erzielten Umsätze konnten wir gegenüber 2005 um 22,2 % auf TEUR 117.953 steigern.

Die auf Holding-Ebene bereits in den Vorjahren begonnene, mit der Refokussierung auf das Kerngeschäftsfeld chemische Rohstoffe verbundene Beteiligungs-Restrukturierung wurde in 2006 zielführend vorangetrieben und weitgehend abgeschlossen. Im Geschäftsjahr konnte der Konzernkreis soweit umstrukturiert werden, dass die Pongs & Zahn AG in 2006 nunmehr über direkte Mehrheitsbeteiligungen an der Verion Filaments AG und der UNYLON AG mit ihren anhängenden Kunststoffwerken sowie an der Ponachem Compound GmbH verfügt. In Vorjahren lagen hier nur indirekte Beteiligungen vor, wodurch sich jedoch keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben. Das operative Geschäft im Konzern hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt. Die eingeleiteten und zum großen Teil bereits umgesetzten investiven

Erweiterungsmaßnahmen sowie die erfolgreiche Umstellung auf höherwertige Produkte in den produzierenden Gesellschaften versetzen den Konzern in die Lage, das Geschäft auch im laufenden Geschäftsjahr - unter der Voraussetzung stabiler Märkte - überproportional auszuweiten. Das mittelfristige Investitionsprogramm zur Erweiterung des Produktionspotenzials um neuerliche 20 % Mengenausstoß wird unter anderem aus der im Berichtsjahr erfolgten Emission von Genussrechten in Höhe von EUR 20 Mio. finanziell abgesichert.

Zur Realisierung einer potenziellen Erweiterung des Konzernkreises hat der Vorstand der Pongs & Zahn AG Ende 2006 von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung 2006 Gebrauch gemacht und ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Überblick der Finanzkennzahlen im Konzern

Kennzahl	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränd. TEUR	Veränd. in %
Ertragslage:				
Gesamtleistung	119.070	100.557	18.513	18,4
Umsatzerlöse	117.953	96.488	21.465	22,2
Rohergebnis	25.218	18.464	6.754	36,6
EBIT ¹⁾	-4.910	-5.894	984	16,7
EBITDA	1.959	176	1.783	> 100 %
Finanzergebnis	-6.642	-2.393	-4.249	-177,6
Jahresfehlbetrag	-11.464	-8.512	-2.952	-34,6
Vermögenslage:				
Anlagevermögen	60.339	62.508	-2.169	-3,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.907	2.737	170	6,2
kurzfristige Vermögenswerte	39.667	24.500	15.167	61,9
langfristige Verbindlichkeiten	56.204	39.773	16.431	41,3
kurzfristige Verbindlichkeiten	29.493	28.100	1.393	5,0
Gezeichnetes Kapital	36.333	34.650	1.683	4,9
Eigenkapital	17.216	21.872	-4.656	-21,3
Bilanzsumme	102.913	89.745	13.168	14,7
Eigenkapitalquote	16,73 %	24,37 %	-	-7,6

¹⁾ EBIT wird definiert als Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis
EBITDA wird definiert als Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

Ertragslage

Umsatz- und Geschäftsentwicklung sowie Ergebniseffekte

Nahezu alle in den Konzernabschluss einbezogenen operativ tätigen Unternehmen konnten im Geschäftsjahr 2006 zum einen von dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung profitieren, zum anderen die positiven Effekte von Sortimentsumstellungen und Kapazitätserweiterungen nutzen. Die Auftragslage und damit Auslastung konnte durch die Akquisitionen von Neukunden deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Der Umsatz auf Konzernebene per 31.12.2006 konnte gegenüber dem Vorjahr weiter um 22,2 % auf TEUR 117.953 gesteigert werden. Diese nochmalige Erhöhung der Umsätze beruht auf der im Herbst 2004 begonnenen Ausweitung des Handelsgeschäftes mit internationalen Großkunden, die auch im Berichtsjahr weiter erfolgreich umgesetzt wurde sowie auf einem Margenanstieg im Rohstoff-Handelsgeschäft. Die im Geschäftsjahr

erzielten Umsatzerlöse entfallen ausschließlich auf das Geschäftsfeld Rohstoffe, d.h. den Handel mit Polymeren.

Unsere intensiven Optimierungsbemühungen für die produktiven Standorte im Berichts- und Vorjahr konnten sich leider noch nicht für alle Konzernunternehmen in einem positiven Jahresergebnis niederschlagen. Diese Schwierigkeiten, zusammen mit Sondereffekten aus der Wertberichtigung auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 2.205 sowie erhöhten Zinsbelastungen aus der Aufnahme neuen Genussscheinkapitals und Finanzierungs-darlehen für die Produktionsanlagen führten trotz des Umsatzanstiegs zum Ausweis eines negativen Konzernergebnisses für 2006 in Höhe von TEUR -11.464 (2005: TEUR -8.512).

Aufgrund der bereits genannten erhöhten Zinsbelastung in 2006 sowie negativen Ergebnissen aus dem Wertpapierhandelsgeschäft liegt das Finanzergebnis für 2006 bei TEUR -6.642 gegenüber TEUR -2.393 in 2005.

Im Einklang mit der angestrebten Fokussierung auf das Rohstoff-Handelsgeschäft haben wir den Umfang der Transaktionen im Wertpapierhandel in 2006 bereits deutlich gegenüber 2005 reduziert und vorrangig mit dem Ziel der Portfolio-Umstrukturierung, anstelle von kurzfristigen Veräußerungsgewinnen, vorgenommen. In 2005 wurden noch höhere Erträge aus den Wertpapiertransaktionen erzielt, die das Vorjahresergebnis positiv beeinflusst haben.

EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT) im Konzern

Trotz des negativen Gesamtjahresergebnisses konnte der operative Verlust im Konzern um 16,7 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden, was den Erfolg unserer Optimierungs-bemühungen in den Produktionsstätten bestätigt.

In dem um Abschreibungen bereinigten operativen Ergebnis (EBITDA) konnte sogar eine noch deutlich höhere Steigerung des Gewinns von TEUR 176 auf TEUR 1.959 erzielt werden.

Der operative Verlust vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) beläuft sich im Berichtsjahr im Konzern auf TEUR 4.910 (im Vorjahr TEUR 5.894) und resultiert im Wesentlichen aus den bereits genannten, noch bestehenden Produktivitätsschwierigkeiten an einigen Standorten und dem Effekt aus den erforderlichen Abschreibungen von Firmenwerten in einer Gesamthöhe von TEUR 2.205.

Materialaufwand

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beläuft sich zum 31.12.2006 auf TEUR 93.852 (im Vorjahr: TEUR 82.093). Der Rohertrag aus dem Handelsgeschäft konnte in 2006 um 67,4 % von TEUR 14.395 auf TEUR 24.101 gesteigert werden, was einer Rohmarge von 20,43% (im Vorjahr: 14,92 %) entspricht.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen mit TEUR 1.308 rund 14,7 % über dem Vorjahresniveau. In 2006 war in der Konsequenz der Erweiterung der Produktionskapazitäten an einigen Standorten auch die Aufstockung der Mitarbeiterkapazitäten notwendig. Die meisten Neueinstellungen entfallen auf die

Laufaron GmbH im Produktionsbereich sowie die UNYLON Polymers GmbH für die Integration eines eigenständigen Vertriebs.

Finanzergebnis

Die gegenüber dem Vorjahr zwar deutlich (+41,8 %) gestiegenen Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 1.041 werden durch den betragsmäßig höheren Anstieg der Zinsaufwendungen auf TEUR 5.828 vollständig aufgebraucht. Der Zinsaufwand entfällt mit TEUR 1.700 auf die Verpflichtung zur Verzinsung des Genussscheinkapitals der Pongs & Zahn AG für das Geschäftsjahr 2005. Für 2006 besteht gemäß den Genussscheinbedingungen insoweit keine Verpflichtung zur Ausschüttung aufgrund des negativen Bilanzgewinns der Pongs & Zahn AG. Insgesamt ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Zinssaldo in Höhe von TEUR -4.787 (im Vorjahr TEUR -3.918).

Der größte Effekt auf das Finanzergebnis ergibt sich jedoch aus den bereits oben genannten Verlusten aus Wertpapiertransaktionen aus der Bereinigung und Umstrukturierung des Beteiligungsportfolios in Höhe von TEUR -1.930 gegenüber einem Gewinn in Höhe von TEUR 1.446 im Vorjahr.

Ertragsteuern und Jahresergebnis

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses fallen für das Geschäftsjahr 2006 keine laufenden Ertragsteuern an. In 2006 wurden uns Ertragsteuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 213 erstattet. Der Saldo aus latentem Steueraufwand und –erträgen beläuft sich für 2006 auf TEUR -125 (2005: TEUR 88).

Im Berichtsjahr weist der Konzern einem Verlust in Höhe von TEUR -11.464 (im Vorjahr TEUR -8.512) aus, von dem TEUR -1.682 (2005: TEUR -745) auf Minderheitsgesellschafter entfallen.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Wichtigste Aufgabe des Finanzmanagements im Pongs & Zahn - Konzern ist es, den Finanzmittelbedarf der Tochtergesellschaften für das operative Geschäft und Investitionen sowie für die Verwirklichung der strategischen Ausrichtung der Holding sicherzustellen. Die Steuerung des Finanzmanagements erfolgt zentral, entsprechend den übersichtlichen und flachen Hierarchiestufen in der Gesellschaft. Philosophie unserer Finanzpolitik ist es, eine von der klassischen Bankfinanzierung weitgehend unabhängige Finanzierung aus dem operativen Cashflow sowie aus Beteiligungserträgen sicher zu stellen.

Der überwiegende Teil unseres operativen Geschäfts wird über Transaktionen in inländischer Währung abgewickelt. Das Risiko aus Wechselkursschwankungen kann daher als immateriell bezeichnet werden. Es besteht daher keine Veranlassung zur Durchführung von (Kurs-) Sicherungsgeschäften oder anderen derivativen Finanzgeschäften.

Wesentlichen Investitionen, die sowohl Investitionen den Bereich Maschinen und Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte, als auch den Bereich der Finanzanlagen betreffen, werden detaillierte Planungsrechnungen und langfristige

Entscheidungsanalysen vorangestellt. Investitionsentscheidungen sind ebenfalls ausschließlich auf Ebene des Managements angesiedelt.

Investitionen

Sachanlagen

Im Rahmen der Umsetzung der Erweiterung der Produktionsanlagen wurde im Berichtsjahr bei der Laufaron GmbH die Anschaffung von zwei weiteren, kostenintensiven Produktionsmaschinen beschlossen. Diese Investition wird im kommenden Geschäftsjahr fortgesetzt und führte bislang zu einem Investitionsaufwand von TEUR 1.997, der in den geleisteten Anzahlungen aktiviert wurde. In Höhe von TEUR 547 wurde des Weiteren im Konzern im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen und Erweiterungen in übrige technische Anlagen und Maschinen investiert.

Den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen in 2006 in Höhe von TEUR 2.915 standen Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.142 gegenüber.

Den Ausgaben für Neuinvestitionen in Sachanlagen standen keine nennenswerten Einnahmen aus dem Verkauf von Sacheinlagen gegenüber.

Finanzanlagen

Nennenswerte Investitionen und Desinvestitionen auf Konzernebene aus der genannten fortgesetzten Bereinigung und Erweiterung unseres Beteiligungsportfolios im Laufe des Berichtsjahres fanden beispielsweise statt durch:

- Übernahme der gesamten Geschäftsanteile an der in 2006 neu gegründeten Gesellschaften Altus Service GmbH, Hamburg, und Guben Capro GmbH, Guben
- Übernahme der gesamten Kommanditanteile an der ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co.KG

Diese drei Gesellschaften sind im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

- Veräußerung von 50% der Beteiligung an der Quintos Bau + Boden AG (in 2005 100%), wodurch diese in 2006 als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen wird (im Vorjahr Vollkonsolidierung).

Änderungen der Beteiligungshöhe an in den Abschluss einbezogenen Unternehmen im Geschäftsjahr führten zu einer Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwert in 2006 um TEUR 2.205, die jedoch aufgrund einer Werthaltigkeitsprüfung voll wertberichtigt wurde.

Liquidität und Kapitalquellen

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in 2006 beläuft sich auf TEUR -6.539 gegenüber TEUR 5.565 im Vorjahr.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind uns im Geschäftsjahr Mittel in Höhe von TEUR 12.712 zugeflossen (2005: TEUR 4.810).

Der Netto-Cash-Flow aus Investitionstätigkeit liegt mit einem Abfluss von TEUR -4.538 43% unter dem Vorjahreswert von TEUR -7.968.

Der Bestand an liquiden Mitteln liegt zum Bilanzstichtag mit TEUR 4.542 rund 56 % über dem Vorjahresniveau (TEUR 2.907) und ist im Wesentlichen auf den Zufluss von flüssigen Mitteln aus den im Geschäftsjahr durchgeführten Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen zurückzuführen. Neben der Deckung des Finanzmittelbedarfs durch eigene Mittel erfolgt die Sicherung des mittel- und langfristigen Liquiditätsbedarfs vorwiegend durch die Begebung von Anleihen / Schuldverschreibungen und Genussrechten.

Im Berichtsjahr flossen dem Konzern durch die Platzierung von Genussscheinkapital der Pongs & Zahn AG vor Abzug der Platzierungskosten EUR 20 Mio. zu.

Über Kapitalerhöhungen durch die Ausnutzung von Optionsrechten in Höhe von TEUR 1.683 in 2006 wurde darüber hinaus unsere Eigenkapitalbasis nochmals gestärkt.

Zur Finanzierung der Aufbau- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsanlagen wurden in der Vergangenheit von einzelnen Konzerngesellschaften langfristige, ausschließlich festverzinsliche Darlehen aufgenommen; teilweise erfolgt die Finanzierung auch über Finanzierungs-Leasingverträge. Darüber hinaus konnten in der Vergangenheit insbesondere an den ostdeutschen Produktionsstandorten staatliche Fördermittel in Anspruch genommen werden. In einigen Konzerngesellschaften kommt die teilweise Finanzierung durch Zusammenarbeit mit einer Factoring Bank hinzu.

Der Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Kredite, Anleihen, Genussscheine, Finanzierungsleasing) an der Bilanzsumme des Konzerns liegt zum 31.12.2006 bei 52,3 % (31.12.2005: 41,4 %). Auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen davon lediglich 13,4 % (2005: 17,4 %).

Vermögenslage

Bilanz- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme im Konzern erhöhte sich um rund EUR 13,2 Mio. (14,7%) im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 102,9 Mio. Die Erhöhung resultiert auf der Passivseite fast ausschließlich aus dem Bereich der langfristigen Finanzverbindlichkeiten bzw. den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf der Aktivseite.

Zum Bilanzstichtag waren 61,5 % bzw. EUR 63,2 Mio. (im Vorjahr 72,7 %, bzw. EUR 65,2 Mio.) in langfristigen Vermögenswerten gebunden.

Der Anteil der ausgewiesenen kurzfristigen Vermögenswerte liegt damit zum Bilanzstichtag mit 38,5 % leicht über dem Vorjahresniveau (27,3 %).

Durch die im Punkt Investitionen bereits erläuterte Veräußerung des Anteils an der Quintos Bau + Boden AG, erfolgte ein Wechsel von der Vollkonsolidierung der Gesellschaft zur at Equity-Konsolidierung. Gegenüber der Quintos Bau + Boden AG bestehen Forderungen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 9.598, die in 2006 daher als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen werden. Eine weitere Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert aus dem bereits oben genannten Zufluss von flüssigen Mitteln aus den im Geschäftsjahr durchgeführten Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2006 TEUR 8.174. Die Erhöhung des Forderungsbestands um 116,6 % im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf das in 2006 erzielte Wachstum zurückzuführen.

Zur Deckung des im Rahmen der Geschäftsentwicklung benötigten Finanzierungsbedarfs wurde im Geschäftsjahr von der Pongs & Zahn AG Genussscheinkapital in Höhe von EUR 20 Mio. platziert, wodurch sich der Fremdkapitalanteil im Konzern im Wesentlichen erhöht

hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen konnten dagegen weiter zurückgeführt werden.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses hat sich unser Anteil an Eigenmitteln um EUR 4,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf EUR 17,2 Mio. verringert. Zum Bilanzstichtag können damit 16,7% der Bilanzsumme (im Vorjahr 24,4 %) durch Eigenkapital gedeckt werden.

Mitarbeiter

Innerhalb der Pongs & Zahn - Gruppe waren im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 259 Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen beschäftigt (2005: 232). Im Zuge des weiter angestrebten Geschäftswachstums ist an einigen Standorten mit einem weiteren Ausbau der Mitarbeiterkapazitäten und in der Folge mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen zu rechnen.

Wir setzen auf die Schulung und Qualifizierung unseres Mitarbeiterstamms in allen Bereichen. Dies gilt vor allem in Hinblick auf die gestiegenen Qualitätsanforderungen in der Produktion und die Anforderungen internationaler Vertriebsarbeit. Dazu gehören beispielsweise EDV-Weiterbildungen, Kunststoffkunde sowie Schulungen bezüglich Zoll- und Vertriebsthemen. In der Produktion liegt der Schwerpunkt auf technischen Schulungen und Sicherheitsthemen.

Vergütungsbericht

Nachfolgend erläutern wir die nach den handelsrechtlichen Vorschriften erforderlichen Angaben zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats. Die Angaben betreffen Informationen zur Höhe und zur Struktur der individuellen Einkommen für Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats.

Vergütung des Vorstands:

Die Aufwendungen für die Gesamtbezüge des Alleinvorstands Joachim Schlennstedt beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 180. Die Gesamtbezüge entsprechen dem fixen Anteil. Darüber hinaus existieren keine erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile, Beiträge zur Altersversorgung, Versicherungsprämien oder geldwerte Vorteile für die Nutzung von Geschäftswagen. Die Gesellschaft hat für den Vorstand und das Management eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Aufwendungen für die Versicherung in 2006 betragen TEUR 4. Die vertraglich vereinbarte Gehaltsfortzahlung bei Krankheit oder Tod beträgt sechs Monate. Weitere Zusagen existieren nicht.

Vergütung des Aufsichtsrates:

Die im Personalaufwand enthaltenen Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft betragen im Berichtsjahr insgesamt satzungsgemäß fix EUR 22.500,00.

Im Berichtsjahr wurden keine Vorschüsse und Kredite an den Vorstand oder Aufsichtsratsmitglieder gewährt.

Berichterstattung nach §315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2006 TEUR 36.333 und ist eingeteilt in 6.055.555 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je Euro 6,00 pro Stückaktie.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind uns nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, wurden der Pongs & Zahn AG im Berichtsjahr nicht gemeldet.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Arbeitnehmerbeteiligungen am Kapital der Gesellschaft existieren nicht, somit auch keine Stimmrechtskontrolle.

Für die Bestellung und Abberufung des Vorstands gilt § 84 AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Für Satzungsänderungen gelten §§ 179 ff. AktG. Die Satzung der Pongs & Zahn AG enthält keine von diesen Vorschriften abweichenden Bestimmungen.

Die Hauptversammlung der Pongs & Zahn AG vom 18. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.06.2007 insgesamt bis zu 500.000 Aktien zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck zu erwerben. Die eigenen Aktien dürfen nur über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erworben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 2.400.000,00 in der Zeit bis zum 20.06.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 400.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien (im rechnerischen Nennwert von Euro 6,00 je Stückaktie) gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 12.000.000,00 in der Zeit bis zum 23. Juni 2010 durch ein - oder mehrmalige Ausgabe von bis zu Stück 2.000.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien im rechnerischen Nennwert von Euro 6,00 je Stückaktie gegen Bar - und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Die Dienstverträge zwischen der Gesellschaft und dem Vorstand enthalten keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bestehen im Konzern allein in anwendungsorientierter, teilweise auch kundenspezifischer Produktentwicklung und Qualitätssicherung und finden grundsätzlich in enger Kooperation mit den Kunden statt. Grundlagenforschung spielt innerhalb des Konzerns grundsätzlich keine Rolle.

Da der Erfolg und Wettbewerbsvorteil in einem Großteil der Konzernunternehmen von dem Angebot hochspezialisierter und qualitativ hochwertiger Produkte besteht, ist die Forschung und Entwicklung ein wichtiges Instrument zur Kundenbindung.

Beschaffung

Die Produktion aller in den Konzernabschluss einbezogenen Werke basiert im Wesentlichen auf Derivatprodukten aus der Rohölgewinnung. Hierunter sind namentlich Caprolactam, Polypropylen, Polyamid, Polystyrol und ABS zu verstehen.

Diese Grundprodukte unterliegen bereits seit mehreren Jahren einer anhaltenden Preissteigerung. Hauptgrund dieser kontinuierlichen Preissteigerung ist die permanente Erhöhung des Rohölpreises auf dem Weltmarkt. Für den Grundstoff Caprolactam, der hauptsächlich in der Nylon-Herstellung verwendet wird, gibt es zudem einen zweiten Preissteigerungseffekt, der sich aus dem stetig wachsenden Bedarf auf dem asiatischen Markt ergibt. Hierdurch wird eine Verknappung erzeugt, die sich deutlich auf die Marktpreise auswirkt.

Wesentliche Änderungen unserer Lieferantenstruktur wurden im Geschäftsjahr 2006 nicht vorgenommen. Die Fortschritte zur Vermeidung von Abhängigkeiten bei der Beschaffung von Rohstoffen durch Diversifizierung und Internationalisierung der Bezugsquellen wurde im abgelaufenen Jahr erfolgreich vorangetrieben und werden auch zukünftig nicht vernachlässigt. Die Beschaffung über den internationalen Handel eröffnet uns die Teilnahme an den für einige Rohstoffe im hohen Mass stabilisierten Beschaffungspreisen, zumindest aber über alle Bereiche eine Preisglättung.

Produktion

Durch die Investitions- und Optimierungsbemühungen der vergangenen Geschäftsjahre in allen Produktionsstandorten, konnten bereits vor 2006 stabile und lukrative Produktionskapazitäten in den Werken aufgebaut werden.

Die Unylon Polymers GmbH verfügt aktuell über eine Jahreskapazität von 48.000 Jahrestonnen bei niedrigviskoser Herstellung bzw. von 45.000 Jahrestonnen bei hochviskoser Herstellung. Erweiterungen der Produktionsanlagen in 2006 wurden nicht vorgenommen. Die Produktionskapazitäten könnten durch relativ geringen Investitionsaufwand bei Bedarf in kürzester Zeit auf bis zu 60.000 Tonnen pro Jahr erhöht werden.

Die KWB Kunststoffwerk Bremen GmbH verfügt mit 7 Produktionsextrudern über eine Grundkapazität von 25.000 pro Jahr, die über zwei vorhandene Laborextruder ebenfalls kurzfristig mit relativ geringem Aufwand erhöht werden könnten. Für die Produktion der Ponachem Compound GmbH stehen Doppelschnecken-Extruder mit einer Jahresgesamtleistung von ca. 14.000 Tonnen zur Verfügung. In beiden Werken fanden in

2006 ebenfalls keine nennenswerten Veränderungen der Produktionsaktivitäten und –kapazitäten statt.

Die Jahreskapazität der Laufaron GmbH liegt derzeit bei etwa 6.200 Tonnen pro Jahr. In 2006 wurden Investitionen in 9 weitere Extrusionsanlagen begonnen, von denen bereits im März 2007 die ersten in Betrieb genommen werden. Über diese Erweiterungen erfolgt eine stufenweise Erhöhung der Produktionskapazitäten auf insgesamt 16.800 Jahres-Tonnen. Die Erweiterung wird voraussichtlich im Oktober 2009 abgeschlossen.

Vertrieb und Kunden

Die Gesellschaften im Pongs & Zahn-Konzern vertreiben ihre Produkte im Kunststoff-Handelsgeschäft schwerpunktmäßig an Kunden in Deutschland und in nur geringem Umfang an weitere EU-Länder. Für die Zukunft wird eine steigende Absatz-Tendenz auch in außer-europäischen Ländern angestrebt.

Die Kundenbeziehungen sind im Handelsgeschäft auch für unsere Gesellschaft ein wesentliches Asset. Daher nehmen wir die hohen Ansprüche unserer Kunden hinsichtlich Qualität, Preis, Liefertreue und After-Sales-Service als Maßstab unsere Handelns. Dies können wir durch qualifizierte ausnahmslos fest angestellt Mitarbeiter sicherstellen.

Die Produkte im Konzern sind grundsätzlich hoch spezialisiert und damit für den Kunden erklärungsbedürftig. Primärer Vertriebsweg ist für uns der persönliche Kundenkontakt und ergänzende telefonische Betreuung.

Wir beliefern Verarbeiter von Kunststoff-Rohstoffen, namentlich Compouneure, Spritzguss- und Extrusionsbetriebe sowie Teppichgarnhersteller. In 2006 konnten zudem Folienhersteller und Halbzeughersteller als wichtige neue Kundengruppen gewonnen werden.

Unsere Kunden bedürfen individueller und gezielter Ansprache, die wir aufgrund unserer flexiblen Vertriebsstrukturen und – wie im gesamten Konzern – flachen Hierarchien leisten können. Die bislang überschaubare Unternehmensgröße der Konzerngesellschaften erlaubt individuelle Marketingstrategien, die anhand von Besuchsberichten und Erhebungen zur Kundenzufriedenheit überprüft werden.

Die Gewinnung neuer Kundengruppen ist bei uns in der Regel mit der strategischen Entscheidung zur Entwicklung eines neuen Produktbereichs, z.B. einer veränderten Viskosität, verbunden. Das heißt, dass die Umsetzung der Produktentwicklung eng mit den neuen Kunden verbunden wird.

Ein bewährtes Erfolgsrezept unserer Kundenbindung ist die frühzeitige und intensive Einbindung unserer Kunden in die Produktentwicklung bis hin zu kundenspezifischer Fertigung in vielen Bereichen.

Unternehmerische Verantwortung

Umweltschutz

In der chemischen Industrie spielen Umweltrisiken und Umweltschutz grundsätzlich eine erhebliche Rolle. Der Entsprechung heutiger Umweltstandards für die Produktion ist für uns selbstverständlich. Wir verstehen Umweltschutz, Qualitätssicherung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als festen Bestandteil unseres Handelns und haben ein kontinuierliches Umweltmanagement und damit eine ständige Kontrolle etabliert.

Das Umweltmanagement unserer Produktionsstandorte ist darüber hinaus nach DIN-Normen zertifiziert und wird in regelmäßigen Abständen Überprüfungen unterzogen.

Arbeitssicherheit

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu fördern und zu erhalten ist ein Grundsatz, zu dem wir uns verpflichtet haben. Ständige Sicherheit ist zugleich Voraussetzung, um störungsfrei zu produzieren. Ein Großteil unserer Produktionsanlagen ist im 24-Stunden-Betrieb im Einsatz, weshalb die Wartung und Instandhaltung unserer Maschinen ein Selbstverständnis sind, die regelmäßig in den Produktionsablauf eingebunden sind. Unsere Maschinen entsprechen international modernsten und zertifizierten Standards, als Voraussetzung für eine störungs- und unfallfreie Produktion.

Mitarbeiterschulungen zur Arbeitssicherheit im Umgang mit den Maschinen, aber auch insbesondere im Umgang mit den für die Produktion notwendigen Chemikalien werden für alle Mitarbeiter regelmäßig verpflichtend durchgeführt.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagementsystem

Unternehmerische Aktivitäten sind stets mit Chancen und Risiken verbunden. Dabei gilt es, die Wahrscheinlichkeit von Eintritt einer Gefahr für das Unternehmen so weit wie möglich zu minimieren und gleichzeitig alle sich bietenden Chancen optimal zu nutzen. Unser Risikomanagement verstehen wir als Instrumentarium, mit welchem gewährleistet sein soll, dass allgemeine und unternehmensspezifische Risiken laufend identifiziert, klassifiziert, überwacht und gesteuert sowie der Unternehmensleitung regelmäßig und aktuell zur Kenntnis gebracht werden. Wesentliche Geschäfte werden nur getätigt, wenn sie mit der Strategie des Unternehmens in Einklang stehen und nur mit den branchenüblichen Risiken behaftet sind, und wenn ihnen angemessene Chancen gegenüberstehen. Dies gilt sowohl auf Ebene von Geschäften mit konzernweiten Auswirkungen, als auch auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Basierend auf der Ermittlung und Strukturierung von Risiken durch den Vorstand der Pongs & Zahn AG, das Management der Konzerngesellschaften, Mitarbeitern und externen Beratern, wurden Risikofelder mit zugehörigen Einzelrisiken (Risikokatalog) identifiziert und katalogisiert. Die unternehmensinternen Risikobewältigungsstrategien verfolgen nicht das Ziel der Minimierung der Gesamtrisikolage im Konzern, sondern der Optimierung von Chancen und Risiken. Jeder Mitarbeiter hat neu identifizierte Risiken an den zuständigen Risikoverantwortlichen zu melden. Dieser entscheidet dann, ob das Risiko allein oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken zu einem bestandsgefährdenden Risiko werden kann. Das Ergreifen weiterer Maßnahmen beziehungsweise ein risikofeldübergreifender Kommunikationsbedarf wird entsprechend befolgt. Soweit einzeln oder zusammen betrachtet ein bestandsgefährdendes Risiko eintreten könnte bzw. eingetreten ist, wird dieser Umstand nach Analyse und Bewertung unverzüglich an den zunächst an das Management der Konzerngesellschaft und in regelmäßigen Abständen dem Vorstand der Pongs & Zahn AG berichtet. Aufgrund der Unternehmensgröße und der flachen Hierarchien, sind die jeweiligen Risikoverantwortlichen auch die ersten Risiko-Controller. Im Rahmen ihres Tagesgeschäfts sind sie unmittelbar involviert in alle unternehmerischen Belange, Vorgänge und Entwicklungen, die bereits identifizierte Risiken oder potenziell neue Risiken betreffen.

Systematischer Management-Ansatz zur Wahrnehmung von Geschäftschancen

Der unternehmerische Erfolg des Pongs & Zahn - Konzern ist unter anderem abhängig von den nachfolgenden Faktoren des Kerngeschäftes:

- Identifikation und Realisierung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich chemischer Rohstoffe
- Veräußerung von bestehenden Beteiligungen an Unternehmen, die nicht zum Kerngeschäftsfeld gehören
- Akquisition von neuen internationalen Kunden und gegebenenfalls neuen Absatzmärkten für den Vertrieb chemischer Rohstoffe
- Entwicklung von wettbewerbsfähigen, qualitativ hochwertigen Produkten
- Kosteneffiziente Einkaufs- und Produktionsprozesse und Nutzung von Synergieeffekten

Daher verfolgt der Konzern einen ebenso systematischen Management-Ansatz bei der Identifizierung und dem Wahrnehmen von Chancen sowie bei der Beschränkung der damit verbundenen potenziellen Risiken. Das Management sucht zum einen systematisch nach neuen Beteiligungsmöglichkeiten bzw. Akquisitionen, die das Portfolio der Pongs & Zahn AG – insbesondere im Geschäftsfeld der chemischen Rohstoffe – ergänzen, zum anderen wird aktiv der Vertrieb der in den Werken hergestellten Produkte vorangetrieben und die Möglichkeiten zur Kapazitätsausweitung untersucht. Dabei steht derzeit zunehmend auch das Attribut „Internationalität“ und damit verbundene Kundennähe durch regionale Produktion im Vordergrund. Diese Aktivitäten, die von einem kleinen Business Development-Team, das direkt dem Vorstand unterstellt ist, verfolgt werden, sollen die branchenspezifische Fokussierung, die betriebswirtschaftliche Optimierung sowie den Shareholder Value der Gesellschaft nachhaltig stärken.

Die Budgets und mittelfristigen Planungen der einzelnen Gesellschaft sowie des Konzerns werden auf Basis solider Marktanalysen und laufend kontrollierter Soll-Ist-Vergleiche erstellt. Die Planungen sind so konzipiert, dass die Verantwortlichen genügend unternehmerischen Spielraum haben, um auf Marktchancen zu reagieren und individuelle Projektinhalte und –portfolios mit den besten Chance-Risiko-Profilen auszugestalten und ggf. anzupassen. Diese Prozesse und Prinzipien sowie die große Motivation und Zielorientierung der Mitarbeiter unserer Gesellschaft ermöglichen insgesamt ein aktives Management der Chancen, die sich Pongs & Zahn bieten. Dabei ist die Unternehmensleitung stets um einvernehmliche Entscheidungen bemüht, die letztlich die Chancen auf einen Erfolg erhöhen und zur langfristigen Erreichung der Unternehmensziele beitragen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken aus der Beschaffung von Rohstoffen und dem Handel mit Kunststoff-Rohstoffen

Unter anderem ist Erdöl für einen Teil unserer Werke der Ausgangsstoff der Haupteinsatzstoffe für die Produktion der Kunststoff-Rohstoffe. Der Preis von Erdöl unterliegt, bedingt durch politische und andere Einflüsse oft starken, nicht vorhersehbaren Schwankungen. Hinzu kommt ein Währungsrisiko, da Rohöl auf Dollar-Basis eingekauft wird. Auf den Preis der Haupteinsatzstoffe, beispielsweise Caprolactam, wirken sich diese Schwankungen in der Regel zeitverzögert aus, wodurch jedoch auch das gesamte Wettbewerbsumfeld betroffen ist. Es ist nicht auszuschließen, dass starke Erhöhungen der Erdölpreise auch auf die Gesamtnachfrage nach den von uns produzierten Produkten dämpfend wirken können.

Infolge des wachsenden Bedarfs in der nachgelagerten Kunststoffindustrie, insbesondere durch die zunehmenden Absatzmengen in China und Indien, konnten die höheren

Rohstoffpreise tendenziell auf unsere Abnehmer überwältigt werden. Es ist uns die Verbreiterung der Beschaffung auf international unterschiedliche Lieferanten gelungen, so dass wir, anders als beispielsweise im Bereich Energieversorgung, internationale Diversifizierung und die Nutzung internationaler Beschaffungsvorteile erreichen konnten.

Eine weitere Maßnahmen zur Begegnung von Risiken aus zyklischen Schwankungen der Rohstoffmärkte und dem damit verbundenen Risiko sinkender Marktpreise, ist der Abschluss von überwiegend solchen Einkaufsverträgen, bei denen bereits ein Kundenauftrag zu einem Preis vorliegt, der mindestens die Einstandskosten deckt. Auf der anderen Seite ist es den Gesellschaften dadurch möglicherweise erschwert, etwaige Chancen aus steigenden Marktpreisen zu realisieren.

Risiken aus der finanziellen Situation

Bei den wesentlichen Konzerngesellschaften erfolgt die Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzieller Risiken durch den Einsatz von Instrumenten, wie mittel- und kurzfristig rollierende Finanzplanung mit wöchentlicher Analyse der Planabweichungen. Die Pongs & Zahn AG selbst nutzt derzeit keine Kontokorrentkreditlinien und hat praktisch keine Bankverbindlichkeiten.

Bei einigen Konzerngesellschaften bestehen langfristige, ausschließlich über die gesamte Laufzeit festverzinsliche Darlehen von Kreditinstituten aus der Finanzierung von Produktionsanlagen in den vergangenen Jahren.

Da zur Finanzierung von großen Investitionsvorhaben in Produktionsanlagen eine bankengestützte Finanzierung teilweise unumgänglich ist, ist nicht ausgeschlossen, dass die betroffenen Konzernunternehmen von restriktiver Kreditpolitik der Banken betroffen sein können. Der Konzern sieht zum gegenwärtigen Zeitpunkt bei keinem der Konzernunternehmen die Gefahr von existenzbedrohenden Risiken aus der finanziellen Situation.

Den größten Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten im Konzern per 31. Dezember 2006 bildeten durch die Pongs & Zahn AG, die Quintos AG und die UNYLON AG ausgegebene Unternehmensanleihen mit einer Gesamtverbindlichkeit in Höhe von EUR 19,7 Mio. (2005 EUR 21,0 Mio.) sowie von der Pongs & Zahn AG platziertes Genussscheinkapital in Höhe von Eur 20,4 Mio (2005: EUR 0,6 Mio.).

Die in 2001 durch die Pongs & Zahn AG begebene und mit 6% nominalverzinsten Anleihe war im März 2006 endfällig und wurde vollständig zurückgezahlt.

Eine weitere 8,5% Anleihe 2003/2011 im Volumen von insgesamt EUR 15,0 Mio. ist am 1. November 2011 an die Anleihegläubiger zurückzuzahlen.

In Höhe von EUR 5,0 Mio. wurde im Jahr 2005 von der UNYLON AG eine Optionsanleihe begeben, die mit jährlich nachträglich 6,0 % p.a. verzinst wird. Die Rückzahlung dieser Anleihe ist mit Laufzeitende am 31.07.2009 zum Nennbetrag fällig, sofern das Optionsrecht zur Wandlung in Inhaber-Stückaktien der UNYLON AG nicht ausgeübt wurde.

Die in 2004 ausgegebene, mit einem Wandlungsrecht versehene Anleihe der Quintos AG in Höhe von TEUR 6.000 wird mit 1,75 % über dem 3-Monats-Euribor, mindestens mit insgesamt 3,75 % p.a. verzinst, sofern das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wurde. Die Anleihe ist mit Wirkung zum 01.09.2008 mit dem Anteil zurückzuzahlen, für das das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wurde. Vom Konzern werden in Höhe eines Nennbetrags von TEUR 5.828 (2005: TEUR 857) eigene Anteile der Wandelanleihe zum Bilanzstichtag 31.12.2006 gehalten.

Das von der Pongs & Zahn AG in 2006 platzierte Genussscheinkapital beläuft sich auf ein Gesamtvolumen von EUR 20,0 Mio.. Die Verzinsung des Kapitals liegt bei 8,5 % p.a., die in 2006 erstmalig für das Jahr 2005 fällig wurde.

Alle aus diesen Schuldverschreibungen resultierenden Zinszahlungen konnten bislang pünktlich zum jeweiligen Fälligkeitstermin bezahlt werden.

Es gibt derzeit keine Anzeichen dafür, dass die Zins- und Ausschüttungsverpflichtungen der Gesellschaft ein finanzielles Risiko darstellen.

Risiken aus der Mitarbeiterstruktur

Der Unternehmenserfolg jedweden Betriebes hängt unter anderem von der Qualifikation und der Motivation ihrer Mitarbeiter und vor allem ihrer Führungskräfte ab. Das Geschäftsmodell und operative Tätigkeiten im Konzern sind jedoch nicht von Einzelpersonen abhängig. An unseren Produktionsstandorten bilden wir Nachwuchs selbst aus und gehen an allen Standorten davon aus, unseren Personalbedarf auch bei weiterer Expansion mit hoch qualifizierten Mitarbeitern decken zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine langandauernde Arbeitsunfähigkeit eines Vorstands- bzw. Geschäftsführungsmitglieds des Konzerns oder einzelner Mitarbeiter bzw. ein Abgang von Mitarbeitern die Ertragslage negativ beeinflussen, hängt auch von der Unternehmensgröße ab und ist bei kleinen und mittelständischen Unternehmen eher gegeben als bei Großkonzernen.

Konjunkturrisiken

Der Konzern erwartet für die chemische Rohstoffindustrie, die Kunststoff verarbeitende Branche und die Gesamtkonjunktur in 2007 keine ausgeprägten Risiken. Gravierende Änderungen der Marktbedingungen und Wettbewerbsverhältnisse erscheinen ebenfalls nicht wahrscheinlich. Ein potenzielles Risiko für die weltweite gesamtwirtschaftliche Entwicklung besteht u.a. in einer fortgesetzten Volatilität des Ölpreises. Ein die Konjunktur nennenswert belastender Zinsanstieg erscheint derzeit unwahrscheinlich, ebenso ein drastischer Rückgang des Wirtschaftswachstums in China.

Chancen:

Grundsätzlich sind die wesentlichen Chancen im Pongs & Zahn - Konzern untrennbar mit den bereits genannten geschäftlichen und konjunkturellen Risiken verbunden und eng an die Verwirklichung der strategischen Planung geknüpft.

Darüber hinaus gehende Chancen für den Konzern sehen wir in möglichen Beteiligungserwerben oder Direktinvestitionen. Diese könnten zum einen auch international erfolgen und dem Wachstum in China und Indien Rechnung tragen. Auch die Ausweitung der Produktionskapazitäten in unseren produktiven Werken kann durch die damit verbundenen Kapazitätsausweitungen und Modernisierungseffekte weiterführende unternehmerische Chancen für den Konzern beinhalten.

Eine wesentliche Chance für die weitere zukünftige Entwicklung sehen wir aber vor allem in den flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen innerhalb unserer Gesellschaft. Damit können wir Verwaltungs- Vertriebs- und Marketingkosten niedrig halten und gleichzeitig auf sich bietende Chancen im Markt schnell und unbürokratisch reagieren.

Zusammenfassende Chancen- und Risikoeinschätzung

Vorstand und Aufsichtsrat sind der Meinung, dass die Geschäftschancen die absehbaren Risiken überwiegen und dass der Pongs & Zahn – Konzern in der Lage ist, durch die positive Entwicklung des Kunststoff-Handelsgeschäfts sowie die zielführende Portfolio-Politik langfristig Wertzuwächse zu erzielen. Dank seiner flachen Hierarchien und der damit verbundenen effizienten betriebswirtschaftlichen Infrastruktur sowie der hohen Kompetenz und Einsatzbereitschaft seiner Mitarbeiter sieht sich der Konzern gut gerüstet, seine Strategien erfolgreich umzusetzen.

Somit sind in der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Chancen- und Risikomanagement keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennbar, die den Bestand des Pongs & Zahn - Konzerns gefährden.

Nachtragsbericht

Durch weitere Ausübungen aus Optionsrechten im ersten und zweiten Quartal 2007 erhöhte sich das Grundkapital der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2006 und dem 29. Mai 2007 um EUR 310.200,00 auf EUR 36.643.530,00.

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft hat am 24. April 2007 bei der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse den Widerruf der Zulassung ihrer Aktien zum Teilbereich des amtlichen Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) beantragt. Dieser Antrag wurde durch die Zulassungsstelle gemäß der Börsenordnung am 11. Mai 2007 in der Börsen-Zeitung veröffentlicht. Die erstmalige Notiz der Aktien der Pongs & Zahn AG im Teilbereich „General Standard“ des amtlichen Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt gemäß Börsenordnung drei Monate nach Veröffentlichung des Antrags und somit am 13. August 2007.

Die Pongs & Zahn AG hat den Aktionären der UNYLON AG im Mai 2007 ein Umtauschangebot unterbreitet. Mit Ablauf der Umtauschfrist wurden insgesamt 447.881 UNYLON-Aktien gegen 127.966 Pongs & Zahn-Aktien getauscht. Das entspricht 56,87% der laut Umtauschangebot maximal umzutauschenden Aktien. Ziel des Umtauschangebotes der Pongs & Zahn AG war es, die Grundlage für den weiteren Ausbau der industriellen Aktivitäten der UNYLON AG in ihrem Geschäftsfeld, der Erzeugung von Polyamidwerkstoffen, nachhaltig zu verstärken. Um das zu erreichen ist eine intensivere Einbindung in die Beschaffungs- und Absatzmärkte erforderlich, die von der Pongs & Zahn AG auch für die UNYLON AG bearbeitet werden.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen der Verion Filaments AG vom 19.01. und 22.03.2007 wurde das gezeichnete Kapital der Verion Filaments AG in 2007 durch Ausgabe von insgesamt 750.000 Stück neuen Aktien mit Nennwert von jeweils EUR 1,00 zum Ausgabebetrag von EUR 2,00 um TEUR 750 auf TEUR 12.750 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung erhöht. Das im Rahmen der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital vereinnahmte Agio in Höhe von TEUR 750 Mio. wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung der Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2007 und 2008 erwarten wir eine Fortdauer der positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung. Die Wachstumsdynamik dürfte sich aber gegenüber dem Vorjahr leicht abschwächen. In diesem Umfeld wird auch der Aufschwung in der Chemie etwas an Schwung verlieren und sich das Wachstum der Branche etwas verlangsamen. International wird Asien, insbesondere China, im Prognosezeitraum der Markt mit dem größten Wachstumspotenzial sein. In den für die Pongs & Zahn AG relevanten Absatzmärkten für die chemischen Rohstoffe rechnen wir mit einer analogen Entwicklung zur Weltwirtschaft. Branchenübergreifend betrachtet gehen wir von einem anhaltend positiven Wachstum aus, das allerdings gegenläufig durch eine abgeschwächte Dynamik gekennzeichnet ist.

Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf den Pongs & Zahn - Konzern

Die zukünftige Entwicklung des Pongs & Zahn - Konzern ergibt sich naturgemäß aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie unternehmensspezifischen Faktoren. Dazu zählen vor allem die strategische Ausrichtung sowie die Realisierung von kurz- und mittelfristigen Zielen hinsichtlich der Marktstellung im Rohstoff-Handelsgeschäft und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios.

Im laufenden Geschäftsjahr und im Jahr danach gehen wir, im Einklang mit der Einschätzung von einschlägigen Prognosegebern, von einem anhaltend positiven Wirtschaftswachstum in Deutschland und einer robusten Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Insbesondere aus der asiatischen Region, namentlich China und Indien, erwarten wir weitere Wachstumsimpulse. Wir haben im Berichtszeitraum und den Jahren davor unsere Marktstellung Rohstoff-Handelsgeschäft in Deutschland und im asiatischen Markt sukzessive ausbauen können. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, wir haben aber bereits die Chance, von dem vorteilhaften bzw. dynamischen wirtschaftlichen Umfeld in der jeweiligen Region im In- und Ausland zu profitieren. Der asiatische Markt wird für den Konzern aufgrund seines anhaltenden Wachstums für die künftige Geschäftsausrichtung des Pongs & Zahn - Konzerns von Bedeutung sein. Dabei können sich Erweiterungen des Beteiligungs-portfolios mit dem Kunststoff-Handelsgeschäft verknüpfen.

Für die operativen Konzerngesellschaften im Kunststoffsektor wird die Entwicklung der Auswirkungen des anhaltend schwachen Dollar-Kurses gegenüber dem Euro momentan kritisch von uns verfolgt, da hierdurch die Wachstumskräfte der europäischen Verarbeiter negativ beeinflusst werden können, wovon auch der Konzern betroffen sein könnte. Darüber hinaus wirkt sich dieser Effekt hemmend auf unsere Bestrebungen, Lieferungen in das außereuropäische Ausland zu steigern aus. Mit der aktuellen, gezielten Ausweitungen unseres internationalen Geschäfts in den Euro-Raum, sind wir dennoch optimistisch für die Wachstumsprognose unseres Geschäfts.

Erwartete Finanzlage und Investitionen

Wir überprüfen laufend die Kapital- und Finanzierungsstruktur im Konzern. Nach der Aufstockung der Anleihe der Pongs & Zahn AG im Geschäftsjahr 2005 von EUR 10 Mio. auf EUR 15 Mio., der planmäßigen Rückzahlung der in 2001 begebenen und mit 6% nominalverzinsten Anleihe im März des Berichtsjahres sowie der Emission von EUR 20 Mio. Genusssrechtskapital haben wir die Liquidität im Konzern maßgeblich gesteigert. Zur weiteren Wachstumsfinanzierung und als Refinanzierungstransaktion ist die Emission einer weiteren Anleihe vorgesehen, die Emission von Genussscheinen bzw. Wandel- oder Optionsanleihen stellt ebenfalls wie in Vorjahren eine Option für die Zukunft dar, um sowohl interne als auch externe Entwicklungschancen zu nutzen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, geplante Investitionen aus dem laufenden Cash-Flow zu finanzieren.

Auf längere Sicht sollen neben der Gewinnthesaurierung auch weitere Kapitalerhöhungen stattfinden, um die Eigenkapitalausstattung erneut zu verbessern und weiteres Wachstum zu finanzieren.

Die schlanken Strukturen der Holding-Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen erlauben es auch zukünftig, schnell auf nationale und internationale Marktveränderungen zu reagieren und die unternehmerischen Aktivitäten und Positionen in den unterschiedlichen Absatzmärkten bzw. im Beteiligungsgeschäft weiter zu stärken und – soweit sinnvoll und möglich – auszubauen. Wir sehen in Akquisitionen durchaus die Chance, unser Portfolio zu stärken oder zu ergänzen und unsere Kernkompetenz im Bereich der chemischen Rohstoffe zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre einzusetzen. Insgesamt wollen wir die langfristigen Perspektiven für den Pongs & Zahn - Konzern weiter verbessern. Die Fokussierung des Konzernkreises auf das Geschäft mit chemischen Rohstoffen und das entsprechende Handelsgeschäft damit ist der Weg unseres Handelns.

Im Rahmen der weiteren Modernisierung und des Ausbaus der Produktionskapazitäten, insbesondere am Standort Guben, werden weitere Investitionen in den dortigen Werken geplant.

Erwartete Ertragslage für 2007 und 2008

Auch auf Konzernbasis wurden im Berichtsjahr keine expliziten Ergebnisziele kommuniziert. Unser vorrangiges Ziel ist es, im chemischen Rohstoffgeschäft – namentlich im Handel und der Produktion – unsere Profitabilität, gemessen an der EBITDA-Marge und vor Sondereinflüssen, insgesamt weiter näher an das Wettbewerbsniveau heranzubringen und in den Bereichen, wo wir dieses Niveau bereits erreicht haben, es weiter zu festigen bzw. punktuell zu erhöhen. Um das zu sichern, sind sinnvolle Kosteneinsparungen nur ein Element einer Strategie, die auch auf einen weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten an den Standorten in Brandenburg setzt sowie auf eine Verbreiterung des Beteiligungsportfolios im Kerngeschäftsfeld.

Die Verbesserung der Margen durch Preisoptimierung ist insoweit nur begrenzt möglich, als wir uns im Produktionsprozess und im Handelsgeschäft den Rahmenbedingungen der schwankenden Rohstoffpreise nur bedingt entziehen können. Insgesamt rechnen wir damit, auf Konzernebene den Refokussierungsprozess noch im laufenden Geschäftsjahr abzuschließen und damit verbundene Veräußerungserlöse zu erzielen.

Für unser Werk in Hamburg rechnen wir mit einer Fortsetzung der positiven Ertragsentwicklung über das laufende Geschäftsjahr hinaus. Der Turn-around in dem über eine Zweckgesellschaft zu konsolidierenden Bremer Werk zeichnet sich ebenfalls ab, nachdem die dortigen Finanzierungsstrukturen der Liegenschaften und des Produktionsumfeldes neu strukturiert wurden, was erhebliche Kosteneinsparungen nach sich ziehen wird. Diese gehen mit einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung dort einher.

Laufende Produktionssteigerungen und erneut höhere Qualitätsstandards verbunden mit neuen Kundengruppen werden den Standort Guben/Brandenburg weiter festigen. Zielrichtung dort ist neben der Neukundengewinnung auch eine weitere Internationalisierung des Absatzprozesses.

Insgesamt erwarten wir in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 eine nachhaltige Steigerung des um Sondereffekte aus Abschreibungen bereinigten operativen Ergebnisses zum Ausgleich der Verluste des Berichtsjahres sowie über außerordentliche Erträge. Damit sollte der Konzern langsam zurück in die Gewinnzone geführt werden können.

Zusammenfassende Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir von einer fortgesetzten unterstützenden Konjunktur für die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft aus und erwarten insgesamt eine operative Ergebnissteigerung. Wir rechnen mit einer Fortsetzung des Umsatzwachstums im Handel mit Kunststoffen. Gleichzeitig werden im Zuge der Ausweitung des Umsatzes mit Kunststoffen die nicht das Kerngeschäft berührenden Aktivitäten deutlich verringert. Die Gesellschaft plant, im laufenden Geschäftsjahr und in 2008 Finanzinvestitionen in die Beteiligungen ihres Kerngeschäfts nach derzeitiger Planung in der Höhe von EUR 5 bis 10 Mio. Daraus soll weiteres Geschäft generiert werden. Sachinvestitionen sind volumenmäßig zu vernachlässigen.

Berlin, 9. Juli 2007

Der Vorstand

Joachim Schlennstedt

**Pongs & Zahn Aktiengesellschaft
Berlin**

**Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2006**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 11. Juli 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nissen-Schmidt
Wirtschaftsprüferin

Tuchen
Wirtschaftsprüfer

PONGS & ZAHN Aktiengesellschaft
Berlin

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

AKTIVA

	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	187.584,76	16.519,76
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.129.853,27	0,00
2. Beteiligungen	5.966.890,93	17.812.913,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	11.000.000,00
	<u>38.096.744,20</u>	<u>28.812.913,00</u>
	<u>38.284.328,96</u>	<u>28.829.432,76</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	452.536,13	10.019,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.214.660,28	1.658.012,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.325.360,39	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.407.622,99	15.666.619,62
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.649.552,06	20.029.571,80
	<u>24.597.195,72</u>	<u>37.354.204,37</u>
III. Wertpapiere		
1. Eigene Aktien	560.175,75	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	5.032.211,53	3.885.746,93
	<u>5.592.387,28</u>	<u>3.885.746,93</u>
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.969.802,10	1.385.976,29
	<u>32.611.921,23</u>	<u>42.635.947,07</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	298,13	54.521,54
	<u>70.896.548,32</u>	<u>71.519.901,37</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	34.650.000,00	34.650.000,00
- bedingtes Kapital € 4.850.670 (i.Vj.: € 6.534.000,00)		
II. Zur Durchführung einer beschlossenen und am 12. April 2007 eingetragenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.683.330,00	0,00
III. Kapitalrücklage	10.310.713,93	10.310.713,93
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	143.161,72	143.161,72
2. Rücklage für eigene Anteile	560.175,75	0,00
3. Andere Gewinnrücklagen	2.327.818,27	2.327.818,27
	<u>3.031.155,74</u>	<u>2.470.979,99</u>
V. Bilanzverlust (i.Vj.: Bilanzgewinn)	-20.496.207,55	4.174.448,71
- davon Gewinnvortrag € 3.614.272,96 (i.Vj.: € 3.418.737,23)	<u>29.178.992,12</u>	<u>51.606.142,63</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	82.506,00	93.269,00
2. Sonstige Rückstellungen	125.979,46	179.000,00
	<u>208.485,46</u>	<u>272.269,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	15.000.000,00	17.250.000,00
- davon konvertibel € 0,00 (i.Vj.: € 2.500.000,00)		
2. Genussscheinkapital	20.356.000,00	583.600,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.810,79	1.321.010,12
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 80.810,79 (i.Vj.: € 1.321.010,12)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.235.499,20	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 4.235.499,20 (i.Vj.: € 0,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.015.000,00	90.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.015.000,00 (i.Vj.: € 90.000,00)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	456.003,62	396.879,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 456.003,62 (i.Vj.: € 396.879,62)		
- davon aus Steuern € 2.354,38 (i.Vj.: € 15.742,29)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i.Vj.: € 8.799,33)		
	<u>41.143.313,61</u>	<u>19.641.489,74</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	365.757,13	0,00
	<u>70.896.548,32</u>	<u>71.519.901,37</u>

PONGS & ZAHN Aktiengesellschaft
Berlin

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2006

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	66.891.230,62	50.513.081,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.744.715,21	2.205.634,43
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-66.004.593,84	-50.012.881,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-336.869,23	-350.865,53
b) Soziale Abgaben	-36.227,71	-33.457,01
	<u>-373.096,94</u>	<u>-384.322,54</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-21.715,86	-11.670,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.138.004,76	-1.234.470,64
7. Erträge aus Beteiligungen	413.385,69	0,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>413.385,69</i>	<i>0,00</i>
8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26.666,67	440.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.208.058,80	1.590.510,80
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-11.800.000,00	-133.034,26
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3.320.480,21</u>	<u>-1.969.692,47</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-24.373.834,62</u>	<u>1.003.154,99</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	264.571,11	-246.383,00
14. Sonstige Steuern	<u>-1.217,00</u>	<u>-1.060,51</u>
15. Jahresüberschuss	<u>-24.110.480,51</u>	<u>755.711,48</u>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.174.448,71	3.418.737,23
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile	-560.175,75	0,00
18. Bilanzverlust (i.Vj. Bilanzgewinn)	<u>-20.496.207,55</u>	<u>4.174.448,71</u>

Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft wurde entsprechend den für die Bilanzierung und Bewertung maßgeblichen Vorschriften der §§ 242 ff HGB sowie den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264ff HGB und den ergänzenden Bestimmungen des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Kriterien einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Für das Geschäftsjahr 2006 besteht für die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen abweichend zum Vorjahr nach § 290 Abs. 1 HGB i.V.m. § 315a HGB die Pflicht zur Aufstellung eines separaten Konzernabschlusses und Konzernlageberichts für den größten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt.

Sofern nicht anders angegeben, lauten alle Werte auf Tausend Euro (TEUR).

GLIEDERUNGSVORSCHRIFTEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden mit Ausnahme des Ausweises von Wertpapiertransaktionen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten Gliederungsvorschriften sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert aktiviert. Die Forderungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko bewertet.

Die Vorräte und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten, im Falle eines niedrigeren beizulegenden Wertes, mit diesem angesetzt.

Passiva

Die Steuerrückstellungen beinhalten die voraussichtliche Inanspruchnahme. Die sonstigen Rückstellungen decken alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Der Rückzahlungsbetrag von Fremdwährungsverbindlichkeiten wird unter Berücksichtigung etwaiger Kursdifferenzen und des Höchstwertprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

Agiobeträge werden passiviert und planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Abweichend zum Vorjahr weist die Gesellschaft im Berichtsjahr Aufwendungen und Erträge aus Wertpapiertransaktionen brutto unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Im Vorjahr erfolgte ein saldierter Ausweis.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagespiegel.

Die deutlichen Veränderungen innerhalb der **Finanzanlagen** sind auf den Erwerb sowie die Veräußerung verschiedener Beteiligungen bzw. weiterer Anteile an bestehenden Beteiligungen sowie außerplanmäßigen Abschreibungen im Berichtsjahr zurückzuführen, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

Die detaillierte Aufstellung des Anteilbesitzes gemäß §§ 287, 285 Nr. 11 HGB ergibt sich aus der als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Aufstellung des Anteilbesitzes.

Verbundene Unternehmen:

Die *Ponachem Compound GmbH* ist ein 100 %-iges Tochterunternehmen der Gesellschaft, deren Anteile mit Wirkung zum 01.01.2006 in 2 Tranchen erworben wurden.

Im Wege der Veräußerung durch die VERION Filaments AG, München (vormals VERION Private Equity AG), wurden mit Kaufvertrag vom 29.03.2006 Anteile in Höhe von 50.000 Inhaber-Stammaktien an der *VALUE Plast AG, München* erworben. Darüber hinaus erfolgte in 2006 der Erwerb von weiteren 950.000 Stammaktien im Zuge der Zeichnung nach Kapitalerhöhungen der *VALUE Plast AG* gegen Bareinlage. Der Anschaffungswert der Beteiligung beläuft sich danach zum Bilanzstichtag 31.12.2006 auf TEUR 1.004.

Im Rahmen eines Aktienkaufvertrags wurden im Geschäftsjahr 1 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien der *VERION Filaments AG, München* erworben. Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Beteiligung durch weiteren Anteilserwerb, u.a. im Zuge von Kapitalerhöhungen durch Bareinlagen der VERION Filaments AG, auf eine Mehrheitsbeteiligung aufgestockt und wird daher unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Nach Überprüfung des Wertansatzes der Beteiligung im Rahmen einer Werthaltigkeitsprüfung erfolgte im Geschäftsjahr gleichzeitig eine Abschreibung der Beteiligung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 279 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 1.000. Der Buchwert der Beteiligung beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 14.561.

Die *Altus Service GmbH* wurde im Geschäftsjahr 2006 als 100%-iges Tochterunternehmen erworben. Geschäftszweck ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen und Controlling.

Die Veränderung des Buchwerts der Beteiligung an der *Unylon AG* resultiert aus der zeitweiligen Veräußerung und Rückerwerb von Anteilen an der Gesellschaft. Über die Verion Filaments AG werden durch die Pongs & Zahn AG indirekt weitere Anteile der Unylon AG gehalten, so dass diese im Berichtsjahr als verbundenes Unternehmen zu qualifizieren ist (2005 Beteiligung).

Beteiligungen:

Auf die bereits im Vorjahr bestehende Beteiligung an der *AXG Investmentbank AG, Frankfurt* wurde im Geschäftsjahr aufgrund der Entwicklung des Börsenkurses im laufenden Jahr eine Abschreibung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 279 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 1.800 vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde weiterhin eine Beteiligung an der *Quintos Bau + Boden AG, Hamburg* erworben. Zum Bilanzstichtag ergibt sich daraus eine Beteiligung in Höhe von TEUR 1.350. Dies entspricht einem Anteil von 50 % am Eigenkapital der Gesellschaft.

Die Beteiligung an der *Quintos AG* wurde im Berichtsjahr vollständig veräußert.

In Höhe von TEUR 1.000 wird zum Bilanzstichtag eine Kommanditeinlage an der *ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co.KG* ausgewiesen. Diese entspricht einem Anteil von 16,7 % am Eigenkapital der Gesellschaft.

Am Bilanzstichtag setzen sich die Buchwerte der in den Finanzanlagen enthaltenen direkten und indirekten Beteiligungen wie folgt zusammen:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
verbundenen Unternehmen:		
• VERION Filaments AG	14.561	0
• Ponachem Compound GmbH	7.841	0
• VALUE Plast AG	1.004	0
• Altus Service GmbH	27	0
• UNYLON AG	7.697	0
Beteiligungen:		
• AXG Investmenbank AG	3.617	4.085
• Quintos Bau und Boden AG	1.350	0
• QUINTOS AG	0	4.260
• ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co.KG	1.000	0
• UNYLON AG	0	8.017
• VERION Filaments AG	0	1.450

Eine darüber hinaus bestehende atypische stille Beteiligung wurde im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 9.000 abgewertet. Über einen Teilbetrag von TEUR 1.000 dieser Einlage wurde ein Verzicht erklärt. Der Restbuchwert dieser Einlage beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.000. Eine im Vorjahr an der Ponachem Compound GmbH gehaltene stille Beteiligung (TEUR 1.000) wurde im Zuge der Unternehmensübernahme und einer bei der Ponachem Compound GmbH durchgeführten Kapitalerhöhung zurückgenommen.

Die **Vorräte** (TEUR 453, i. Vj. TEUR 10) entfallen vollständig auf Handelswaren.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Insgesamt setzen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit < 1 Jahr)	3.215	1.658
• Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Restlaufzeit < 1 Jahr)	1.325	0
• Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Restlaufzeit < 1 Jahr)	11.408	15.667
• Sonst. Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit < 1 Jahr: TEUR 8.650; Vj. TEUR 19.530) (davon Restlaufzeit > 1 Jahr: TEUR 0; Vj. TEUR 500)	8.650	20.030

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultieren primär aus dem Handelsgeschäft mit Kunststoffen und haben kurzfristige Laufzeiten von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen ausschließlich kurzfristige Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** betreffen mit TEUR 9.596 Forderungen gegen die Quintos Bau + Boden AG aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** entfallen im Wesentlichen mit TEUR 6.462 (i.Vj. 15.313) auf Forderungen aus der stillen Beteiligung sowie Verrechnungen aus Transaktionen mit Geschäftspartnern. Auf die Forderung wurde in 2006 eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 10.000 ergebniswirksam erfasst.

Wertpapiere

Die Gesellschaft hat im 4. Quartal des Geschäftsjahres in mehreren Tranchen insgesamt 230.525 Stück *eigene Anteile* mit einem Nennwert von TEUR 1.383 erworben. Die gesamten Anschaffungskosten belaufen sich auf TEUR 560. Die Anteile repräsentieren zum Bilanzstichtag einen Anteil von 3,8 % am Grundkapital. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.08.2006 ist die Gesellschaft bis zum 17.02.2008 ermächtigt bis zu 10 % des Grundkapitals zurück zu erwerben. Es ist ein Aktienrückkauf in Höhe von bis zu 500.000 Stück vorgesehen. Die Aktien sollen nach dem insgesamt abgeschlossenen Kauf gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung zu einem Unternehmens- bzw. Beteiligungserwerb verwendet werden.

Die *sonstigen Wertpapiere* (TEUR 5.032, i. Vj. TEUR 3.886) betreffen den zum Stichtagskurs bewerteten Depot-Bestand der Gesellschaft für das Wertpapierhandelsgeschäft.

Die **flüssigen Mittel** sind kurzfristig und lauten auf Euro bzw. US-Dollar.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft betrug zum 31.12.2006 TEUR 36.333. Es ist eingeteilt in 6.055.555 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je Euro 6,00 pro Stückaktie. Das gezeichnete Kapital hat sich um TEUR 1.683 gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte im Wege der Optionsausübung im 3. und 4. Quartal des Berichtsjahres und setzt sich wie folgt zusammen:

- Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 150.150 Inhaber-Stückaktien aus dem bedingten Kapital I durch Ausübung von Optionen bezogen, wodurch das Grundkapital um EUR 900.900 erhöht wurde.
- Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 130.405 Inhaber-Stückaktien aus dem bedingten Kapital II durch Ausübung von Optionen bezogen, wodurch das Grundkapital um weitere EUR 782.430 erhöht wurde.

Die Eintragung der Erhöhung in das Handelsregister erfolgte am 12.04.2007.

Das bedingte Kapital betrug am 31.12.2006 noch TEUR 4.851 (Vorjahr: TEUR 6.534). Dem bedingten Kapital I liegen 131.400 Optionsscheine ohne Schuldverschreibungen zugrunde, von denen jeder Optionsschein zum Bezug von 5,5 Inhaber-Stückaktien der Pongs & Zahn AG berechtigt; dem bedingten Kapital II liegen 77.950 Optionsscheine aus der Optionsanleihe 2001/2006 zugrunde, von denen jeder Optionsschein zum Bezug von 1,1 Inhaber-Stückaktien der Pongs & Zahn AG berechtigt. Somit dient das gesamte bedingte Kapital der Besicherung von insgesamt 209.350 Optionsrechten. Nach einer durch die Hauptversammlung vom 4. Juli 2003 beschlossenen Verlängerung endet die Laufzeit des Rechts zur Optionsausübung für beide Gattungen der Optionsscheine am 31. Dezember 2008.

Im Jahr 2005 wurde auf Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft vom 24.06.2005 das genehmigte Kapital II der Gesellschaft auf bis zu TEUR 12.000 erhöht. Das gesamte genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 14.400 (Vorjahr: TEUR 14.400).

Die Kapitalrücklage besteht zum Bilanzstichtag mit TEUR 10.311 unverändert gegenüber dem Vorjahr. Für eigene Anteile wurde eine Rücklage in Höhe von TEUR 560 gebildet. Die übrigen Gewinnrücklagen sind unverändert gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 2.471.

Der Bilanzverlust von TEUR -20.496 im Berichtsjahr ergibt sich aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres (TEUR 3.614) zuzüglich dem laufenden Ergebnis des Berichtsjahres (TEUR -24.110).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 179) betreffen im Wesentlichen ausstehende Beträge für Prüfungs- und Abschlusskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen.

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Anleihen/ Inhaber-Schuldverschreibung		
• bis 1 Jahr	0	2.250
• 1 – 5 Jahr	15.000	0
• über 5 Jahre	0	15.000
Genussscheinkapital		
• bis 1 Jahr	0	584
• über 5 Jahre	20.356	0
Lieferungen und Leistungen		
• bis 1 Jahr	81	1.321
Verbundene Unternehmen		
• bis 1 Jahr	4.236	0
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• bis 1 Jahr	1.015	90
Sonstige		
• bis 1 Jahr	456	397
Gesamtbetrag		
• bis 1 Jahr	5.788	4.642
• 1 – 5 Jahre	15.000	0
• über 5 Jahre	20.356	15.000

Eine in 2001 ausgegebene Anleihe im noch ausstehenden Volumen von insgesamt TEUR 2.250 war im März 2006 fällig und wurde zum Nennwert zurückgezahlt. Bei der Anleihe in Höhe von TEUR 15.000 (Vorjahr: TEUR 15.000) handelt es sich um die im 4. Quartal 2003 im Volumen von TEUR 10.000 mit einer Verzinsung von 8,5 % p. a. aufgelegte Inhaber-Schuldverschreibung, die im Mai 2005 zu gleichen Bedingungen der ursprünglichen Anleihe um TEUR 5.000 auf TEUR 15.000 erhöht wurde. Die Anleihe ist im Jahre 2011 fällig.

In 2006 werden in Höhe des Nennbetrags von TEUR 20.000 Genussrechte aus der Umsetzung der Ermächtigungen der Hauptversammlungen vom 4. Juli 2003 und 24. Juni 2005 ausgewiesen, die seit dem 24.03.2006 am amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sind. Die Genussscheine lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 200.000 Stück. Die Verzinsung der Genussscheine erfolgt mit 8,5 % p.a. und beginnt mit Wirkung zum 01. Januar 2005. Die Laufzeit der Rechte ist grundsätzlich unbegrenzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht bestehen im Wesentlichen gegenüber der Unylon Polymers GmbH (TEUR 4.231) und resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr. Im Vorjahr sind die entsprechenden Verbindlichkeiten aufgrund fehlender Beteiligung in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. In Höhe von TEUR 1.000 besteht eine Verbindlichkeit aus der Einlageverpflichtung gegenüber der ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co.KG.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen ein Agio aus der Ausgabe des Genussrechtskapitals, das über eine Laufzeit von 4 Jahren aufgelöst wird.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden aus der Eingehung von Bürgschaftsverpflichtungen und bürgschaftsähnlichen Rechtsverhältnissen für direkte bzw. indirekte Beteiligungsgesellschaften, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 12.564 anzusetzen waren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich insgesamt finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 275 (Vorjahr: TEUR 36), von denen TEUR 196 auf verbundene Unternehmen entfallen. Die Restlaufzeiten der Verträge betragen bis zu 55 Monate.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** von TEUR 66.891 (Vorjahr TEUR 50.513) resultieren ausschließlich aus dem Handelsgeschäft mit Polymeren. Die nochmalige Erhöhung der Umsätze um 32,4 % gegenüber dem Vorjahr beruht auf der im Herbst 2004 begonnenen Ausweitung des Handelsgeschäftes mit internationalen Großkunden, die auch im Berichtsjahr weiter erfolgreich umgesetzt wurde.

Die Umsätze wurden mit TEUR 56.569 (84,6%) im Inland und mit TEUR 9.815 innerhalb der EU erzielt. Auf Drittländer entfallen lediglich TEUR 508 (0,8%).

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** von TEUR 25.745 (Vorjahr: TEUR 2.206) sind, abweichend zum Vorjahresausweis, die unsaldierten Erträge aus dem Handel mit Wertpapieren im Umlaufvermögen mit TEUR 25.623 enthalten. Die korrespondierenden Aufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft in Höhe von TEUR 26.116 werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte der Ausweis des Wertpapiergeschäftes saldiert innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge, weshalb insoweit nur eine begrenzte Vergleichbarkeit gegeben ist.

Im Einklang mit der Fokussierung der operativen Tätigkeit auf das Rohstoff-Handelsgeschäft, haben wir den Umfang der Transaktionen im Wertpapierhandel gegenüber dem Vorjahr bereits deutlich verringert.

Aufgrund des Bruttoausweises belaufen sich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in 2006 auf gesamt TEUR 38.138 (Vorjahr: TEUR 1.234). Neben den o.g. Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wertpapierhandel betreffen diese Betriebs-, Vertriebs-, Verwaltungs- und übrige Kosten. In den übrigen Kosten sind Aufwendungen aus der Abschreibung einer Forderung gegenüber einer stillen Beteiligung in Höhe von TEUR 10.000 und der Verzicht auf die Verzinsung der stillen Gesellschaftereinlage für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von TEUR 400 enthalten, die das Ergebnis maßgeblich beeinflussen. Im Übrigen umfassen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Kapitalmarktkosten, insbesondere im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr ausgegebenen Genussscheinkapital, in Höhe von TEUR 570.

Die **Zinserträge** in Höhe von TEUR 2.208 (Vj. TEUR 1.591) stammen im Wesentlichen aus der Verzinsung der Verrechnungskonten mit Geschäftspartnern.

Aufgrund im Berichtsjahr aufgetretener Wertminderungen wurden in 2006 außerplanmäßige **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere** des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 11.800 gegenüber T€ 133 im Vorjahr vorgenommen. Diese entfallen mit TEUR 1.800 auf die Beteiligung an der AXG Investmentbank AG, mit TEUR 1.000 auf die Beteiligung an der VERION Filaments AG und mit TEUR 9.000 auf die Abschreibung einer stillen Gesellschaftereinlage.

Die **Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen** sind im Berichtsjahr um 68,5% auf TEUR 3.320 gegenüber TEUR 1.970 im Geschäftsjahr 2005 gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2006 Zinsen für Genussscheine in Höhe von TEUR 1.700 für die Vorperiode angefallen sind. Aufgrund des negativen Bilanzgewinns entfällt die Verpflichtung zur Auszahlung der Verzinsung im Berichtsjahr.

Honorare des Abschlussprüfers

Für das Jahr 2006 wurden TEUR 60 als Honorar für die Einzel- und Konzernabschlussprüfung 2006 sowie TEUR 8 für sonstige Leistungen der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

SONSTIGE ANGABEN

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Bezüglich der erforderlichen Angaben zu den Grundsätzen des Vergütungssystems sowie den individuellen Bezügen der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf die Ausführungen im Vergütungsbericht des Lageberichts.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft durchschnittlich 5 Mitarbeiter im Anstellungsverhältnis.

Mitteilung nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Zum Bilanzstichtag liegt der Gesellschaft keine Anzeige nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG vor. Bezüglich der Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG ist uns folgende Mitteilung bekannt:

Mit Schreiben vom 16. Mai 2006 und 30. Oktober 2006 hat uns die Gothaer Asset Management AG, Gothaer Allee 1, 50969, Köln gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der nachfolgenden Konzerngesellschaften an der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Berlin, am 03.06.2005 jeweils die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag jeweils 4,62 % betrug:

- **BB-Kapitalbeteiligungsgesellschaft,
Wichmannstraße 6, 10787 Berlin**
- **capiton AG,
Bleibtreustraße 33, 10707 Berlin**
- **Gothaer Finanzholding AG,
Arnoldiplatz 1, 50969 Köln**
- **Gothaer Krankenversicherung AG,
Arnoldiplatz 1, 50969 Köln**
- **Gothaer Lebensversicherung AG,
Arnoldiplatz 1, 50969 Köln**
- **Asstel Lebensversicherung AG,
Wiener Platz 4, 51065 Köln**
- **Gothaer Allgemeine Versicherung AG,
Arnoldiplatz 1, 50969 Köln**
- **Gothaer Versicherungsbank VvaG,
Arnoldiplatz 1, 50969 Köln**

Danach war der Stimmrechtsanteil in Höhe von 4,62 % den o.g. Konzerngesellschaften über die capiton Erste Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH jeweils in voller Höhe nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Der capiton AG war der Stimmrechtsanteil in Höhe von 4,62 % zudem auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Der Gothaer Lebensversicherung AG, der Gothaer Finanzholding AG und der Gothaer Versicherungsbank VVaG war der Stimmrechtsanteil in Höhe von 4,62 % zudem auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Corporate Governance Codex

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 12. Dezember 2006 auf ihrer Website veröffentlicht.

MITGLIEDER DER ORGANE

Vorstand: Joachim Schlennstedt
Kaufmann, Hamburg
Alleinvorstand

Aufsichtsrat: Hermann Hönig
Diplom-Ingenieur, Berlin
Vorsitzender

Jürgen Behrenz
Diplom-Kaufmann, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Manfred Braun
Unternehmensberater, Berlin

Der gegenwärtige Vorstand, Joachim Schlennstedt, übt derzeit bzw. übte darüber hinaus in den nachfolgenden angeführten Gesellschaften Aufsichtsratsstätigkeiten aus:

AXG Investment Bank AG, Frankfurt a.M.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

QUINTOS Bau und Boden AG, Hamburg
Aufsichtsrat

UNYLON AG, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

XENIA AG, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind derzeit bzw. waren während der Berichtsperiode in den weiteren folgenden Aufsichtsräten tätig:

Hermann Hönig: Neckaris AG (ehemals Heidelberger Treuhand AG), Heidelberg
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender (bis 24.10.2006)

UNYLON AG, Hamburg
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender

Jürgen Behrenz: Neckaris AG (ehemals Heidelberger Treuhand AG), Heidelberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 24.10.2006)

Dr. Manfred Braun: VALUEPLAST AG, München
Vorsitzender des Aufsichtsrats

XENIA AG, Hamburg
Stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR - 20.496.207,55 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 30. Juni 2007

Pongs & Zahn Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Joachim Schlennstedt

Entwicklung des Anlagevermögens 2006 -Werte in EUR-

Pongs & Zahn Aktiengesellschaft

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2006	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2006	Restbuchwerte	
	Vortrag 01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umgliederung		Vortrag 01.01.2006	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge		Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006
I. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.301,85	193.912,86	7.515,96	0,00	342.698,75	139.782,09	21.715,86	6.383,96	155.113,99	187.584,76	16.519,76
<i>Sachanlagen insgesamt</i>	156.301,85	193.912,86	7.515,96	0,00	342.698,75	139.782,09	21.715,86	6.383,96	155.113,99	187.584,76	16.519,76
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	24.713.925,36	3.051.512,09	10.467.440,00	32.129.853,27	0,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	31.129.853,27	0,00
2. Beteiligungen	17.812.913,00	12.487.010,93	13.065.593,00	-9.467.440,00	7.766.890,93	0,00	1.800.000,00	0,00	1.800.000,00	5.966.890,93	17.812.913,00
3. Sonstige Ausleihungen	11.000.000,00	0,00	1.000.000,00	-1.000.000,00	9.000.000,00	0,00	9.000.000,00	1.000.000,00	8.000.000,00	1.000.000,00	11.000.000,00
<i>Finanzanlagen insgesamt</i>	28.812.913,00	37.200.936,29	17.117.105,09	0,00	48.896.744,20	0,00	11.800.000,00	1.000.000,00	10.800.000,00	38.096.744,20	28.812.913,00
Anlagevermögen insgesamt	28.969.214,85	37.394.849,15	17.124.621,05	0,00	49.239.442,95	139.782,09	11.821.715,86	1.006.383,96	10.955.113,99	38.284.328,96	28.829.432,76

**Gesonderte Aufstellung des Anteilbesitzes
gemäß §§ 287, 285 Nr. 11 HGB**

Stichtag: 31.12.2006

Unternehmen	Sitz	Anteil am Gesellschaftsk apital %	Eigenkapital TEUR	letztes Jahresergebnis TEUR
Verion Filaments AG	München	75,6	13.689	-277
Laufaron GmbH	Guben	75,6 ¹⁾	5.133	300
Guben Capro GmbH	Guben	75,6 ¹⁾	1.007	7
Ponachem Compound GmbH	Hamburg	100	6.248	192
VALUE Plast AG	München	100	1.175	90
Altus Service GmbH	Hamburg	100	23	-2
Unylon AG	Hamburg	56,5	19.797	118
Unylon Polymers GmbH	Guben	56,5 ¹⁾	11.059	0
Unylon Grundstücks GmbH	Guben	56,5 ¹⁾	158	148
AXG Investmentbank AG	Frankfurt	33	6.081	137
Quintos Bau und Boden AG	Hamburg	50	7.287	-497
ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co. KG	München	16,7	6.000	-

¹⁾ mittelbare Beteiligungen

Pongs & Zahn Aktiengesellschaft, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft	2
Geschäftstätigkeit und Strategie.....	2
Kurzdarstellung des Beteiligungsportfolios.....	3
Organisation.....	4
Wertmanagement und Steuerungssystem	5
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	5
Chemische Industrie.....	6
Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen.....	7
Der Kapitalmarkt	8
Wettbewerbsposition / Marktstellung:	8
Geschäftsentwicklung Pongs & Zahn AG	9
Kernpunkte	9
Überblick über das Geschäftsjahr	9
Ertragslage	10
Umsatzentwicklung und Ergebniseffekte	10
EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT).....	11
Materialaufwand.....	11
Personalaufwand	11
Finanzergebnis	11
Ertragsteuern und Jahresergebnis	11
Finanzlage	12
Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements.....	12
Investitionen	12
Liquidität und Kapitalquellen	13
Vermögenslage	13
Bilanz- und Kapitalstruktur	13
Mitarbeiter	13
Vergütungsbericht	14
Vergütung des Vorstands:.....	14
Vergütung des Aufsichtsrates:.....	14
Berichterstattung nach §289 Abs. 4 HGB	14
Vertrieb und Kunden	15
Vertrieb	15
Kunden	15
Chancen- und Risikobericht	16
Chancen- und Risikomanagementsystem	16
Systematischer Management-Ansatz zur Wahrnehmung von Geschäftschancen.....	16
Risiken der zukünftigen Entwicklung.....	17
Chancen:	19
Zusammenfassende Chancen- und Risikoeinschätzung.....	19
Nachtragsbericht	19
Prognosebericht	20
Voraussichtliche Entwicklung der Rahmenbedingungen.....	20
Zukünftige Entwicklung der Pongs & Zahn AG	20
Erwartete Finanzlage.....	21
Erwartete Ertragslage für 2007 und 2008.....	21
Zusammenfassende Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft	22

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft

Geschäftstätigkeit und Strategie

Der Ursprung der heutigen Pongs & Zahn Aktiengesellschaft liegt in der 1897 im rheinischen Viersen gegründeten Textilverarbeitungs-firma Pongs & Zahn OHG, die sich in einem rasanten Tempo zu einem der bedeutendsten Textilbetriebe im Rheinland entwickelte. Im Jahre 1921 wurde die Kapitalbasis durch Umwandlung in eine Aktiengesellschaft auf eine neue Grundlage gestellt. Seit 1927 ist die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft (nachfolgend auch Pongs & Zahn AG oder Pongs & Zahn) börsennotiert. Bis in die 1970er Jahre bildete das Textilgeschäft in unterschiedlichen Ausprägungen die Geschäftsgrundlage. Nach der Umstrukturierung in eine Beteiligungsgesellschaft verfügt Pongs & Zahn heute über einen breiten Aktionärskreis und geht optimistisch in das zwölfte Jahrzehnt ihres Bestehens.

Unsere Geschäftstätigkeit ist auf den Erwerb von Beteiligungen an mittelständisch strukturierten Unternehmen ausgerichtet. Das derzeitige Beteiligungs-Portfolio umfasst schwerpunktmäßig Industrie-Betriebe, die auf die Erzeugung und Veredelung von Kunststoff-Rohstoffen fokussiert sind. Der Erwerb von weiteren Unternehmensbeteiligungen, die durch ein zukunftsweisendes und renditenstarkes Geschäftskonzept überzeugen, wird kurz- und mittelfristig angestrebt.

Die Beteiligungsgesellschaften von Pongs & Zahn produzieren und vertreiben heute Kunststoffgranulate. In unserem Produktportfolio finden sich viele gängige Thermoplaste als Neuware oder hochwertige Industriecompounds. Die Gesellschaften entwickeln und produzieren derzeit an vier Standorten in Deutschland. Unsere Vertriebsstruktur ist kunden- und standortorientiert, so dass unsere Vertriebsmitarbeiter stets als Ansprechpartner vor Ort sind.

Die branchenüblich teilweise geringen Margen im Produktions- und Rohstoff-Handelsgeschäft erfordern schlanke Unternehmensstrukturen, niedrige Komplexität, die Bereitschaft von Mitarbeitern und Führungsstab ihre Arbeitskraft flexibel einzusetzen sowie die konsequente Optimierung von Anlagen und Prozessen.

Im Bereich **Kunststoffe** ist die Pongs & Zahn AG auf das Handelsgeschäft mit Kunststoff-Rohstoffen und artverwandten industriellen Erzeugnissen spezialisiert. Wir generieren unsere Umsätze aus einer internationalen Großkundenbasis. Ziel ist es, diese Kundenbasis durch laufende Marketing- und Akquisitionsaktivitäten zu erweitern. Dabei kann und will sich die Gesellschaft aber nicht mit weltweit führenden Chemieunternehmen messen oder vergleichen. Vielmehr verfügt unsere Gesellschaft mit ihrem Handelsgeschäft in einem lukrativen Nischenmarkt über eine respektable und ausbaufähige Stellung. Wichtigste Handelspartner dabei sind Kunden, die ihren Sitz im Inland haben. Die Zahl unserer Abnehmer im Ausland nimmt aber weiter zu. Dabei sind Großbritannien und Italien derzeit die Schwerpunktländer in der EU. China und Indien sind die wichtigsten Märkte unserer asiatischen Vertriebsaktivitäten, die in diesem Teil der Welt aber noch weiter forciert werden sollen.

Die Pongs & Zahn AG tätigt, neben ihrer Funktion als Holding, in überschaubarem Umfang Eingenhandelsgeschäfte mit Wertpapieren zum Zweck der Erweiterung und Veränderung des Kunststoff-Portfolios. Dies beinhaltet sowohl börsennotierte Aktien als auch festverzinsliche Wertpapiere.

Kurzdarstellung des Beteiligungsportfolios

Die Unternehmen an denen Pongs & Zahn Beteiligungen hält, sind Spezialisten auf ihrem Gebiet und bieten ihren Kunden ein breites Spektrum technologisch hochwertiger Produkte für unterschiedlichste Anwendungen. Kerngeschäftsfeld unserer Beteiligungsunternehmen ist die Produktion und der Vertrieb von Grundstoffen, Granulaten und Compounds, vorwiegend für die kunststoffverarbeitende Industrie. Im Bereich des Handels arbeiten wir weltweit mit renommierten Polymerproduzenten zusammen. Die Produkte Polyäthylen, Polypropylen sowie technische Kunststoffe stehen im Zentrum unserer Aktivitäten.

Die **Pongs & Zahn AG**, die als Führungsgesellschaft für Ihre Beteiligungsunternehmen fungiert, ist schlank strukturiert. Kurze Entscheidungswege ermöglichen es, dass unsere Firmengruppe sofort agieren und reagieren kann und dass Synergien sinnvoll genutzt werden können. Dazu trägt ein technologischer Standard bei, der sich auf dem neuesten Stand befindet. Wir investieren laufend in moderne maschinelle Ausrüstungen, pflegen unsere bestehende Produktpalette und sorgen für eine entsprechend zielorientierte rege Forschungstätigkeit, um bestehende Anwendungsmöglichkeiten zu verbessern und neue zu entwickeln.

Die **PONACHEM Compound GmbH** bedient als unabhängiges Unternehmen Kunststoffverarbeiter in allen gängigen Verarbeitungsverfahren; produziert wird im Werk Hamburg. Ponachem versteht sich als Bindeglied zwischen Rohstoffherstellern und der kunststoffverarbeitenden Industrie. Mit einer Tradition von bald 50 Jahren zählt die PONACHEM Compound GmbH zu den renommiertesten Compoundierunternehmen im heimischen und überregionalen Markt. Dort genießt Ponachem einen erstklassigen Ruf für Industrie-Compounds, besonders bei den Markenprodukten PONACOM PE, PONACOM PS und PONACOM ABS. Das Kerngeschäft ist die Belieferung der Rohrindustrie. Die Produktionsstätte in Hamburg verfügt über einer Förder- und Mischtechnologie, die das Unternehmen in die Lage versetzt, ständig den Bedürfnissen ihrer Kunden angepasste Kompositionen zu liefern. Insgesamt dienen dort über 60 Großsilos zur Lagerhaltung, Mischlogistik und Produktionssteuerung.

Unser Beteiligungsunternehmen **Value Plast Aktiengesellschaft** mit Sitz in München steht für bekannte Markennamen wie PONA FLEX, PONA LEN und PONA MID. Zusammen mit einem seit Jahrzehnten in der Compound-Produktion tätigen Produktionspartner produziert und vertreibt Value Plast Kunststoffcompounds mit den im Markt bekannten und nach heutigen Industriestandards erforderlichen Eigenschaften und Qualitätsmerkmalen. Die Nutzung des know hows des Partners erlaubt es, ein optimales Produktspektrum anzubieten. Dieses umfasst zum einen technische Compounds auf Basis von Polyamid (PA) und Polypropylen (PP) sowie thermoplastische Elastomere (TPE) auf Basis von Styrolkautschuk als innovative Ergänzung der Thermoplaste.

Die **UNYLON Polymers GmbH** gehört zu den führenden nicht integrierten Produzenten von Polyamid 6 (Nylon 6) Polymeren in Europa. Das Unternehmen ist zugleich das einzige, das sich ausschließlich auf die Produktion dieses Vorproduktes konzentriert. Abnehmer des Kunststoffgranulats sind Verarbeitungsbetriebe, die z.B. Teppichgame, Produkte für die Elektronikindustrie, die Automobil- und ihre Zulieferindustrien oder auch für die Medizintechnik fertigen. Umwelt- und Qualitätszertifizierungen garantieren die heute für die Produktion und den Einsatz der Rohstoffe in der weiterverarbeitenden Industrie notwendigen hohen Standards in der Herstellung. Die permanente Entwicklung neuer Anwendungen für Nylon, die Zunahme der Weltbevölkerung und des Pro-Kopf-Einkommens bedeuten, dass Polyamid ein Geschäftsfeld mit langfristig stabilen Wachstumsperspektiven bleiben wird. Auf einem ca. 20.000 qm großen Firmengelände in Guben an der Neiße, im östlichen Brandenburg, werden PA6-Polymere mit Viskositäten im Bereich 2,3 bis 4,0 und additivierte Granulate produziert.

Die börsennotierte **UNYLON AG** fungiert als Holding und steuert die Finanzierung und den Vertrieb der Gesellschaft sowie die Verwaltung der Grundstücksgesellschaft.

Die **LAUFARON GmbH**, ebenfalls mit Sitz in Guben, Brandenburg, gehört zur Gruppe der führenden nicht integrierten Produzenten von PA-6- Endlos Garnen für die Teppichindustrie in Europa. Produziert wird in einem der technisch modernsten Einstufenprozesse in Europa – je Spinnposition werden vier Fäden ausgesponnen, mattiert oder gefärbt, gereckt, texturiert und aufgespult. In der Garnveredelung werden die Garne auf Kundenwunsch gezwirnt / kabliert und thermofixiert (Superba-Prozess) oder alternativ nach dem Air-Jet-Prozess verblasen. Für Kundenentwicklungen stehen eine Pilotspinnerei, zwei 1/10' Tuftingmaschinen (Velours und Schlinge) sowie eine Laborstufe für Testfärbungen zur Verfügung. Die mittelständische Organisation der LAUFARON GmbH ermöglicht kurze Lieferzeiten, ständigen Kundenkontakt und eine hohe Flexibilität bezüglich der Auftragsbearbeitung. Produziert wird auf einem ca. 75.000 qm großen Firmengelände.

Die **Guben Capro GmbH** soll zukünftig die Aufbereitung von Caprolactam und chemischen Rohstoffen zur Weiterverarbeitung übernehmen.

Die Muttergesellschaft dieser beiden Unternehmen, die börsennotierte **VERION Filaments AG**, hat ihren Sitz in München.

Die **ALTUS Service GmbH** sorgt in der Pongs & Zahn-Gruppe für alle notwendigen Buchhaltungs- und Controlling-Aufgaben.

Darüber hinaus halten wir eine Beteiligung an der in Frankfurt ansässigen **AXG Investmentbank AG**. AXG bedient die Geschäftsfelder Corporate Finance, Wertpapierhandel und Mittelstandsberatung. Die AXG Investmentbank ist im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Organisation

Die Pongs & Zahn AG hat zum einen die Funktion einer strategischen Holding zur Steuerung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. Darüber hinaus ist in ihr das Management des Beteiligungsportfolios gebündelt; dies beinhaltet auch die Entscheidungen über neue Investments sowie De-Investments. Weiter wickelt die Pongs & Zahn AG das Rohstoff-Handelsgeschäft ab.

Struktur der direkt gehaltenen Beteiligungen von Pongs & Zahn per 31.12.2006:

Unternehmen, Sitz	Anteile in %
ALTUS Service GmbH, Hamburg	100,0
AXG Investmentbank AG, Frankfurt am Main	33,0
PONACHEM Compound GmbH, Hamburg	100,0
QUINTOS Bau + Boden AG, Hamburg	50,0
UNYLON AG, Hamburg	56,5
VALUE PLAST AG, München	100,0
VERION Filaments AG, München	75,6
ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co.KG	16,7

Wertmanagement und Steuerungssystem

Zur Erreichung der Unternehmensziele der Pongs & Zahn AG werden konkrete Steuerungsgrößen benötigt, mit denen der Erfolg von Maßnahmen sinnvoll gemessen werden kann. Grundlage dafür ist ein zuverlässiges und nachvollziehbares Controlling-System. Wir arbeiten laufend an der Verbesserung der Aufbereitung der von den Tochtergesellschaften bereitgestellten Daten und Informationen zur Sicherstellung einer verlässlichen Berichterstattung von Planungs-, Erwartungs- und Ist-Daten.

Die zentralen Steuerungsgrößen sind neben dem EBITDA vor allem das Produktions- und Absatzvolumen pro Mitarbeiter bei den Tochtergesellschaften der Kerngeschäftsbeteiligungen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2006 wuchs die Weltwirtschaft – begünstigt durch eine insgesamt anhaltend kräftige Expansion – um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Erwartungsgemäß wurde das starke Wachstum vor allem von der Region Asien/Pazifik gestützt – insbesondere von China und Indien sowie anderen ostasiatischen Ländern. Neben der deutlich angestiegenen privaten Konsumnachfrage wurden auch die Investitionen in diesen Wachstumsmärkten weiter stark gesteigert. Die USA blieben zunächst nur im ersten Quartal 2006 eine nachhaltige Antriebskraft des Aufschwungs der Weltwirtschaft. Die abnehmende konjunkturelle Entwicklung führte allerdings ab dem Frühjahr zu einem Nachlassen der wirtschaftlichen Schubkraft. Verantwortlich dafür war wohl nicht zuletzt der sich dem Ende zuneigende Boom auf dem US-Immobilienmarkt sowie eine restriktivere Geldpolitik der amerikanischen Zentralbank. In Japan wurde der Aufschwung durch ein Abflachen des Produktionsanstiegs und einer Verringerung bei den öffentlichen Investitionen erkennbar gebremst. Demgegenüber konnte sich die Konjunktur in den für deutsche Unternehmen

wichtigen europäischen Absatzmärkten weiter festigen. Dabei gingen wichtige Impulse besonders vom Warenhandel mit europäischen Ländern aus.

Gegenüber dem Euro verlor der US-Dollar während des Jahres erkennbar an Wert. Am Jahresende 2006 betrug der Gegenwert für einen Euro rund 1,32 US-Dollar und somit 11,9% mehr als noch in 2005 (Jahresdurchschnittswert: 1,26 US-Dollar). Inflationserwartungen und Unsicherheiten über den zukünftigen geldpolitischen Kurs der USA lagen dieser Entwicklung zugrunde.

Im Zuge der anziehenden Weltkonjunktur stiegen auch die Rohstoffpreise im Berichtsjahr 2006 erneut deutlich an. So erreichte der Ölpreis im September eine neue Höchstmarke von rund 74 US-Dollar je Barrel. Diese Entwicklung beruhte nicht zuletzt auch auf den anhaltenden Spannungen im Nahen Osten. Durch Entspannungen in der Region und verhältnismäßig günstige Wetterbedingungen ohne schwere Hurrikans gab der Ölpreis im Dezember schließlich auf 58 US-Dollar je Barrel nach. Die Verbraucherpreise konnten sich erwartungsgemäß nicht von den Preisbewegungen auf den Rohstoffmärkten abkoppeln.

Insgesamt erreicht das Wachstum der globalen Industrieproduktion im Jahr 2006 mit einem Wert von 5,1% nahezu das Rekordjahr 2004.

Auf einen Blick:

Weltwirtschaftliche Entwicklung 2006

- Anstieg des Bruttoinlandsprodukts weltweit um 3,9 %
- Starke Wachstumsimpulse für die chemische Industrie durch dynamische Industriekonjunktur
- Hohe Energie- und Rohstoffpreise

Bruttoinlandsprodukt 2006

- Europa: Hohe Außennachfrage und Investitionen bewirken Konjunkturbelebung um 2,6 %
- USA: leichte Konjunkturerhöhung um 3,3 %
- Japan: Besonders der Anstieg der Investitionen führt zu einem Wachstum der Wirtschaft von 2,7 %
- Asien (ohne Japan): BIP wächst um 7,9 % dank starker Investitionskonjunktur und wachsender Binnennachfrage

Chemische Industrie

Der seit 2003 anhaltende Aufwärtstrend in der chemischen Industrie setzte sich auch im Jahr 2006 fort. Weltweit stieg die Chemieproduktion (ohne Pharma) um 4%. Die starke Industriekonjunktur und der Außenhandel unterstützten die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen. Die Wachstumsimpulse in der Branche kamen insbesondere aus Asien, sowie aus den USA und Europa. Mit einem Wachstum der Chemieproduktion von 8,2% blieb Asien auch in 2006 die Region mit der stärksten Wachstumsdynamik. Sogar zweistellige Zuwachsraten konnten in China, Indien, Malaysia und Singapur erzielt werden. Diese Entwicklung ist auch ein Hinweis auf den anhaltenden Trend zur lokalen Produktion. Gegenläufig entwickelte sich die Chemieproduktion Japans, die in 2006 gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % sank, obwohl Industrie und Gesamtwirtschaft zulegten.

Im südamerikanischen Raum konnte die Chemieindustrie im Geschäftsjahr 2006 mit 1,7% nur einen leichteren Anstieg als ursprünglich erwartet verzeichnen. Grund hierfür war insbe-

sondere die schwache Chemiekonjunktur in Brasilien. Ansonsten entwickelte sich die Chemieproduktion in den übrigen Ländern Südamerikas ebenso positiv wie die Gesamtkonjunktur.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen

Die Automobilindustrie in den USA und Westeuropa war 2006 von den Ölpreissteigerungen besonders betroffen. In den USA ging der Absatz insgesamt zurück, in Westeuropa stagnierte er. Weltweit erreichte die Branche aber eine durchaus robuste Entwicklung und wuchs um 4,1% gegenüber dem Vorjahr. Zentraler Wachstumstreiber war hier vor allem der Raum Asien/Pazifik mit China und Indien, die Zuwächse von 22,3% bzw. 17,2% verzeichnen konnten. Aber auch die Region Mittel- und Osteuropa war mit einem Zuwachs von 6,7% erheblich an der positiven Entwicklung beteiligt.

Das Wachstum der Bauindustrie verlief in 2006 insgesamt durchaus schwungvoll und erreichte einen Wert von + 5,0% gegenüber dem Vorjahr, was einer Steigerung von zwei Prozentpunkten entspricht. Allerdings kam es zur Jahresmitte zu einer Schwächung dieses Aufwärtstrends. Die bei weitem höchsten Zuwächse erzielten Indien und China sowie Lateinamerika. Die dynamische wirtschaftliche Expansion in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika war die wesentliche Antriebskraft für diese positive Entwicklung dort. Die insgesamt stärksten Impulse für die Bauwirtschaft in Europa gingen von den Märkten in Mittel- und Osteuropa aus.

Das mit Abstand größte Wachstum gegenüber dem Vorjahr konnte die Elektro- und Elektronikindustrie vorweisen; sie wuchs um 8,0 % im Vergleich zu 2005. Wachstumsmotoren waren hier hohe Investitionen in den USA, Asien und Europa. Westeuropa profitierte von diesem günstigen Investitionsklima mit einem Zuwachs von 3 %. Asien (ohne Japan) erreichte die höchsten Zuwachsraten.

Das globale Wachstum der Textilindustrie von 3.3 % wurde überwiegend in Asien erwirtschaftet.

Auf einen Blick:

Deutsche Kunststoff-Verarbeitung 2006 nach Anwendungsgebieten

	Menge (Mio. t)	Veränderung zu 2005	Umsatz (Mrd. EUR)	Veränderung zu 2005
Verpackung	4,0	7,1 %	11,5	8,9 %
Bau	3,1	11,0 %	10,6	12,5 %
Auto / E&E	2,4	9,0 %	11,6	10,0 %
Sonstige	2,7	8,0 %	15,6	9,0 %
Gesamt	12,2	8,5 %	49,3	10,0 %

Quelle: GKV / KI

Der Kapitalmarkt

Der Kapitalmarkt ist das direkte Marktumfeld unseres Beteiligungsunternehmens AXG Investmentbank AG, Frankfurt am Main.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) erreichte mehrjährige Höchststände, ehe im Mai ein heftiges Kursgewitter einsetzte. Ursachen waren insbesondere der starke Anstieg des Ölpreises und Befürchtungen dass die Leitzinsen in den USA stärker steigen könnten. Im weiteren Jahresverlauf erholte sich der DAX dann wieder und gewann infolge der Kursgewinne an den US-Börsen deutlich an Stärke. Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 notierte der deutsche Leitindex mit einem Jahresplus von nahezu 22% bei 6.596 Punkten. Der TecDAX stieg sogar um über 25 % und der M-DAX konnte sich um 28% verbessern.

Die internationalen Finanzmärkte, insbesondere die amerikanischen und japanischen Indizes entwickelten sich im Berichtsjahr ebenfalls sehr positiv.

Leider haben die Kurse der vielen kleinen Aktiengesellschaften nicht von dieser positiven Börsenentwicklung profitieren können. Institutionelle und private Anleger hielten sich mit Investments in die sogenannten Small und Micro Caps seit Mitte Mai 2006 spürbar zurück und konzentrierten ihre Liquidität auf Anlagen in den fungiblen, marktbreiten Werten.

Die Zahl der Aktionäre sank im Jahr 2006 in Deutschland um 13,3 % oder 365.000. Auch die Zahl der Anleger, die in Deutschland direkt oder indirekt über Fonds in Aktien investierten, hat sich von 10,8 Millionen im Jahr 2005 auf 10,3 Millionen Ende 2006 verringert. Das nachlassende Interesse an Aktien und Aktienfonds bescherte dem deutschen Zertifikatsmarkt hingegen einen Boom: 2006 hat sich das Volumen ausstehender Zertifikate um 85 Mrd. auf mehr als 110 Mrd. Euro erhöht.

Die Deutsche Börse hat im Jahr 2006 den höchsten Zuwachs an Neuzugängen seit 2003 verzeichnen können. 210 Unternehmen wurden neu gelistet, davon 40 im Prime Standard, neun im General Standard und 59 im 2005 gegründeten Entry Standard. Gemessen am Emissionsvolumen von 151 Mio. Euro lag der Entry Standard hierbei im vierten Quartal 2006 verglichen mit den anderen europäischen börsenregulierten Märkten auf dem zweiten Rang hinter der Londoner AIM. Der Open Market (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) verzeichnete 2006 mit 102 Emittenten den höchsten Zuwachs. Die Marktkapitalisierung aller Neuzugänge betrug insgesamt rund 32,4 Mrd. Euro. (Vorjahr: 12,8 Mrd. Euro), wobei 25 Mrd. Euro auf den Prime Standard entfielen.

Zusammengefasst zeichnet sich globalwirtschaftlich und branchenspezifisch ein anhaltender konjunktureller Aufschwung ab, der sich durchgängig positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsunternehmen der Pongs & Zahn AG im Geschäftsjahr und damit auf die Renditechancen der Gesellschaft selbst auswirkt. Die mit dem Aufschwung gekoppelten weiter steigenden Energiepreise belasten jedoch auch einen Teil des Wachstumseffektes der Beteiligungsunternehmen in der Chemiebranche.

Wettbewerbsposition / Marktstellung:

Ein Markt im Kerngeschäftsfeld „Beteiligungen“ der Pongs & Zahn AG lässt sich im klassischen Sinne aufgrund fehlender Peer-Group-Analysen kaum definieren. Eine mögliche Definition des gesellschaftsspezifischen Marktes lässt sich über die strategischen Beteiligungsvoraussetzungen von Pongs & Zahn ableiten. Im Fokus des Beteiligungsansatzes stehen mittelständisch geprägte Unternehmen im Bereich von (Produktion- und) Handel mit Kunststoff-Rohstoffen, mit dem ein erheblicher Teil der Umsätze der Gesellschaft erzielt wird. Ein Vergleich mit den global agierenden, führenden Chemieunternehmen kann und soll nicht erfolgen. Die Pongs & Zahn AG verfügt vielmehr in diesem Sektor in einem lukrativen Nischenmarkt über eine respektable, ausbaufähige Stellung.

Auch im Bereich des Kerngeschäfts, dem Beteiligungsgeschäft, ist die Gesellschaft als mittelständisches Unternehmen nicht mit den sogenannten Global Players der Branche vergleichbar. Allerdings verfügt die Gesellschaft über nachhaltige Wertschöpfungsmöglichkeiten durch branchenspezifisches Know how, eine solide Bilanz sowie finanzielle Stärke.

Geschäftsentwicklung Pongs & Zahn AG

Kernpunkte

- Umsatzanstieg um 32,4%
- Leichte Margenverbesserung im Handelsgeschäft auf 1,32%
- Ergebnisbelastung durch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 11.800 und Abschreibung auf Forderungen gegen Finanzanlagen in Höhe von TEUR 10.000

Überblick über das Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2006 stand im Zeichen der Fortführung der Restrukturierungsmaßnahmen im Beteiligungsportfolio. Das Ergebnis wurde erheblich von (nicht liquiditätswirksamen) Abschreibungen im nicht-operativen Portfolio belastet.

Pongs & Zahn hat die mit der bereits in den Vorjahren begonnenen Refokussierung auf das Kerngeschäftsfeld chemische Rohstoffe verbundene Beteiligungs-Restrukturierung zielführend vorangetrieben und weitgehend abgeschlossen. Das operative Geschäft der Gesellschaft in diesem Bereich hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter deutlich positiv entwickelt. Die eingeleiteten und zum großen Teil bereits umgesetzten investiven Erweiterungsmaßnahmen in der Beteiligungsgruppe versetzen die Gesellschaft in die Lage, ihr Geschäft auch im laufenden Geschäftsjahr - unter der Voraussetzung stabiler Märkte - überproportional auszuweiten. Das mittelfristige Investitionsprogramm zur Erweiterung des Produktionspotenzials um neuerliche 20 % Mengenausstoß wird aus dem Cash flow der Firmengruppe sowie der im Berichtsjahr erfolgten Emission von Genussrechten in Höhe von EUR 20 Mio. finanziell abgesichert.

Zur weiteren Beteiligungsfinanzierung hat der Vorstand Ende 2006 von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung 2006 Gebrauch gemacht und ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Überblick der Finanzkennzahlen

Kennzahl	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränd. TEUR	Veränd. in %
<i>Ertragslage:</i>				
Umsatzerlöse	66.891	50.513	16.378	32,4
Marge	886	500	386	77,2
Sonstige betriebliche Erträge	25.745	2.205	23.540	-
EBIT	-11.901	1.075	-12.977	-1.206,7
EBITDA	-11.880	1.087	-12.967	-1.192,9
Finanzergebnis	-12.472	-72	-11.400	-15.786,2
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-24.110	756	-24.866	-3.290,4
Bilanzgewinn / -verlust	-20.496	4.174	-24.671	-591,0
<i>Vermögenslage:</i>				
Anlagevermögen	38.284	28.829	9.455	32,8
Umlaufvermögen	32.612	42.636	-10.024	-23,5
Rückstellungen	208	272	-64	-23,4
Verbindlichkeiten	41.143	19.641	20.502	109,5
Gezeichnetes Kapital	36.333	34.650	1.683	4,9
Eigenkapital	29.179	51.606	-22.427	-43,5
Bilanzsumme	70.897	71.520	-623	-0,9
Eigenkapitalanteil	41,2%	72,2 %	-	-31,0 %

Ertragslage

Umsatzentwicklung und Ergebniseffekte

Der erzielte Jahresumsatz der Gesellschaft per 31.12.2006 konnte gegenüber dem Vorjahr weiter um 32,4 % auf TEUR 66.891 gesteigert werden. Die im Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse entfallen ausschließlich auf das Geschäftsfeld Rohstoffe, d.h. den Handel mit Polymeren. Die nochmalige Erhöhung der Umsätze um 32,4% gegenüber dem Vorjahr beruht auf der im Herbst 2004 begonnenen Ausweitung des Handelsgeschäftes mit internationalen Großkunden, die auch im Berichtsjahr weiter erfolgreich umgesetzt wurde.

Im Geschäftsjahr 2006 werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 25.623 Erträge aus dem Wertpapierhandelsgeschäft im Zusammenhang mit der Bereinigung bzw. dem Ausbau unseres Portfolios gezeigt. Die korrespondierenden Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Geschäften belaufen sich auf TEUR 26.115, die damit die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2006 belasten. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis dieser Transaktionen saldiert innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge, so dass insoweit nur eine begrenzte Vergleichbarkeit gegeben ist. Im Einklang mit der angestrebten Fokussierung auf das Rohstoff-Handelsgeschäft haben wir den Umfang der Transaktionen im Wertpapierhandel in 2006 bereits deutlich gegenüber 2005 reduziert und vorrangig mit dem Ziel der Portfolio-Umstrukturierung, anstelle von kurzfristigen Veräußerungsgewinnen, vorgenommen.

Sondereffekte aus den Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen im Finanzanlagevermögen (gesamt TEUR 2.800) und die Abschreibung einer stillen Gesellschaftereinlage in Höhe von TEUR 9.000 sowie die Wertberichtigung einer Forderung gegenüber dieser Gesellschaft um TEUR 10.000 führten dazu, dass wir, trotz des erzielten Umsatzwachstums das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von TEUR 24.110 schließen.

Aus den im Geschäftsjahr neu hinzugekommenen Beteiligungen an der Value Plast AG, München, bzw. der PONACHEM Compound GmbH, Hamburg, konnten Beteiligungserträge in Höhe von insgesamt TEUR 413 (Brutto) erzielt werden.

EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR -11.901 (im Vorjahr TEUR 1.075) und resultiert im Wesentlichen aus der bereits genannten Wertberichtigung einer Forderung gegenüber einer stillen Beteiligung und geringeren Gewinnen im Wertpapiergeschäft im Vergleich zum Vorjahr. Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen liegt zum Bilanzstichtag bei TEUR -11.880 (im Vorjahr TEUR 1.087).

Materialaufwand

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beläuft sich zum 31.12.2006 auf TEUR 66.005 (im Vorjahr: TEUR 50.013). Der Rohertrag aus dem Handelsgeschäft konnte in 2006 um 77,2 % von TEUR 500 auf TEUR 886 gesteigert werden, was noch immer einer leicht unter Branchendurchschnitt (Rohstoffhandel) liegenden Marge von 1,32% (im Vorjahr: 0,99 %) entspricht.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen mit TEUR 373 in etwa auf Vorjahresniveau. In 2006 wurden keine personellen Veränderungen durchgeführt.

Finanzergebnis

Die gegenüber dem Vorjahr deutlich (+38,8%) gestiegenen Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 2.208 werden durch einen überproportionalen Anstieg der Zinsaufwendungen (+68,6 %) kompensiert. Der Aufwand entfällt mit TEUR 1.700 auf die Verpflichtung zur Verzinsung des Genussscheinkapitals für das Geschäftsjahr 2005. Für 2006 besteht gemäß den Genussscheinbedingungen insoweit keine Verpflichtung zur Ausschüttung aufgrund des negativen Bilanzgewinns. Insgesamt ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Zinssaldo in Höhe von TEUR -1.112 (im Vorjahr TEUR -379).

Der Effekt aus den bereits oben genannten, erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in 2006 belasten das Finanzergebnis in einer Gesamthöhe von TEUR 11.800.

Ertragsteuern und Jahresergebnis

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses fallen für das Geschäftsjahr 2006 keine Ertragsteuern an. In 2006 wurden uns Ertragsteuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 265 erstattet. Zum Bilanzstichtag weisen wir einem Verlust in Höhe von TEUR -24.110 (im Vorjahr Gewinn TEUR 756) aus.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Wichtigste Aufgabe des Finanzmanagements der Pongs & Zahn AG ist es, den Finanzmittelbedarf der Tochtergesellschaften für das operative Geschäft und Investitionen sowie für die Verwirklichung der strategischen Ausrichtung der Holding sicherzustellen. Die Steuerung des Finanzmanagements erfolgt zentral, entsprechend den übersichtlichen und flachen Hierarchiestufen in der Gesellschaft. Philosophie unserer Finanzpolitik ist es, eine von der klassischen Bankfinanzierung weitgehend unabhängige Finanzierung aus dem operativen Cashflow sowie aus Beteiligungserträgen sicher zu stellen.

Der überwiegende Teil unseres operativen Geschäfts wird über Transaktionen in inländischer Währung abgewickelt. Das Risiko aus Wechselkursschwankungen kann daher als immateriell bezeichnet werden. Es besteht daher keine Veranlassung zur Durchführung von (Kurs-) Sicherungsgeschäften oder anderen derivativen Finanzgeschäften.

Neben dem operativen Geschäft werden spekulative Wertpapiertransaktionen durchgeführt. Der Handel mit Wertpapieren wird grundsätzlich nur in überschaubarem Umfang betrieben und unterliegt der permanenten Überwachung und Entscheidungsgewalt durch das Management.

Wesentlichen Investitionen, die für die Pongs & Zahn AG ausschließlich den Bereich der Finanzanlagen betreffen, werden detaillierte Planungsrechnungen und langfristige Entscheidungsanalysen vorangestellt. Investitionsentscheidungen sind ebenfalls ausschließlich auf Ebene des Managements angesiedelt.

Investitionen

Nennenswerte Investitionen ergaben sich in diesem Geschäftsjahr aus der genannten fortgesetzten Bereinigung und Erweiterung unseres Beteiligungsportfolios. Im Einzelnen fanden im Laufe des Berichtsjahres folgende wesentliche Anteilserwerbe statt:

- Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Verion Filaments AG (im Vorjahr 50%-Beteiligung)
- Erwerb der gesamten Anteile der Value Plast AG und anschließende Kapitalerhöhung (keine Beteiligung in 2005)
- Übernahme der gesamten Geschäftsanteile an der Ponachem Compound GmbH und anschließende Kapitalerhöhung (in 2005 keine Beteiligung)
- Übernahme der gesamten Geschäftsanteile an der in 2006 neu gegründeten Gesellschaft Altus Service GmbH
- Erwerb eines 50%-igen Geschäftsanteil an der Quintos Bau und Boden AG
- Übernahme einer Kommanditbeteiligung an der in 2006 neu gegründeten ISARIOS Industriekapital Opportunity One AG & Co.KG

Insgesamt belaufen sich die Netto-Investitionen aus Anteils- bzw. Beteiligungserwerben in langfristige Finanzanlagen auf TEUR 26.696. In Höhe von netto TEUR 6.580 wurden im Geschäftsjahr Anteile bzw. Beteiligungen aus dem langfristigen Finanzanlagevermögen veräußert.

Die Gesellschaft hat in 2006 keine nennenswerten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen durchgeführt.

Liquidität und Kapitalquellen

Der Bestand an liquiden Mitteln liegt zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.970 rund 42 % über dem Vorjahresniveau (TEUR 1.386) und ist im Wesentlichen täglich bzw. kurzfristig verfügbar.

Neben der Deckung des Finanzmittelbedarfs durch eigene Mittel und Beteiligungserträge erfolgt die Sicherung des mittel- und langfristigen Liquiditätsbedarfs durch die Begehung von Anleihen, Genussrechte und Schuldverschreibungen.

Im Berichtsjahr wurde Genussscheinkapital in Höhe von TEUR 20.000 platziert.

Vermögenslage

Bilanz- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Pongs & Zahn AG verminderte sich in der Gesamtbetrachtung unwesentlich um rund TEUR -623 im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 70,9 Mio.

Der Buchwert der langfristigen Finanzanlagen wurde durch den im Punkt Investitionen bereits erläuterten Erwerb weiterer Beteiligungen bzw. weiterer Anteile an bestehenden Beteiligungen, reduziert um die erforderlich außerplanmäßigen Abschreibungen (TEUR 11.800) und den Verkauf von Anteilen in geringerem Umfang, um TEUR 9.284 (rd 32,2 %) im Vergleich zum Vorjahr aufgestockt. Zum Bilanzstichtag waren EUR 38,1 Mio. (im Vorjahr EUR 28,8 Mio.) im langfristigen Finanzanlagevermögen gebunden.

Der Anteil der im Umlaufvermögen ausgewiesenen kurzfristigen Aktiva liegt zum Bilanzstichtag mit 45,4% deutlich unter dem Vorjahresniveau (59,6%). Diese Reduzierung ist vor allem auf die Wertberichtigung einer Forderung gegen eine stille Beteiligung um TEUR 10.000 zurückzuführen.

Zum 31.12.2006 werden in Höhe von TEUR 5.592 (im Vorjahr: TEUR 3.886) Wertpapiere für das Handelsgeschäft im Umlaufvermögen gehalten. Diese entfallen mit TEUR 560 auf eigene Aktien, die zum Zweck eines geplanten weiteren Anteilerwerbs, im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses hat sich unser Anteil an Eigenmitteln um EUR 22,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf EUR 29,2 Mio. verringert. Zum Bilanzstichtag können damit 41,2% der Bilanzsumme (im Vorjahr 72,2 %) durch Eigenkapital gedeckt werden. Zur Deckung des im Rahmen der Geschäftsentwicklung benötigten Finanzierungsbedarfs wurden im Geschäftsjahr Genussscheine in Höhe von EUR 20 Mio. platziert, wodurch sich der Fremdkapitalanteil der Pongs & Zahn AG gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen erhöht hat.

Mitarbeiter

In der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft waren zum 31. Dezember 2006 insgesamt fünf Mitarbeiter beschäftigt.

Vergütungsbericht

Nachfolgend erläutern wir die nach den handelsrechtlichen Vorschriften erforderlichen Angaben zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats. Die Angaben betreffen Informationen zur Höhe und zur Struktur der individuellen Einkommen für Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats.

Vergütung des Vorstands

Die Aufwendungen für die Gesamtbezüge des Alleinvorstands Joachim Schlenstedt beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 180. Die Gesamtbezüge entsprechen dem fixen Anteil. Darüber hinaus existieren keine erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile, Beiträge zur Altersversorgung, Versicherungsprämien oder geldwerte Vorteile für die Nutzung von Geschäftswagen. Die Gesellschaft hat für den Vorstand und das Management eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Aufwendungen für die Versicherung in 2006 betragen TEUR 4. Die vertraglich vereinbarte Gehaltsfortzahlung bei Krankheit oder Tod beträgt sechs Monate. Weitere Zusagen existieren nicht.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die im Personalaufwand enthaltenen Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft betragen im Berichtsjahr insgesamt satzungsgemäß fix EUR 22.500,00.

Im Berichtsjahr wurden keine Vorschüsse und Kredite an den Vorstand oder Aufsichtsratsmitglieder gewährt.

Berichterstattung nach §289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2006 TEUR 36.333 und ist eingeteilt in 6.055.555 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je Euro 6,00 pro Stückaktie.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind uns nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, wurden der Pongs & Zahn AG im Berichtsjahr nicht gemeldet.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Arbeitnehmerbeteiligungen am Kapital der Gesellschaft existieren nicht, somit auch keine Stimmrechtskontrolle.

Für die Bestellung und Abberufung des Vorstands gilt § 84 AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Für Satzungsänderungen gelten §§ 179 ff. AktG. Die Satzung der Pongs & Zahn AG enthält keine von diesen Vorschriften abweichenden Bestimmungen.

Die Hauptversammlung der Pongs & Zahn AG vom 18. August 2006 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.06.2007 insgesamt bis zu 500.000 Aktien zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck zu erwerben. Die eigenen Aktien dürfen nur über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erworben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 2.400.000,00 in der Zeit bis zum 20.06.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 400.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien (im rechnerischen Nennwert von Euro 6,00 je Stückaktie) gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 12.000.000,00 in der Zeit bis zum 23. Juni 2010 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu Stück 2.000.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien im rechnerischen Nennwert von Euro 6,00 je Stückaktie gegen Bar - und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Die Dienstverträge zwischen der Gesellschaft und dem Vorstand enthalten keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

Vertrieb und Kunden

Vertrieb

Die Pongs & Zahn AG vertreibt ihre Produkte im Kunststoff-Handelsgeschäft schwerpunktmäßig an Kunden in Deutschland und weitere EU-Länder sowie mit geplanter steigender Tendenz auch in außer-europäische Länder. Die Kundenbeziehungen sind im Handelsgeschäft auch für unsere Gesellschaft ein wesentliches Asset. Daher nehmen wir die hohen Ansprüche unserer Kunden hinsichtlich Qualität, Preis, Liefertreue und After-Sales-Service als Maßstab unsere Handelns. Dies können wir durch qualifizierte ausnahmslos fest angestellte Mitarbeiter sicherstellen.

Kunden

Unsere Kunden bedürfen individueller und gezielter Ansprache, die wir aufgrund unserer flexiblen Vertriebsstrukturen und – wie im gesamten Unternehmen – flachen Hierarchien leisten können. Die individuellen Marketingstrategien werden anhand von Besuchsberichten und Erhebungen zur Kundenzufriedenheit überprüft.

Wir beliefern Verarbeiter von Kunststoff-Rohstoffen, namentlich Compoundingbetriebe, Spritzguss- und Extrusionsbetriebe.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagementsystem

Unternehmerische Aktivitäten sind stets mit Chancen und Risiken verbunden. Dabei gilt es, die Wahrscheinlichkeit von Eintritt einer Gefahr für das Unternehmen so weit wie möglich zu minimieren und gleichzeitig alle sich bietenden Chancen optimal zu nutzen. Unser Risikomanagement verstehen wir als Instrumentarium, mit welchem gewährleistet sein soll, dass allgemeine und unternehmensspezifische Risiken laufend identifiziert, klassifiziert, überwacht und gesteuert sowie der Unternehmensleitung regelmäßig und aktuell zur Kenntnis gebracht werden. Wesentliche Geschäfte werden nur getätigt, wenn sie mit der Strategie des Unternehmens in Einklang stehen und nur mit den branchenüblichen Risiken behaftet sind, und wenn ihnen angemessene Chancen gegenüberstehen.

Basierend auf der Ermittlung und Strukturierung von Risiken durch den Vorstand der Pongs & Zahn AG, Mitarbeitern und externen Beratern, wurden Risikofelder mit zugehörigen Einzelrisiken (Risikokatalog) identifiziert und katalogisiert. Die unternehmensinternen Risikobewältigungsstrategien verfolgen nicht das Ziel der Minimierung der Gesamtrisikolage der Pongs & Zahn AG, sondern der Optimierung von Chancen und Risiken. Jeder Mitarbeiter hat neu identifizierte Risiken an den zuständigen Risikoverantwortlichen zu melden. Dieser entscheidet dann, ob das Risiko allein oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken zu einem bestandsgefährdenden Risiko werden kann. Das Ergreifen weiterer Maßnahmen beziehungsweise ein risikofeldübergreifender Kommunikationsbedarf wird entsprechend befolgt. Soweit einzeln oder zusammen betrachtet ein bestandsgefährdendes Risiko eintreten könnte bzw. eingetreten ist, wird dieser Umstand nach Analyse und Bewertung unverzüglich an den Vorstand der Pongs & Zahn AG berichtet. Aufgrund der Unternehmensgröße und der flachen Hierarchien, sind die jeweiligen Risikoverantwortlichen auch die ersten Risiko-Controller. Im Rahmen ihres Tagesgeschäfts sind sie unmittelbar involviert in alle unternehmerischen Belange, Vorgänge und Entwicklungen, die bereits identifizierte Risiken oder potenziell neue Risiken betreffen.

Systematischer Management-Ansatz zur Wahrnehmung von Geschäftschancen

Der unternehmerische Erfolg der Pongs & Zahn AG ist vornehmlich abhängig von den nachfolgenden Faktoren des Kerngeschäfts:

- Identifikation und Realisierung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich chemischer Rohstoffe
- Veräußerung von bestehenden Beteiligungen an Unternehmen, sowohl über die Börse als auch über Direktverkäufe an Investoren
- Akquisition von neuen internationalen Kunden für den Vertrieb chemischer Rohstoffe.

Daher verfolgt die Gesellschaft einen ebenso systematischen Management-Ansatz bei der Identifizierung und dem Wahrnehmen von Chancen sowie bei der Beschränkung der damit verbundenen potenziellen Risiken. Die Gesellschaft sucht systematisch nach neuen Beteiligungsmöglichkeiten bzw. Akquisitionen, die das Portfolio der Pongs & Zahn AG – insbesondere im Geschäftsfeld der chemischen Rohstoffe – ergänzen. Dabei steht derzeit zunehmend auch das Attribut „Internationalität“ und damit verbundene Kundennähe durch regionale Produktion im Vordergrund. Diese Aktivitäten, die von einem kleinen Business Development-Team, das direkt dem Vorstand unterstellt ist, verfolgt werden, sollen die branchenspezifische Fokussierung, die betriebswirtschaftliche Optimierung sowie den Shareholder Value der Gesellschaft nachhaltig stärken.

Die Budgets und mittelfristigen Planungen der Gesellschaft werden auf Basis solider Marktanalysen und laufend kontrollierter Soll-Ist-Vergleiche erstellt. Die Planungen sind so konzipiert, dass die Verantwortlichen genügend unternehmerischen Spielraum haben, um auf Marktchancen zu reagieren und individuelle Projektinhalte und –portfolios mit den besten Chance-Risiko-Profilen auszugestalten und ggf. anzupassen. Diese Prozesse und Prinzipien sowie die große Motivation und Zielorientierung der Mitarbeiter unserer Gesellschaft ermöglichen insgesamt ein aktives Management der Chancen, die sich Pongs & Zahn bieten. Dabei ist die Unternehmensleitung stets um einvernehmliche Entscheidungen bemüht, die letztlich die Chancen auf einen Erfolg erhöhen und zur langfristigen Erreichung der Unternehmensziele beitragen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken aus dem Beteiligungsportfolio

Die Pongs & Zahn AG ist auf den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an mittelständisch strukturierten Unternehmen, vornehmlich im industriellen und gewerblichen Sektor, ausgerichtet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Unternehmen aus dem Bereich chemische Rohstoffe.

Die Vermögenswerte in den Bilanzen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Gegenüberstellung mit den Zeitwertansätzen. Bei schlechter Geschäftslage des Beteiligungsunternehmens oder bei nicht zufriedenstellenden Zukunftsprognosen kann grundsätzlich ein Abwertungsrisiko bis zum Nullansatz entstehen. Im Gegenzug ist eine Aufwertung des Beteiligungsansatzes bei steigendem Unternehmenswert nach handelsrechtlichen Vorschriften nur bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten zulässig.

Philosophie der Pongs & Zahn AG ist es, im Wesentlichen nur solche Beteiligungen einzugehen, bei welchen ihr ein mitgestaltender Einfluss auf die strategische Unternehmensführung möglich ist. Daher ist die Gesellschaft der Meinung, dieses Risiko bereits im Vorfeld, z.B. durch Mitwirkung im Aufsichtsrat, Analyse von laufenden Berichten des Geschäftsgangs der Beteiligungsunternehmen und gegebenenfalls Einleitung von gegensteuernden Maßnahmen, gering halten zu können.

Risiken aus dem Handel mit Kunststoff-Rohstoffen

Die Pongs & Zahn AG betreibt satzungsgemäß Handelsgeschäfte mit Kunststoff-Rohstoffen und artverwandten Industrieerzeugnissen. Die Rohstoffmärkte sind zyklischen Schwankungen unterworfen. Daher könnte zwischen dem Einkauf von Handelsware und deren Weiterveräußerung der Marktpreis sinken. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken schließt Pongs & Zahn überwiegend solche Einkaufsverträge ab, bei denen bereits ein Kundenauftrag zu einem Preis vorliegt, der mindestens die Estandskosten deckt. Auf der anderen Seite ist es der Gesellschaft dadurch möglicherweise erschwert, etwaige Chancen aus steigenden Marktpreisen zu realisieren.

Risiken aus dem Eigenhandel mit Wertpapieren

In überschaubarem Umfang tätigt die Pongs & Zahn AG Eigenhandelsgeschäfte mit Wertpapieren. Die aktuellen Kurs- und Buchwerte sowie die Unternehmensnachrichten der in dem Portfolio der Gesellschaft beinhalteten Wertpapiere werden von ihr laufend überwacht. Es ist gewährleistet, dass bei Erreichen von unteren Kursschwellenwerten („Stop-Loss“) die Wertpapiere aus dem Depot veräußert werden. Da zum einem großen Anteil auch börsenfähige festverzinsliche Papiere den Bestand ausmachen, glaubt die Gesellschaft, dass dieses Risiko minimiert ist.

Risiken aus der finanziellen Situation

Bei den wesentlichen Beteiligungsgesellschaften erfolgt die Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzieller Risiken durch den Einsatz von Instrumenten, wie mittel- und kurzfristig rollierende Finanzplanung mit wöchentlicher Analyse der Planabweichungen. Die Pongs & Zahn AG selbst nutzt derzeit keine Kontokorrentkreditlinien und hat praktisch keine Bankverbindlichkeiten.

Den größten Anteil an unseren Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2006 bildeten zwei Unternehmensanleihen. Die in 2001 begebene und mit 6% nominalverzinsten Anleihe war im März 2006 endfällig und wurde vollständig zurückgezahlt. Die 8,5% Anleihe 2003/2011 im Volumen von insgesamt EUR 15,0 Mio. ist am 1. November 2011 an die Anleihegläubiger zurückzuzahlen. Alle aus diesen Schuldverschreibungen resultierenden Zinszahlungen konnten bislang pünktlich zum jeweiligen Fälligkeitstermin bezahlt werden. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Genussscheine im Gesamtvolumen von EUR 20,0 Mio. erstmalig mit einer Ausschüttung von 8,5% für das Geschäftsjahr 2005 fällig.

Es gibt derzeit keine Anzeichen dafür, dass die Zins- und Ausschüttungsverpflichtungen der Gesellschaft ein finanzielles Risiko darstellen.

Den Finanzbedarf an Fremdmitteln decken unsere derzeitigen Beteiligungsunternehmen im Kunststoff-Bereich durch mehrere Kreditinstitute mit unterschiedlichen Fristigkeiten und durch Wandelanleihen. Allerdings ist nicht ausgeschlossen, dass Unternehmen, an denen Pongs & Zahn beteiligt ist, von restriktiver Kreditpolitik der Banken betroffen sein können. Die Gesellschaft sieht zum gegenwärtigen Zeitpunkt bei keinem ihrer Beteiligungsunternehmen die Gefahr von existenzbedrohenden Risiken aus der finanziellen Situation.

Risiken aus der Mitarbeiterstruktur

Der Unternehmenserfolg jedweden Betriebes hängt unter anderem von der Qualifikation und der Motivation ihrer Mitarbeiter und vor allem ihrer Führungskräfte ab. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine langandauernde Arbeitsunfähigkeit der Vorstands- bzw. Geschäftsführungsmitglieder der Gesellschaft bzw. ihrer Beteiligungsgesellschaften oder einzelner Mitarbeiter bzw. ein Abgang von Mitarbeitern die Ertragslage negativ beeinflussen, hängt auch von der Unternehmensgröße ab und ist bei kleinen und mittelständischen Unternehmen eher gegeben als bei Großkonzernen.

Risiken aus der Holdingstruktur / Eventualverbindlichkeiten

Die Pongs & Zahn AG generiert einen wesentlichen Teil ihrer Erträge durch Rückflüsse aus den in den Beteiligungsgesellschaften eingesetzten Mitteln und durch die Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren. Sowohl die Holdinggesellschaft (Pongs & Zahn AG) als auch die Beteiligungsgesellschaften gehen Verbindlichkeiten ein; für einen Teil dieser Verbindlichkeiten hat die Pongs & Zahn AG Bürgschaftsverpflichtungen übernommen. Hier können wirtschaftliche Risiken für die Emittentin entstehen, wenn sich die Märkte auf denen die Beteiligungsgesellschaften aktiv sind, eine negative Entwicklung aufweisen oder Geschäftsmodelle der Beteiligungsgesellschaften geändert werden. Es ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt wenig wahrscheinlich, dass die Pongs & Zahn AG aus diesen Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen werden könnte.

Die Pongs & Zahn AG hat jederzeit die Freiheit, Beteiligungen anteilig oder ganz zu veräußern und neue Beteiligungen - auch in anderen als den bisherigen Geschäftszweigen - zu erwerben.

Konjunkturrisiken

Die Gesellschaft erwartet für die chemische Rohstoffindustrie, die Kunststoff verarbeitende Branche und die Gesamtkonjunktur in 2007 keine ausgeprägten Risiken. Gravierende Änderungen der Marktbedingungen und Wettbewerbsverhältnisse erscheinen ebenfalls nicht wahrscheinlich. Ein potenzielles Risiko für die weltweite gesamtwirtschaftliche Entwicklung besteht u.a. in einer fortgesetzten Volatilität des Ölpreises. Ein die Konjunktur nennenswert belastender Zinsanstieg erscheint derzeit unwahrscheinlich, ebenso ein drastischer Rückgang des Wirtschaftswachstums in China.

Chancen

Grundsätzlich sind die wesentlichen Chancen in der Pongs & Zahn AG untrennbar mit den bereits genannten geschäftlichen und konjunkturellen Risiken verbunden und eng an die Verwirklichung der strategischen Planung geknüpft.

Darüber hinaus gehende Chancen für die Gesellschaft sehen wir in möglichen Beteiligungserwerben oder Direktinvestitionen. Diese könnten zum einen auch international erfolgen und dem Wachstum in China und Indien Rechnung tragen. Auch die Ausweitung der Produktionskapazitäten in den Werken unserer Beteiligungsunternehmen kann durch die damit verbundenen Kapazitätsausweitungen und Modernisierungseffekte weiterführende unternehmerische Chancen für Pongs & Zahn beinhalten.

Eine wesentliche Chance für die weitere zukünftige Entwicklung sehen wir aber vor allem in den flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen innerhalb unserer Gesellschaft. Damit können wir Verwaltungs- Vertriebs- und Marketingkosten niedrig halten und gleichzeitig auf sich bietende Chancen im Markt schnell und unbürokratisch reagieren.

Zusammenfassende Chancen- und Risikoeinschätzung

Vorstand und Aufsichtsrat sind der Meinung, dass die Geschäftschancen die absehbaren Risiken überwiegen und dass Pongs & Zahn in der Lage ist, durch die positive Entwicklung des Kunststoff-Handelsgeschäfts sowie die zielführende Portfolio-Politik langfristig Wertzuwächse zu erzielen. Dank seiner flachen Hierarchien und der damit verbundenen effizienten betriebswirtschaftlichen Infrastruktur sowie der hohen Kompetenz und Einsatzbereitschaft seiner Mitarbeiter sieht sich die Gesellschaft gut gerüstet, seine Strategien erfolgreich umzusetzen.

Somit sind in der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Chancen- und Risikomanagement keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennbar, die den Bestand von Pongs & Zahn gefährden.

Nachtragsbericht

Durch weitere Ausübungen aus Optionsrechten im ersten und zweiten Quartal 2007 erhöhte sich das Grundkapital der Pongs & Zahn Aktiengesellschaft zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2006 und dem 29. Mai 2007 um EUR 310.200,00 auf EUR 36.643.530,00.

Die Pongs & Zahn Aktiengesellschaft hat am 24. April.2007 bei der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse den Widerruf der Zulassung ihrer Aktien zum Teilbereich des amtlichen Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) beantragt. Dieser Antrag wurde durch die Zulassungsstelle gemäß der Börsenordnung am 11. Mai 2007 in der Börsen-Zeitung veröffentlicht. Die erstmalige Notiz der Aktien der Pongs & Zahn AG im Teil-

bereich „General Standard“ des amtlichen Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt gemäß Börsenordnung drei Monate nach Veröffentlichung des Antrags und somit am 13. August 2007.

Die Pongs & Zahn AG hat den Aktionären der UNYLON AG im Mai 2007 ein Umtauschangebot unterbreitet. Mit Ablauf der Umtauschfrist wurden insgesamt 447.881 UNYLON-Aktien gegen 127.966 Pongs & Zahn-Aktien getauscht. Das entspricht 56,87% der laut Umtauschangebot maximal umzutauschenden Aktien. Ziel des Umtauschangebotes der Pongs & Zahn AG war es, die Grundlage für den weiteren Ausbau der industriellen Aktivitäten der UNYLON AG in ihrem Geschäftsfeld, der Erzeugung von Polyamidwerkstoffen, nachhaltig zu verstärken. Um das zu erreichen ist eine intensivere Einbindung in die Beschaffungs- und Absatzmärkte erforderlich, die von der Pongs & Zahn AG auch für die UNYLON AG bearbeitet werden.

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung der Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2007 und 2008 erwarten wir eine Fortdauer der positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung. Die Wachstumsdynamik dürfte sich aber gegenüber dem Vorjahr leicht abschwächen. In diesem Umfeld wird auch der Aufschwung in der Chemie etwas an Schwung verlieren und sich das Wachstum der Branche etwas verlangsamen. International wird Asien, insbesondere China, im Prognosezeitraum der Markt mit dem größten Wachstumspotenzial sein. In den für die Pongs & Zahn AG relevanten Absatzmärkten für die chemischen Rohstoffe rechnen wir mit einer analogen Entwicklung zur Weltwirtschaft. Branchenübergreifend betrachtet gehen wir von einem anhaltend positiven Wachstum aus, das allerdings gegenläufig durch eine abgeschwächte Dynamik gekennzeichnet ist.

Zukünftige Entwicklung der Pongs & Zahn AG

Die zukünftige Entwicklung der Pongs & Zahn AG ergibt sich naturgemäß aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie unternehmensspezifischen Faktoren. Dazu zählen vor allem die strategische Ausrichtung sowie die Realisierung von kurz- und mittelfristigen Zielen hinsichtlich der Marktstellung im Rohstoff-Handelsgeschäft und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios.

Im laufenden Geschäftsjahr und im Jahr danach gehen wir von einer anhaltend robusten Entwicklung der Weltwirtschaft aus. Insbesondere aus der asiatischen Region, namentlich China und Indien, erwarten wir weitere Wachstumsimpulse. Wir haben im Berichtszeitraum und den Jahren davor unsere Marktstellung Rohstoff-Handelsgeschäft in Deutschland und im asiatischen Markt sukzessive ausbauen können. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, wir haben aber bereits die Chance, von dem vorteilhaften bzw. dynamischen wirtschaftlichen Umfeld in der jeweiligen Region im In- und Ausland zu profitieren. Der asiatische Markt wird für unsere Gesellschaft aufgrund seines anhaltenden Wachstums für die künftige Geschäftsausrichtung von Pongs & Zahn von Bedeutung sein. Dabei können sich Erweiterungen des Beteiligungsportfolios mit dem Kunststoff-Handelsgeschäft verknüpfen.

Die schlanken Strukturen der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen erlauben es auch zukünftig, schnell auf nationale und internationale Marktveränderungen zu reagieren und die unternehmerischen Aktivitäten und Positionen in den unterschiedlichen Absatzmärkten bzw. im Beteiligungsgeschäft weiter zu stärken und – soweit sinnvoll und möglich – auszubauen. Wir sehen in Akquisitionen durchaus die Chance, unser Portfolio zu stärken

oder zu ergänzen und unsere Kernkompetenz im Bereich der chemischen Rohstoffe zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre einzusetzen. Insgesamt wollen wir die langfristigen Perspektiven für Pongs & Zahn weiter verbessern. Die Fokussierung unseres Beteiligungsportfolios auf das Geschäft mit chemischen Rohstoffen und das entsprechende Handelsgeschäft damit ist der Weg unseres Handelns.

Erwartete Finanzlage

Wir überprüfen laufend die Kapital- und Finanzierungsstruktur der Gesellschaft. Nach der Aufstockung unserer Anleihe im Geschäftsjahr 2005 von EUR 10 Mio. auf EUR 15 Mio., der planmäßigen Rückzahlung der in 2001 begebenen und mit 6% nominalverzinsten Anleihe im März des Berichtsjahres sowie der Emission von EUR 20 Mio. Genussrechtskapital haben wir die Liquidität der Gesellschaft gesichert. Zur weiteren Wachstumsfinanzierung und als Refinanzierungstransaktion ist die Emission einer weiteren Anleihe vorgesehen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, geplante Investitionen aus dem laufenden Cash flow zu finanzieren.

Erwartete Ertragslage für 2007 und 2008

Die Pongs & Zahn AG hat im Berichtsjahr keine Ergebnisziele kommuniziert. Unser Ziel ist es, die Profitabilität des Unternehmens im Segment Handel mit Kunststoff-Rohstoffen dem Wettbewerbsniveau anzugleichen. Um das zu erreichen, werden wir neben sinnvollen Kosteneinsparungen vor allem eine Margenverbesserung durch eine optimierte und flexible Preisgestaltung anstreben. Insgesamt rechnen wir mit erneuten Umsatzzuwächsen im laufenden Geschäftsjahr sowie in 2008. Das Volumen der Wertpapierhandelsgeschäfte wird weiter zurückgehen.

Die Konzentration des Beteiligungsportfolios auf den Bereich Spezialchemie wird konsequent vorangetrieben werden. Wir rechnen damit, den Refokussierungsprozess, der in 2004 begonnen wurde, noch im laufenden Geschäftsjahr abzuschließen und damit verbundene Veräußerungserlöse zu erzielen.

Insgesamt erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr und in 2008 eine Steigerung des um Sondereffekte (Abschreibungen) bereinigten operativen Ergebnisses. In diesem Zeitraum sollten wir Verluste des Berichtsjahres über außerordentliche Erträge und die weitere Optimierung des Rohstoff-Handelsgeschäfts ausgleichen und das Unternehmen zurück in die Gewinnzone führen.

Zusammenfassende Aussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir von einer fortgesetzten unterstützenden Konjunktur für die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft aus und erwarten insgesamt eine operative Ergebnissteigerung. Wir rechnen mit einer Fortsetzung des Umsatzwachstums im Handel mit Kunststoffen. Gleichzeitig werden im Zuge der Ausweitung des Umsatzes mit Kunststoffen die nicht das Kerngeschäft berührenden Aktivitäten deutlich verringert. Die Gesellschaft plant, im laufenden Geschäftsjahr und in 2008 Finanzinvestitionen in die Beteiligungen ihres Kerngeschäfts nach derzeitiger Planung in der Höhe von EUR 5 bis 10 Mio. Daraus soll weiteres Geschäft generiert werden. Sachinvestitionen sind volumenmäßig zu vernachlässigen.

Berlin, 30. Juni 2007

Der Vorstand

Joachim Schlennstedt